

Badische TURNZEITUNG

121. Jahrgang | Nr. 6
Juni 2017

Wie bunt war das denn!

Baden beim Internationalen
Deutschen Turnfest 2017 in Berlin

BERLIN



INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST
BERLIN 03.-10. JUNI 2017



Badischer
Turner-Bund e.V.



Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL
BENZ
SPORT

LBS



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



steinhauer und lück



XBRAIN
VERBUND-SUPPORT

Ensinger
...die Schweißtechnik

AOK
Die Gesundheitskasse



Gewinnen ist gut.
Zusammen gewinnen
besser.

**Wir
machen
das
schon >**

Große Herausforderungen meistert man nicht alleine. Von einem starken Partner an der Seite profitieren daher alle. Die EnBW unterstützt deshalb Sportler, Vereine und Sportveranstaltungen in ganz Baden-Württemberg. Denn auch unsere 20.000 Mitarbeiter sind ein starkes Team. Mehr unter www.enbw.com/WirMachenDasSchon

 **EnBW**

Es war nicht nur bunt, es war auch eine Botschaft.

Will man die Wirkung dieses Internationalen Deutschen Turnfestes beschreiben, so lohnt sich ein Blick in die Medien vor, während und nach dieser Turnfestwoche. Stellte der Deutschlandfunk (28.5.2017) noch die provokante Frage: „Turnen? Wie antiquiert ist das denn?“ fiel das Medienfazit nach dieser größten Breitensportveranstaltung der Welt durchgehend bemerkenswert wohlmeinend aus.

Berliner Morgenpost (8.6.2017): „So schön kann Sport heute sein. ... Wer jetzt in Fußball-Dimensionen denkt, aggressive, betrunkenen Zeitgenossen erwartet, liegt falsch. Beim Deutschen Turnfest wird auch gefeiert. Doch in erster Linie geht es darum, selbst aktiv zu sein und etwas für seine Gesundheit zu tun. ... Bei diesem Turnfest wird Gemeinschaft erlebt und gelebt. Mit Fairness, Respekt und gegenseitiger Unterstützung. Man muss gar nicht lange suchen, um auch solche Werte noch im Sport zu finden. Dieses Turnfest ist in seiner Ursprünglichkeit ein gutes Beispiel für viele andere.“

Der Tagesspiegel (10.6.2017): „In Zeiten, in denen der Eventcharakter von sportlichen Großveranstaltungen überhandnimmt, ist das Turnfest ein unschlagbares Konzept.“ Frankfurter Allgemeine Zeitung (10.6.2017): „Turnfest ist, wenn Horden Jugendlicher nicht saufen, nicht randalieren und geduldig warten, bis die 2 Jahre alte Tochter über das Trampolin gerannt ist.“ Und zum Sponsoringverhalten der deutschen Wirtschaft meint die FAZ: „Der deutschen Wirtschaft fällt ... für Turner, Schwimmer und Leichtathleten & Co. allzu wenig ein. Man könnte auch mal darüber nachdenken, ob nicht gerade in diesem Pool engagierter junger Menschen die sozial kompetenten Mitarbeiter der Zukunft zu finden sind, die den Robotern in der automatisierten Welt sagen können, wo es lang geht. Denn etwas so Gemeinschaftsstiftendes für junge und alte Aktive wie das Turnfest gibt es – ganz ohne gewaltbereite Fans – in Deutschland wohl kein zweites Mal.“

Wer in den Medien ein solches Echo erzielt, hat etwas richtig gemacht. Und das waren als Allererstes die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Deren zeitliches und sportliches Engagement bei der Vorbereitung, die Bereitschaft zur Teilnahme, das fröhlich-friedliche Auftreten, das Leben von Gemeinschaft ergab eine Botschaft, die der Regierende Bürgermeister Berlins Michael Müller mit den Worten zusammenfasste: „Dieses wunderbar friedliche Fest war geprägt von Internationalität, Offenheit und Toleranz.“ Bei meiner einzigen Taxifahrt in dieser Turnfestwoche zur Stadiongala ins Olympiastadion musste ich dem Taxifahrer erklären, was meine Frau und mich nach Berlin geführt hat. „Und deshalb fahren Sie eine ganze Woche aus dem Schwarzwald hierher!“, war seine Antwort. Turnen ist eben mehr als Turnen.

Aus sportlicher Sicht möchte ich aus der Vielzahl von guten Ergebnissen die Entscheidungen bei den Deutschen Mehrkampfmehrschaften Gerätturnen der Frauen hervorheben. Ein Drittel der vorderen Plätze (zwei der ersten sechs und vier der ersten zwölf Plätze) belegten Turnerinnen aus Leistungszentren unseres Verbandes. Und die Siegerin hat in Mannheim das Turnen gelernt. Das ist angesichts der uns zur Verfügung stehenden Mittel ein außerordentliches Zeugnis für die Arbeit in unseren Leistungszentren. Darüber hinaus wäre vieles noch erwähnenswert und doch führt es uns immer wieder zum Kern dieser Veranstaltung zurück, wie ihn Berlins Sport-Senator Andreas Geisel zusammenfasste: „Es war fantastisch, wie der Sport die Menschen mitreißen kann. Wir hatten eine friedliche Stimmung, keine Spur von Gewalt. Es ging ein ganz starkes Signal an jene, die unsere Gesellschaft angreifen wollen.“ Turnen ist eben nicht nur Turnen, doch ohne Turnfest ist es kein Turnen mehr.

Gerhard Mengesdorf, Präsident Badischer Turner-Bund



INHALT

Termine / Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen 4

Schwerpunktthema

Internationales Deutsches

Turnfest 2017:

Wie bunt war das denn!	5
BTB-Sonderzug	7
Turnfestsplitter	8
Wettkampfgeschehen	10
Badische Turnfestsieger	19

BTB-Aktuell

Landeswandertag 2017 in Wiesental	21
30 Jahre Turnfest-Eiche	22
Landesturnfeststadt 2018	
turnerisch in Szene gesetzt	23
Macher im Interview	24

TuJu-News

TuJu-Bestenkämpfe	
Gerätturnen 2017	25
Landeskinderturnfest 2017	27
BTJunior	27

Wettkampfsport

Aerobic	28
Capoeira	29
Faustball	30
Kunstturnen Frauen	31
Kunstturnen Männer	31
Rope Skipping	32
Trampolinturnen	33

GYMWELT 34

Aus der badischen Turnfamilie 35

BTB-Regional 36

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	37
Breisgauer Turngau	38
Karlsruher Turngau	38
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	40
Ortenauer Turngau	40
Turngau Mannheim	42
Turngau Mittelbaden-Murgtal	42
Turngau Pforzheim-Enz	44

Amtliche Mitteilungen 46

Jobbörse 47

Titelfoto: Deutsches Turnfest – MINKUSIMAGES (Hintergrund),
TV Gengenbach (Turnen vorm Reichstag), N. Raufer (restliche Bilder)

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

TERMINE



TERMINE JULI / AUGUST 2017

- 1. Juli Jahrestagung Rhönradturnen in Neckargemünd
- 1. Juli Westdeutsche Meisterschaften Faustball 18 W/M in Waibstadt
- 1. – 2. Juli Staffelfinals LBS Cup Turnen Frauen
- 2. Juli Verbands- und Landesligen Faustball
- 7. – 8. Juli BW-Nachwuchsmeisterschaften RSG in Ravensburg
- 8. Juli Landestagung Trampolinturnen in Karlsruhe
- 8. – 9. Juli Europapokal Faustball Männer in Mannheim-Käfertal
- 9. Juli Baden-Württemberg-Finale LBS Cup Turnen in Berkheim
- 9. Juli Badische Meisterschaften Faustball U12 in Öschelbronn
- 10. – 15. Juli Junioren-WM Orientierungslauf in Tampere (Finnland)
- 14. – 16. Juli Landeskinderturnfest in Konstanz**
- 15. Juli Badische Mannschaftsmeisterschaften Trampolinturnen in Pforzheim
- 15. Juli Landesfachtagung Prellball in Huchenfeld
- 15. – 16. Juli Verbands- und Landesligen Faustball
- 15. – 16. Juli Süddeutsche Ringtennisspiele / DFK-Turnier Ringtennis in Karlsruhe
- 16. Juli Jahrestagung Rope Skipping in Karlsruhe
- 20. – 25. Juli World Games in Breslau (Polen)
- 22. – 23. Juli Landesfinale LBS Cup Turnen in Schonach
- 26. – 30. Juli Gym for Life World Challenge in Vestfold (Norwegen)
- 29. – 30. Juli DSM Faustball M 60 in Schluttenbach
- 31. Juli – 4. Aug. GerätTurnCamp in Herbolzheim
- 31. Juli – 10. Aug. 49. Internationales Jugendzeltlager in Breisach
- 3. – 6. August Hüttentour in den Allgäuer Alpen
- 5. – 6. August Bodenseeturnier Ringtennis in Konstanz
- 7. – 12. August WM Indica in Rozogi (Polen)
- 19. – 20. August DM Faustball Männer und Frauen in Moslesfehn/Wardenburg
- 26. – 27. August EM Faustball Frauen und U21 Männer in Calw
- 29. Aug. – 3. Sept. WM RSG in Pesaro (Italien)

BW = Baden-Württemberg, DM = Deutsche Meisterschaft, DJM = Deutsche Jugendmeisterschaft, DSM = Deutsche Seniorenmeisterschaft, EM = Europameisterschaft, WM = Weltmeisterschaft



Auf ins beste Sommerlager der Welt!

Vom 31. Juli bis 10. August findet in Breisach am Rhein das 49. Internationale Jugendlager der Badischen Turnerjugend statt. Über 500 Jugendliche, Betreuer und Helfer werden dabei sein.

Bild: Breisach-Fototeam

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Projektwerkstatt Jugendturnen 2017 – Mehr Wissen, mehr Können, neue Ideen

21. – 22. Oktober 2017

Das Fortbildungswochenende für Übungsleiter und Helfer bietet Workshops aus vielen unterschiedlichen Fachbereichen, u.a. Gerätturnen, Dancing Bourlesque, Airtrack, Ballett-Workout, Cheerleading, Contemporary, Turnspiele, Hip-Hop, Faszirolle, Yoga, Akrobatik, Gambol Jump, Capoeira, Mittelkörperkräftigung und Parkour. Die detaillierte Ausschreibung liegt dieser BTZ bei.



L-17453x	Kinderturnen: Ran an die Geräte	03. – 05.07.2017	Sportschule Schöneck
	L-164531 I Fortbildung I	11. – 12.11.2017	Mannheim-Rheinau
	L-164532 I Fortbildung II		
L-17105x	Übungsleiter C Kinderturnen (6- bis 12-Jährige)		
	L-171051 I Aufbaulehrgang	03. – 07.07.2017	Sportschule Steinbach
	L-171052 I Prüfungslehrgang	18. – 22.09.2017	Sportschule Steinbach
L-175455	4XF-Instructor CrossTraining	07. – 08.07.2017	Sportschule Steinbach
L-174301	fit und gesund – im Karlsruher Turngau	08. – 09.07.2017	Eggenstein
L-175070	DTB-Trainer Osteoporose	28. – 30.07.2017	Sportschule Steinbach
L-174062	Topfit bis ins höchste Alter	13. – 15.09.2017	Sportschule Schöneck
TGHD	Fit im Kopf bis Fuß – „Vergessen war gestern“	16.09.2017	Bammental
L-176020	Menschen mit beginnender Demenz bewegen	23.09.2017	Sexau
L-175490	Yoga – Update für Yoga-Kursleiter und Yogalehrer	23. – 24.09.2017	Sportschule Steinbach
L-176102	Ballett – Grundlagen, Choreografie	30.09.2017	Weinheim
L-176210	Franklin® und Beckenboden	30.09.2017	Reilingen
L-175062	DTB-Rückentrainer	29.09. – 01.10.2017	Sportschule Steinbach

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1	16. – 17.09. Karlsruhe (L-170091), 23. – 24.09. Dossenheim (L-170081), 23. – 24.09. Villingen (L-170011)
Modul 2	Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 23.09. Karlsruhe (L-170092)
Modul 3	Kinder- und Gerätturnen: 22. – 23.07. Singen (L-170035) I Fitness und Gesundheit: 22. – 23.07. Singen (L-170037)



Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).



Wie bunt war das denn!

Baden beim Int. Deutschen Turnfest 2017 in Berlin



Turnen ist mehr als Sport

„Wie bunt ist das denn!“ – Der Slogan für das Internationale Deutsche Turnfest vom 3. bis 10. Juni 2017 in Berlin war klug gewählt und passte zu dieser Stadt, die an Buntheit und Lebendigkeit kaum zu übertreffen ist. „Wie bunt ist das denn!“ – wurde aber auch zum Markenzeichen unserer Turnbewegung, die sich in der Bundeshauptstadt so großartig präsentierte, wie sie tatsächlich ist.

Die Turnerinnen und Turner sind bunt und fröhlich, verschmelzen sich über alle Generationen hinweg zu einer Ansammlung froher und vor allen Dingen friedlicher Menschen. Wann immer der Sport in letzter Zeit aufgrund von Gewalt und Zuschauer-Exzessen oder wegen Korruption und Missachtung der Menschenrechte seine hässlichste Fratze gezeigt hatte; beim IDTF 2017 in Berlin wurde das positive Bild von Turnen und Sport in den buntesten Farben wieder einmal neu gezeichnet. Eindrucksvoll wurde in den Stadien und Sporthallen, auf der Straße und in der Messe eine Woche lang bestätigt, dass Turnen weit mehr als nur Sport ist. Schade eigentlich, dass die Medien – allen voran das Fernsehen – diese Bilder von der Fröhlichkeit Sport treibender Menschen nicht stärker in die Wohnzimmer transportieren. Vielleicht würden dann die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich auch wieder einer Vergabe von Olympischen Spielen in einer bundesdeutschen Stadt oder Region zustimmen.

Hohe Sicherheitsmaßnahmen

Einziges Kleeck auf dem ansonsten fast makellosen Turnfest-Bild waren die lästigen, aber mittlerweile leider notwendigen Personen- und Taschenkontrollen bei den Veranstaltungen und in der Messe. Die Schreckensnachrichten der letzten Wochen und Monate machten eine hohe Präsenz von Polizei und Sicherheitspersonal unvermeidbar. Mitunter schienen allerdings die Maßnahmen überzogen oder in ihren Auswirkungen nicht klug geplant. Beispielsweise beim Festzug und der anschließenden Eröffnungsveranstaltung vor dem

Brandenburger Tor, als viele Turnfestteilnehmer keinen Zugang zum Festgelände erhielten und die vorbeiziehenden Turnerinnen und Turner mit den Spielmansszügen und dem Fahnenmeer hinter einem Gitterzaun verfolgen mussten.

Geringe Frequenz bei den Turnverbänden

Eine gute Idee war die Ausstellung der Vereinsfahnen in der Messehalle, wo sich auch die Turnverbände präsentierten. Dadurch erhielt die ansonsten eher schmucklose Halle eine optische Aufwertung und die historisch-wertvollen Fahnen der Verbände, Turngaue und Vereine eine deutlich höhere Besucherfrequenz als bei früheren Deutschen Turnfesten. Die durch das Organisationskomitee vorgegebenen runden Informationsstände der Landesturnverbände raubten jedoch den DTB-Untergliederungen die Chance zur größeren Eigenwerbung und intensiveren Kommunikation untereinander sowie mit den Teilnehmern und Besuchern. Altgediente Turnfest-Veteranen vermissten deshalb die früher gepflegten Kontakte bei den gegenseitigen Empfängen und Treffen der einzelnen Turnverbände. Für einen Stimmungshöhepunkt sorgte u.a. die SFZ BigBand TV Waibstadt, die zum Spontankonzert in der „Halle der Verbände“ aufspielte.

6.000 Besucher beim Badischen Abend

Zum beliebten Treffpunkt der Turnerinnen und Turner aus Baden und anderen Landesturnverbänden wurde einmal mehr der „Badische Abend“ mit dem bekannten Rothaus-Bier und Affentaler





Bild: N. Rauber

Wein. Für Stimmung sorgten die SFZ BigBand TV Waibstadt, der Musikzug vom TV Sexau sowie die Karlsruher Seán Treacy Band und Radio Regenbogen-DJ Enrico Ostendorf. Neben den stringenten Vorgaben des Messecaterers (u.a. auch im Hinblick auf die Getränkepreise), die die Arbeit der BTB-Organisatoren Henning Paul, Paul Lemlein und Marc Fath erschwerten, war gerade für die älteren Besucher des Badischen Abends die Lautstärke der Musik und die schlechte Akustik in der Halle nachteilig und behinderte die Konversation. Für die Partygänger unter den über 6.000 Besuchern des Badischen Abends wurde die Veranstaltung allerdings wieder zum absoluten Highlight.

Grandiose Shows

Höhepunkte im Turnfestprogramm waren auch die Showveranstaltungen. Die dreimal in der Mercedes-Benz-Arena durchgeführte Turnfestgala wurde zum beeindruckenden Kaleidoskop aus Turnen, Gymnastik, Akrobatik und internationaler Artistik. Ein Glanzpunkt war auch die Stadiongala in dem mit 60.000 Menschen gut gefüllten Berliner Olympiastadion. Regisseur Harry Stephan hat dabei ein Programm zusammengestellt, das in seiner Vielfalt und gespickt mit Höhepunkten einzigartig war. Neben einer großartigen Show wurden auch die Emotionen der Besucher geweckt. Die Präsentation der Olympiateilnehmer des Deutschen Turner-Bundes und die Verabschiedung von Turnstar Fabian Hambüchen vom internationalen Wettkampfsport durch Bundeskanzlerin Angela Merkel waren weitere Highlights der Stadiongala und ließen den wolkenverhangenen Himmel sowie den gelegentlichen Regen vergessen.

Premiere beim Turnfest

Das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin feierte in diesem Jahr auch eine Premiere. Weil es in der Hauptstadt schwierig war, für alle Schulunterkünfte örtliche Betreuungsvereine zu finden, übernahmen einzelne Turngaue und Vereine diese Aufgabe in

Eigenregie. Und bei aller Skepsis und Zweifel im Vorfeld, sie erledigten diese Aufgabe mit Bravour. Auch hier bewiesen die Turnerinnen und Turner wieder ihre große Solidarität, übernahmen Verantwortung und zeigten ein beeindruckendes Teamwork.

Meisterschaften, Wettkämpfe und Wettbewerbe

Turnfeste leben vor allem von den angebotenen Meisterschaften und Wettkämpfen. Dadurch unterscheiden sie sich von vielen anderen sportlichen Großveranstaltungen. Ob Deutsche Meisterschaften oder Wahlwettkampf, ob Spielturnier oder Jux-Wettbewerb – für Turnfestteilnehmer jeder Altersklasse gibt es den passenden sportlichen Vergleich. Dabei entpuppte sich Berlin mit seinen großen Hallen und Sportstätten einmal mehr als vortreffliche Ausrichterstadt. Grandios die Max-Schmeling-Halle für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften im Kunstturnen oder die großen Messehallen, die Heimstatt vieler Wettkampfanstaltungen waren. Beeindruckt waren die Beachvolleyballer von Europas größter Anlage mit 50 Beachfeldern.

Leipzig – wir freuen uns

Berlin war eine Reise wert und bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung. 157 Jahre nach dem ersten Deutschen Turn- und Jugendfest vom 16. bis 19. Juni 1860 in Coburg haben die Turnerinnen und Turner bewiesen, dass das gesellige und sportliche Zusammentreffen zeitlos ist. Dabei geht der Blick bereits auf das nächste Internationale Deutsche Turnfest, das vom 12. bis 16. Mai 2021 in Leipzig stattfinden wird. Zur besonderen Herausforderung wird dabei, diese Veranstaltung in nur fünf Tagen durchzuführen. Der Badische Turner-Bund will auch in vier Jahren wieder mit einem großen Kontingent nach Leipzig fahren und lädt schon heute sehr herzlich ein. Das Berliner Turnfest war hierfür die beste Vorwerbung.

K. Klumpp



Bild: F. Mendel



Bild: N. Rauber

Turnfest(nacht) auf Schienen

Für 2.000 Turnfestteilnehmer begann das IDTF 2017 bereits einen Tag früher. Zwei Sonderzüge des Badischen Turner-Bundes klapperten am späten Freitagabend insgesamt 26 badische Bahnhöfe ab und rauschten anschließend durch die Nacht nach Berlin. Die Nachtruhe war allerdings in den meisten Abteilen nur kurz – die Stimmung umso besser, die in den Partywagen ihren Höhepunkt erreichte.

Bereits bevor es losgehen konnte, bewiesen die Turnfestteilnehmer beste Turnermanier. Aufgrund von Verspätung und Lokscha-den mussten die Vereine aus den Zustiegen Konstanz und Singen (insgesamt 260 Personen!) dem Sonderzug nach Donaueschingen entgegenfahren, nahmen es aber gelassen und so entwickelte sich bereits in den Regionalzügen mit Gesängen Turnfestfeeling pur. Als echter Glücksfall erwies sich ein Zugtechniker, der über Privatkontakte eine Ersatzlok klarmachte und Zugführer Daniel, der statt der geplanten E-Lok auch die – einzig verfügbare – Diesellok fahren durfte. Er war sich sicher, er würde von den zunächst vier Stunden Verspätung schon wieder einiges aufholen. Tatsächlich hatte der Sonderzug nach insgesamt fast 12 Stunden Fahrt in Berlin nicht mal mehr eine Stunde Verzug und wurde gebührend begrüßt. Auch mit Längen von rund 400 Metern setzten die Sonderzüge Maßstäbe und überschritten so ziemlich jeden Bahnsteig. Selbst für den Berliner Hauptbahnhof war der Zug aus Basel exakt einen Waggon zu lang und musste auf Lichtenberg ausweichen.

Eigentlich waren Fahrzeit und Umstände aber ohnehin Nebensache, einige Teilnehmer hätten sogar nichts gegen eine noch längere Fahrt einzuwenden gehabt. Getreu dem Turnfestmotto „Wie bunt ist das denn!“ mischten sich die Vereine, viele neue Kontak-

te wurden geknüpft, der Zug mit Hüpfenlagen und Badner Lied zum Beben gebracht, sogar Geburtstag gefeiert und Zugbegleiter spontan zum DJ ernannt.

Nicht alle, aber doch die meisten, fanden zumindest zwei, drei Stunden Nachtruhe – wobei sich so manch kuriose Schlafhaltungstalenten zeigten: Ein Turner, so scheint's, findet in jeder Lage seinen Schlaf.

V. König und S. Gaißer

P.S.: Die Rückfahrt der beiden Sonderzüge am Samstag verlief dann pünktlich und reibungslos. Und wer glaubte, in den Partywagen würde tagsüber und nach einer anstrengenden Turnfestwoche gähnende Leere herrschen, der wurde eines Besseren belehrt. Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde die Ankunft an den heimischen Bahnhöfen: Aus den Fenstern des Sonderzuges „hängend“ wurden alle Aussteigenden singend, winkend oder per Handschlag stimmungsvoll verabschiedet.



WIE
BUNT
IST DAS
DENN!

Schnappschüsse und Turnfestsplitter



Baden hat die fitteste Geschäftsstelle! Bei den 4x Games der Turnverbände sicherten sich die beiden BTB-Teams die Plätze 1 und 2.

Bild: BTB



Gut gelaunt am BTB-Infostand: Kurt Klumpp (BTB-Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit) und Walburga Waschek (BTB-Geschäftsstelle)

Bild: C. Dossinger



Bild: Verein

Berlin – eine einzige große Turnfestbühne: Der TV Gengenbach vor dem Brandenburger Tor



Bild: N. Raufer



Bild: privat



Bild: N. Raufer



Bild: S. Eitel

Die Situation beim 2.000-Meterlauf des Wahlwettkampfes auf einem Nebenplatz des Mommsenstadions am Turnfestmontag. Tags drauf wurden diese Läufe wohl ins Hauptstadion verlegt.

Bild: S. Eitel



Das gibt's nur beim Turnfest: Wettkampfstart mit lautstarker Musikzugunterstützung

Bild: N. Raufer

Im Rampenlicht der Siegerehrung der Rope Skipping-Turnfestwettkämpfe standen zu Beginn nicht die Athleten, sondern ein kleiner, ca. zweijähriger Knirps. Dem hatten die Helfer eine Medaille umgehängt und ihn aufs Siegerpodest gehoben, um die Wartezeit bis zur Fertigstellung der ca. 260 Urkunden aufzulockern. Frenetischer Beifall und lautes Gejohle machten dem Kleinen im Rampenlicht sichtlich Spaß und er fing an von einem Podest zum anderen zu hüpfen. Das Publikum reagierte je nach Platzierung mit unterschiedlich lautem Beifall. Das brachte den kleinen Alleinunterhalter dazu, sich noch mehr Kunststücke auszudenken. Kurzerhand versteckte er sich im Hohlraum des Podestaufbaus und freute sich spitzbübisch, als das Publikum bei seinem Auftauchen klatschte. Total faszinierend war die Wirkung, die der Knirps auf die wartende Menge hatte. Nach Belieben dirigierte er die Lautstärke des Beifalls. Legte er den Zeigefinger an die Lippen, war es innerhalb einer Sekunde mucksmäuschenstill. Hüpfte er zwischen den Podeststufen hin und her, kannte die Begeisterung keine Grenzen. Die anschließende Siegerehrung wurde fast zur Nebensache. Die Rope Skipping-Familie zeigte wieder einmal ihre Toleranz gegenüber schwierigen Bedingungen und eine außergewöhnliche Geschlossenheit, wenn es auch nur um eine Pausengestaltung vor der Siegerehrung geht ...

B. Wörz



Dass das Wetter nicht immer mitspielte, ertrugen die IDTF-Teilnehmer mit Gelassenheit, z.B. beim Hagelschauer während der „Show der Sieger TGM/TGW“ im Sommergarten der Messe



Zähle zu den allerjüngsten Turnfestteilnehmern: Anouk Dühr vom TV Käfertal – natürlich bereits Besitzerin einer eigenen Festkarte

Bild: F. Mondl



Bild: Seifre

Mein erstes Deutsches Turnfest: Wie bunt war das denn?! „Ich komme eigentlich gar nicht aus der Turnerecke, sondern aus den Bereichen Handball / Fußball / Surfen. Deshalb bin ich auch ohne große Erwartungshaltung nach Berlin gefahren. Mein allererstes IDTF war einfach legendär. Allein schon die Hinfahrt im gutgelaunten und partywütigen Sonderzug hat das Turnfestfeeling vermittelt. Neben den zahlreichen Veranstaltungen, Wettkämpfen, Mitmachangeboten und Shows habe ich Einblicke in die große Turnfamilie bekommen können und sogar einige Freunde aus dem Breisachlager nach fünf Jahren wieder zufällig getroffen. Eine Veranstaltung in dieser Form gibt es glaub auch nur bei den Turnern. Was ich zum Beispiel auch nicht wusste, ist, dass es die größte Breitensportveranstaltung Deutschlands ist. Ich arbeite zwar seit fast einem Jahr für den BTB und weiß, dass Turnen vielseitig ist, aber nichts konnte es besser demonstrieren und zeigen als das Internationale Deutsche Turnfest. Da hat es endgültig klick gemacht!“

J. Ziebritzki,
Bundesfreiwilligendienstleistende
in der BTB-Geschäftsstelle



„Fehlerteufel on tour“ – oder gibt es etwa eine neue Sportart?



Hin und zurück durchgängig im Partywagen zu finden: Die Damen aus Unterhamersbach und Jestetten (und Sonderzug-Partyfreunde)

Bild: BTB-Zugbegleiter



Trikottausch ...



Bild: N. Raufer



Bild: N. Raufer



Bild: privat

Beim Turngauabend der Turngaue Pforzheim-Enz und Elsenz-Turngau Sinsheim feierten beide Turngaue gemeinsam bis tief in die Nacht in der Diesterweg-Schule. Ausgelassene Stimmung herrschte bei verschiedenen Spielen der Turngaue gegeneinander, wie beispielsweise „Fackellauf“, „Wer weiss mehr?“, „Gruppenturnen am Boden mit Kasten“, „Turngedichte von Joachim Ringelnatz“ und einigem mehr, die letztendlich unentschieden endeten. Zur Hochstimmung trug auch die SFZ BigBand des TV Waibstadt bei. Kracher war jedoch der „Taubstummen“-Song von Vinzenz Jambek, der aufgrund von Stimmproblemen den ganzen Saal dazu brachte, Hits wie Hulapalu still zu singen und zu tanzen, bevor es dann schwungvoll weiterging und es alle Anwesenden bis spät in die Nacht auf den Tischen hielt.

R. Kiefer



2.756 Liter Rothaus-Bier gingen an den drei BTB-Ständen beim Badischen Abend über die Theke

Bild: N. Raufer

Die badischen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer beim IDTF 2017 in Berlin

Turnfestsiegerin in AKL 19:
Laura Pföhler vom TV Neckargemünd

Erfreuliche, ereignisreiche und faszinierende Woche für die badischen Rhönradturner

Einmal mehr machte der TV Neckargemünd (TVN) durch das Erreichen von Podestplätzen im Rhönradturnen auf sich aufmerksam. Von neun Startern erreichten vier einen Podestplatz. Vier badische Rhönradvereine waren beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin vertreten.

Der TB Binzen hatte zwar die weiteste Anreise und er kam sogar mit sieben Rhönradturnerinnen; doch sie sagten sich: „Berlin ist eine Reise wert!“ und nahmen gerne die lange Reisezeit auf sich. Ebenso stellten sich der Konkurrenz drei Turnerinnen vom LSV Ladenburg und zwei vom TB Wilferdingen. Nicht zu vergessen sind die mitgereisten Betreuer und vor allem die Kampfrichter. Ein besonderes Dankeschön geht an die Kampfrichter – ohne die wäre kein Wettkampf möglich, sie erbrachten häufig stundenlange Einsätze.



Zwei badische Rhönradturnerinnen auf dem Treppchen: Laura Pföhler und Lorena Brinkmann vom TV Neckargemünd sichern sich Gold und Bronze in der AKL 19

Bild: M. Camenzind



Bild: N. Raifer

Die Podestplätze bei den Turnfestwettkämpfen im Küreinkampf erreichten in der AKL 19 (18 Teilnehmer): Laura Pföhler (TVN) 1. Platz = Turnfestsiegerin; Lorena Brinkmann (TVN) 3. Platz, in der AKL 20 (21 Teilnehmer): Annika Hug (TVN) 2. Platz und in der AKL 21/29 (9 Teilnehmer): Nils Emmerich (TVN) 2. Platz. Bei 62 Startern erreichte Elisabeth Döbler vom TVN den beachtlichen und doch undankbaren 4. Platz.

Durchweg kann gesagt werden, dass, mit dem Ziel vor Augen, an den Turnfestwettkämpfen teilzunehmen, viele Wettkämpfer wieder tolle turnerische Fortschritte erzielten. Die Wettkampftage waren etwas anstrengend, da die Organisation bei den Turnfestwettkämpfen nicht ganz so perfekt war, wie an den Tagen, als die Meisterschaftswettkämpfe stattfanden.

Neben den Rhönradwettkämpfen gab es viele tolle Ereignisse wie die eindrucksvolle Stadiಂಗala, die faszinierende Turngala usw. – diese ließen den ein oder anderen Organisationsmangel schnell vergessen. Unvergessen bleibt neben einem Turngauabend der Badische Abend. Früh begann der Tag für diejenigen, die Frühstücksdienst hatten, und zudem war der halbe Tag damit belegt. „Einmal geht das schon“, hieß es im Rückblick. Den Neckargemündern bleibt die Rückreise besonders in Erinnerung: Sie hatten für die Rückfahrt den „Locomore-Zug“ gebucht – Locomore ging aber in Insolvenz. Daher waren die Neckargemünder sehr froh darüber, dass der BTB ihnen die Rückfahrt im Sonderzug ermöglichte. Und wieder hat sich bestätigt: Berlin ist eine Reise wert – besonders wenn es das Wetter gut meint mit den Sportlern.

M. Engel

Faustball: Schluttenbach siegt in der M 60, Oberhausen überrascht bei den Herren

Mit 20 Mannschaften von 172 teilnehmenden Teams waren die badischen Faustballer wieder einmal sehr gut vertreten.

Als Turnfestsieger im Faustball konnte sich zum wiederholten Mal der TV Schluttenbach auszeichnen, diesmal in der Altersklasse M 60. Im Vorderfeld landete die M 35 des FBC Offenburg auf Rang 4, ebenso wie der TSV Karlsdorf I auf Rang 2 im Mixed-Wettbewerb. In der Mixed-Klasse nahmen noch der TV Mosbach (4.), die ESG Karlsruhe (5.), der TV Schluttenbach (12.), der TV Waibstadt (17.), der TSV Karlsdorf II (19.) und der TV Hornberg (20.) teil. In zwei Klassen nahm der FC Hettingen teil, in der M 45 wurde Platz 11 belegt, bei der M 18 Platz 12.

Bester badischer Vertreter bei den Damen war der TV Käfertal I auf Platz 13, vor dem TV Bretten auf Platz 15 und TV Käfertal II auf Rang 24. Bei den Herren konnte der

viertklassige TV Oberhausen mit Platz 17 überraschen, dahinter kamen der TV Bretten (25.), der FBC Offenburg (26.), der TV Oberndorf (35.), der FC Hettingen (39.) und der TSV Rintheim (49.) ins Ziel.

A. Breithaupt



Badischer
Turner-Bund e.V.

Bild: N. Raifer

Rope Skipping – junge Sportart in Berlin ganz groß

Die Frage „Was ist denn eigentlich Rope Skipping?“ war beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin nicht mehr so oft zu hören, wie bei den letzten großen Turnveranstaltungen. Maßgeblich beteiligt am steigenden Bekanntheitsgrad der jungen Sportart in Baden und deutschlandweit ist die TSG Seckenheim, die in Berlin mit einer Performance beim Festzug und spontan an einigen bekannten Sehenswürdigkeiten (Brandenburger Tor, Siegessäule ...) für Begeisterung sorgte. Auch auf den Magnetbühnen waren viele Showgruppen mit den Seilen unterwegs und sorgten dort für Stimmung. Die Wettkampfschiene der Seilspringer erfreut sich ebenfalls steigender Beliebtheit, was an den großen Meldezahlen erkennbar ist. Knapp 500 Wettkämpfer an zwei Tagen stellten die Wettkampfverantwortlichen des DTB vor eine große Herausforderung, die allerdings, wie in dieser Sportart üblich, durch die Mithilfe und Geduld aller gemeinschaftlich gemeistert wurde.

So fanden am ersten Tag die Deutschen Einzelmeisterschaften in der Berliner Messehalle statt. In der Altersklasse (AK) I nahmen für die TSG Seckenheim drei Springerinnen teil. Dabei schnitt Marlene Decker als Zwölftplatzierte mit 2.123 Punkten als Beste ab. Sie war zufrieden mit ihrer Leistung, da sie aus Studiengründen nur noch sporadisch in Mannheim trainieren kann und sich weitgehend eigenständig an ihrem Studienort auf die DM vorbereiten musste. Lea Trummer belegte im ersten Jahr der AK I Platz 28 und freute sich besonders über ein gutes Freestyle-Ergebnis. Pechvogel des Tages war Jessica Heck (Platz 41), die mit vier Triple Undern weit unter ihren Trainingsergebnissen blieb. Auch beim Freestyle merkte man, dass sie wegen intensiver Abiturvorbereitungen weit weniger als üblich trainieren konnte.

Erstmals in der AK II (15 – 17 Jahre) war Selina Bitz am Start bei den Deutschen Einzelmeisterschaften. Von Henner Böttcher bestens eingestellt sprang sie trotz einer langwierigen Verletzung mit 2.065 Punkten auf Platz 9. „Sie ist eine Kämpferin, die sich auf den Punkt konzentrieren kann. Von ihr erwarte ich in Zukunft noch einiges“, ist Trainer Böttcher optimistisch für die Entwicklung der Athletin. Weiter am Start für die TSG Seckenheim war Leonie Hilbert, die mit Platz 16 und 1.928 Punkten für ein weiteres Ergebnis unter den ersten 20 sorgte. Sara Schmitt (Platz 25 mit 1.819 Punkten) und Sophie Friedl-Schneider (Platz 45 mit 1.380 Punkten) vom LSV Ladenburg komplettierten das badische Starterfeld der AK II.

Die badischen Nachwuchsspringer der AK II und III starteten am Folgetag der DM im Turnfestwettkampf E2, d.h. dass lediglich 2 Minuten Speed gesprungen werden musste und anstelle der

Triple Under 30 Sekunden Double Under gefordert waren. Milena Müller und Deena Schultz stellten ihr Ausnahmetalent nach Platz 2 und 4 im Bundesfinale ein weiteres Mal unter Beweis. Milena distanzierte mit einem fehlerfreien und gewohnt ausdrucksstarken Freestyle die Konkurrenz um 200 Punkte und konnte ihre Bezwingerin im Bundesfinale, die Platz 6 erreichte, weit hinter sich lassen. Das gelang auch Deena Schultz. Ihre Speedleistung brachte sie in Führung, allerdings unterliefen ihr im Freestyle zwei leichte Fehler. Dennoch erreichte sie mit 1.941 Punkten das drittbeste Ergebnis und freute sich über die Bronzemedaille. Emelie Wendt wurde Opfer ihrer „schwachen Nerven“ und landete auf Platz 35 mit 1.370 Punkten. Erfreulich aus badischer Sicht war auch die Teilnahme zweier Springerinnen vom TV Sexau. Alina Wieber und Anika Schätzle hinterließen bei ihrem ersten Wettkampf einen guten Eindruck und belegten Platz 53 und 68 in dem hochkarätig besetzten Starterfeld.

Die dritte Medaille für die TSG Seckenheim sicherte sich in der AK III (12 – 14 Jahre) Audrey Zabeth. Beim Bundesfinale noch nicht unter den ersten Zehn platziert, platze bei ihr der „Wettkampfknoten“ und sie belegte mit 1.917 Punkten den 3. Platz. Die Wettkampfgruppe Rothhaas/Böttcher konnte noch zwei weitere Springerinnen unter den ersten Zehn platzieren. Vanessa Berg (1.839 Punkte) und Fiona Edler (1.784 Punkte) landeten auf Platz 5 und 8, wobei Fiona ein fehlerfreier Freestyle gelang, der ihr die beste B-Note des 100-köpfigen Starterfeldes einbrachte.

Sieben Springerinnen der AK III kamen vom südbadischen TuS Auggen. Dort hat sich in den letzten Jahren ein zweiter badischer Rope Skipping-Schwerpunkt, neben der TSG Seckenheim im Norden, entwickelt. Manja und Saskia Engelfried trainieren ihre Nachwuchsspringerinnen nicht nur erfolgreich im Showbereich, sondern führen sie behutsam zu den Einzel- und Teamwettkämpfen hin. Dies unterstreicht die Platzierung von Lara Schwartz, die sich mit 1.673 Punkten auf dem 14. Platz wiederfand und total überrascht war über ihr tolles Ergebnis. Für den TuS Auggen waren weiterhin Lara Drolshagen (56. Platz), Sina Fünfgeld (58.), Liz Weber (59.), Pia Fehrle (61.), Sidonia Gorgan (72.) und Lara Imm (76.) am Start. Für die TSG Seckenheim machten Maja Haubenhofer (24.) und Luisa Schwind (40.) ihren ersten Wettkampf auf Bundesebene. Vor allem Maja ließ durch das zweitbeste Ergebnis in 30 Sekunden Speed (82) aufhorchen. Ihre enorme Grundschwindigkeit lässt für die Zukunft noch einiges erwarten. B. Wörz



Badische Turnfestsieger im Rope Skipping: Milena Müller (Gold AK II), Deena Schultz (Bronze AK II) und Audrey Zabeth (Bronze AK III) (von links)



Rope Skipping vor gigantischer Kulisse: Stadiongala im Berliner Olympiastadion

Bild: N. Raufer



Bild: N. Rauber



Bild: BfB-Trampolinturnen

Medaillen-Girls: Marie Rosewich vom TV Ichenheim (links) und Luisa Braaf vom TV Blecher (rechts)

Baden mit Edelmetall bei Deutschen Meisterschaften im Trampolinturnen

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Trampolinturnen, die im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests in Berlin stattfanden, konnte sich Baden eine Bronzemedaille im Synchronwettkampf sichern. Zudem erturnten sich badische Athletinnen einen Sieg und zwei weitere Bronzemedailles bei den Pokalwettkämpfen.

Marie Rosewich vom TV Ichenheim und ihre Partnerin Luisa Braaf vom TV Blecher überzeugten in der Altersklasse weiblich 12/13 die Kampfrichter mit starken Vorkampfleistungen und zogen als Führende in das Finale der Deutschen Synchronmeisterschaften ein. Trotz ein paar kleiner Synchronfehler in der Finalkür präsentierte das Duo eine starke Leistung und sicherte sich am Ende den 3. Platz und somit Bronze bei den nationalen Titeltkämpfen.

Weitere badische Synchronpaare, die sich der nationalen Konkurrenz stellten, waren Mara Kirrstetter und Mila Joas (beide ASV Wolfartsweier) in der Altersklasse weiblich 14/15 und, ebenfalls aus Wolfartsweier, Jule Norbistrath und Hannah Lindermeir bei den 16- bis 18-jährigen Turnerinnen. Während Jule und Hannah mit Rang 9 knapp den Einzug in das Finale verpassten, konnten sich Mara und Mila für die Finalkämpfe qualifizieren. Das Paar aus Wolfartsweier erturne sich schließlich Rang 8 in einer starken Konkurrenz.

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften zeigte sich die badische Medaillengewinnerin vom Vortag, Marie Rosewich (TV Ichen-

heim), erneut sicher und leistungsstark und ließ keine Zweifel offen, dass sie in dieser Altersklasse zu den besten Turnerinnen Deutschlands gehört. Mit drei sehr guten Übungen konnte sich die junge Athletin schließlich über Platz 5 im nationalen Vergleich freuen. Hannah Lindermeir vom ASV Wolfartsweier startete ebenfalls nicht nur im Synchronwettkampf, sondern auch bei den Einzelmeisterschaften. Wegen eines Übungsabbruchs in der Kür landete sie schließlich auf Rang 16.

Auch bei den Pokalwettkämpfen konnten Trampolinturnerinnen und -turner aus Baden mit Medaillen und Finalteilnahmen glänzen. In der Altersklasse W 40 – 49 siegte Cornelia Mutscheller (TV Linke nheim). In der weiblichen Klasse der 12/13-Jährigen ergatterte sich Denise Hugel vom TV Nöttingen mit einer sehr guten Finalkür Bronze. Direkt dahinter auf Rang 4 reihte sich die Ichenheimerin Indira Häußermann ein. In der nächst höheren Altersklasse weiblich 14/15 ging die Bronzemedaille ebenfalls an eine Turnerin aus Baden: Hier konnte sich Jule Riehle in der mit über 110 Teilnehmerinnen sehr stark besetzten Konkurrenz durchsetzen und den Platz auf dem Podest erturnen.

Viele weitere Trampolinturnerinnen und -turner aus dem Badischen Turner-Bund präsentierten sich während der Turnfestwoche bei den Pokalwettkämpfen in verschiedenen Altersklassen und erzielten mitunter sehr gute Platzierungen.

T. Reitermann



Erfolgsduo: Mehrkampfszweiter Lorenz Steckel mit Trainer Max Lerchl (Kunstturn Region Karlsruhe)

Bild: KRK

Kunstturner Lorenz Steckel gewinnt erste badische Mehrkampfmedaille seit vielen Jahren

Mit dem besten Ergebnis seit vielen Jahren kehrten die badischen Kunstturner von den Deutschen Jugendmeisterschaften im Rahmen des Deutschen Turnfests in Berlin zurück. Vier Medaillen konnten die Turner und Landestrainer Christoph Haase bejubeln: „Ich bin sehr zufrieden mit unserem Abschneiden in Berlin. Vor allem die erste Mehrkampfmedaille seit Jahren macht uns stolz. Lorenz Steckel hat einen hervorragenden Wettkampf geturnt.“ Mit Silber wurde der Turner

der KR Karlsruhe für seinen sauberen und stabilen Wettkampf belohnt, der in der Fächerstadt bei Max Lerchl trainiert.

Gemeinsam mit Lorenz Steckel starteten in der AK 12 Gabriel Eichhorn und Leon Biener (beide KTG Heidelberg). Gabriel musste einige Fehler hinnehmen, verpasste dadurch das Treppchen und wurde Sechster. Seine inhaltlich tollen Kürübungen haben aber gezeigt, dass auch er in den kommenden Jahren um das Podest mitkämpfen wird. Leon Biener wurde 27.

In der AK 13/14 ging mit Eliah Beckenbach (KTG Heidelberg) ein weiterer Medaillenkandidat aus Baden an die Geräte. Seine Medaillenhoffnungen im Mehrkampf musste Eliah dann jedoch leider bereits nach dem unsicher geturnten Pflichtdurchgang aufgeben. Mit Wut im Bauch turnte er sich dann im Kürdurchgang

noch von Rang 9 auf den 5. Platz nach vorne. Und auch in den Gerätefinals zeigte der junge Heidelberger seine Klasse. Mit einer der hochwertigsten Bodenübungen des gesamten Teilnehmerfeldes feierte er den Deutschen Meistertitel an diesem Gerät. An den Ringen holte er mit einer ebenfalls starken Vorstellung die Silbermedaille. Mit Rang 4 am Sprung und Rang 6 am Barren komplettierte er seine Ergebnisse. Dem jüngeren Jahrgang der Konkurrenz angehörend, belegten Shimon Aoki und Ferdinand von Strachwitz (beide ebenfalls KTG Heidelberg) im Mehrkampf die Ränge 16 und 23. Zusätzlich qualifizierte sich Shimon Aoki für die Gerätefinals am Pferd und Sprung, wo er jeweils Rang 6 belegte. „Die beiden turnten ihrem Leistungsstand entsprechend gute Wettkämpfe und haben Motivation getankt, im nächsten Jahr noch eine Schippe draufzulegen“, ist Landestrainer Haase zufrieden.

Nach anderthalbjähriger Wettkampfpause kehrte Leon Wendt (KTG Heidelberg) auf die Turnbühne zurück. Mit dem 10. Rang im Mehrkampf der 15- und 16-Jährigen hat er nach dieser schwierigen Zeit vor allem sich selbst bewiesen, dass er den Anschluss wiedergefunden hat. Auch er ist 2017 im jüngeren Jahrgang und musste nur drei gleichaltrigen den Vortritt lassen. Sein Comeback krönte Leon mit der Bronzemedaille am Boden, zudem belegte er im Ringfinale Rang 8 und am Sprung Platz 6. Ein Wermutstropfen aus badischer Sicht waren die verletzungsbedingten kurzfristigen Absagen von Eric Donath (AK 17/18) und Karl Steckel (AK 13/14), die beide weitere tolle Platzierungen für den BTB erreichen hätten können. Die Verantwortlichen im DTB werden nun auf Basis der Ergebnisse bei der DJM die Bundeskader nominieren.



Leon Wendt (KTG Heidelberg, 3.v.l.) sichert sich Bronze im Bodenfinale der Altersklasse 15/16
Bild: KTG Heidelberg

Daniel Morres erstmals bei den Aktiven am Start

Daniel Morres (KTG Heidelberg) turnte in Berlin seinen ersten Mehrkampf bei den Aktiven. Nachdem sein Hauptziel, die Qualifikation für die DM, erreicht war, konnte er unbeschwert in der Max-Schmeling-Halle antreten. Kurz vor den Baden-Württembergischen Meisterschaften hatte er sich einen Muskelfaserriss zugezogen, sodass er jetzt vor allem am Boden und Reck einige Elemente nicht zeigen konnte. In einem sehr homogenen Feld reichte es dadurch leider nicht für ein Gerätefinale und er belegte im Mehrkampf Rang 24.

M. Röder

Badische RSG-Mädels beim IDTF so erfolgreich wie seit Jahrzehnten nicht mehr

14 Final- und 5 Podestplätze waren eine nicht unbedingt zu erwartende, sehr gute Ausbeute

Als gutes und sehr positives großes Fazit vom IDTF kann von RSG-Seite resümiert werden, dass sowohl in den Wettkämpfen der Wettkampf- als auch Leistungsklassen Einzel und Gruppe so gut wie fast alle in Berlin gestarteten Gymnastinnen sich im jeweiligen Starterfeld in der ersten Hälfte, ab und an sogar im ersten Drittel platzieren konnten.

Wie bei den vorherigen IDTFs auch, fanden die RSG-Wettkämpfe gesamthaft „weit ab vom Schuss“ – und damit fern dem großen Turnfestgeschehen – im Sportforum Hohenschönhausen statt. Obwohl diese Austragungsstätte recht kurzfristig als Ersatz für die eigentlich vorgesehene Max-Kober-Halle beim alten Olympiastadion festgelegt wurde, fanden Gymnastinnen wie Kampfrichter dort doch relativ gute Bedingungen vor. Ein straffes Programm galt es an allen sechs Wettkampftagen zu bewältigen. Aufgrund der hohen Starterzahlen, vor allem in den Einzelwettkämpfen der Juniorenwettkampfklasse (213) sowie der Freien Wettkampfklasse (117), aber auch bei einzelnen Leistungsklassen sowie den Wettkampfklassen der Gruppen, wurde an den ersten beiden Wettkampftagen parallel auf drei, danach in der Regel auf zwei Flächen geturnt. Dies bedeutete eine besondere Herausforderung nicht nur für die Gymnastinnen, sondern vor allem für die eingesetzten Kampfrichter. Eine Bewertung der choreografischen Teilnote beim „Ausführungs-Kampfrichter“ war eigentlich nicht möglich, da sehr oft die Musik der Nachbarfläche von den Kampfrichtern besser gehört wurde, als die der zu bewertenden Gymnastin.

Los ging die stressige RSG-Woche gleich am Sonntag mit dem Mehrkampf der Juniorenwettkampfklasse. Von badischer Seite sehr erfolgreich schlug sich hier die Brettenerin Angelina Cosi Montes, die einen stabilen Wettkampf ablieferte und einen hervorragenden 6. Platz belegte. Gleichzeitig sicherte sie sich mit ihrer tollen Leistung zwei Gerätefinals, welche sie mit dem Seil gar auf dem Silberplatz beendete. Mit dem Ball belegte sie Rang 6. Die weiteren badischen Gymnastinnen in diesem Wettkampf turnten ebenfalls einzelne Übungen sehr gut, vergaben durchaus bessere Platzierungen durch nervositätsbedingte kleinere Patzer in einer oder gar zwei



Lea Hoffmann (Lahr) und Angelina Fokina (Karlsruhe): die badischen Top-Gymnastinnen der JLK 13 und 14
Bilder: Vereine

>>>

Übungen. Die Platzierungen unserer weiteren JWK-Starterinnen: Evelyn Schäfer (Karlsruhe, 37.), Marta Ostertag (Karlsruhe, 45.), Melina Hamzic (Meersburg, 51.), Juliana Weber (Lahr, 55.), Melina Holfelder (Karlsruhe, 57.), Karolina Tumanova (Lahr, 68.), Theresa Schütz (Bretten, 96.), Karina Bach (Lahr, 99.), Patricija Skraustina (Gundelfingen, 113.), Ressa Richmeier (122.), Alina Walgutski (182.) und Kanta Hodic (202.) – alle vom TSV Graben.

Tags darauf folgte mit der Freien Wettkampfklasse ein weiterer „Mammut-Wettkampf“. Hier erhoffte man sich von der ebenfalls für Bretten startenden Elisa Schnorr doch schon gute vordere Platzierungen. Jedoch hatte sie sehr starke Konkurrenz, denn einige Gymnastinnen, welche in den vergangenen Jahren wie sie in der Leistungsklasse am Start waren, rechneten sich durch einen Start in der Wettkampfklasse bessere Chancen aus. So war es auf den ersten ca. 20 Plätzen ein heißer Kampf. Diesen bestand Elisa jedoch mit Bravour und belegte im Mehrkampf Rang 4. Zudem konnte sie sich für alle drei Gerätefinals qualifizieren; mit dem Ball gelang ihr sogar als Dritte der Sprung aufs Treppchen. Die Ränge 5 (Reifen) und 4 (Keulen) waren die weitere erfolgreiche Ausbeute. Auch die übrigen badischen FWK turnten sehr gute und solide Wettkämpfe, was ihnen die Platzierungen 16 (Alisa Makedonski), 21 (Anna Mitzinger, beide Gundelfingen), 33 (Johanna Häußler, Meersburg, und Isabel Gräbe, Karlsruhe) sowie 58 (Amelie Heidrich, Lahr) einbrachte.

Für Johanna Häußler hatte dieser Wettkampf sogar noch ein weiteres Highlight parat. Sie fiel mit der Präsentation ihrer Übungen und aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen der deutschen Teamchefin auf, die sie im Anschluss an den Wettkampf zu einem Sichtungslehrgang für die künftige deutsche Nationalgruppe nach Schmden einlud.

Ab Dienstag ging es mit den Einzelmehrkämpfen in den Leistungsklassen weiter. Gleich vier Badenerinnen traten in der Schülerleistungsklasse (SLK) bei den 12-Jährigen an. Allen voran Sila Asena Öztürk vom TV Lahr, von welcher durchaus einiges zu erwarten war, zählt sie doch seit Jahren zu den größten badischen Talenten. Zu ihrem eigenen

Missfallen gelang ihr leider die Keulenübung nicht nach Wunsch, womit sie sich im Mehrkampf mit dem trotz allem sehr guten 5. Rang zufriedengeben musste. Jedoch hielt sie sich mit den Finalplatzierungen 2 (Band), 3 (Übung ohne Handgerät) sowie 6 (Ball) schadlos und durfte mit den erreichten Platzierungen durchaus zufrieden sein. Ihre beiden Lahrer Kameradinnen Kathrin Wilhelm und Alina Sakun belegten die Ränge 23 und 26, wobei es besonders für Alina sehr schade bzw. auch ärgerlich war, dass sie ganz knapp um einen Platz das Finale ohne Handgerät verpasst hatte. Die Neulußheimerin Julia Seldenreich belegte Rang 31.

Nicht unbedingt selbstverständlich ist es, dass der BTB bei den Juniorenleistungsklassen in jedem Jahrgang halbwegs konkurrenzfähige Gymnastinnen an den Start bringen kann. In diesem Jahr war dies jedoch der Fall. Hinzu kam, dass sich jede dieser Gymnastinnen mindestens für ein Finale qualifizieren konnte. Dies war so überhaupt nicht zu erwarten und die Verantwortlichen waren hierüber mehr als erfreut. Lea Hoffmann vom TV Lahr turnte bei den 13-Jährigen einen ziemlich stabilen Wettkampf und belegte im Mehrkampf einen mehr als guten 11. Rang. Mit dem „Angstgerät“ Band turnte sie sich ins Finale, wo sie 7. wurde.

Einzige badische Vertreterin in der JLK 14 war Angelina Fokina (Karlsruhe). Bereits in den vergangenen Jahren bundesweit erfolgreich und mit vorne zu finden, hatte man sie (ähnlich wie Sila in der SLK 12) nun doch schon eher „auf dem Zettel“. Mit ihren Paradegegeräten Ball und Keulen lieferte sie sehr solide Leistungen ab, während sich bei den Übungen mit Reifen und Band doch kleinere Fehler einschlichen. Daher durfte sie sich am Ende über einen sehr guten 6. Rang im Mehrkampf sowie die Finalplatzierungen 4 (Ball) und 6 (Keulen) freuen.

Mit Maxima Bachmayer (Karlsruhe) und Anna Podgorny (Neulußheim) waren in der JLK 15 zwei Badenerinnen am Start, wobei hier am ehesten noch Anna eine Finalplatzierung zugetraut wurde. Es kam jedoch alles ganz anders. Die seit einiger Zeit immer mehr an Wettkampfstabilität gewinnende Maxima zeigte ihr derzeitiges Leistungspotenzial in relativ sicheren Übungen, wobei ihr vor allem mit dem Band eine sehr gute und sichere Vorstellung gelang. Rang 11 im Mehrkampf sowie eine nie erwartete Quali fürs Bandfinale waren der Lohn. Für alle war dies so überraschend, dass der mitgereiste Anhang sich erst noch Karten für die Finalveranstaltung organisieren musste. Auch im Bandfinale musste sie sich leistungsmäßig nicht verstecken und belegte Rang 8. Ganz anders Anna. Sie zeigte von der ersten Übung an Nerven, womit ihr zum Teil nicht immer erklärbare Fehler unterliefen. Dies setzte sich bis zur dritten Übung fort. Um so bemerkens- und anerkennenswert, wie sie sich mit dem vierten Gerät, ihrer Keulenübung, zusammenreißen konnte. Sie wollte zeigen, dass sie es doch kann und das gelang ihr super: Man sah ihr förmlich an, mit wie viel Wut im Bauch sie turnte. Das Erreichen des Keulenfinals und ein 8. Rang in selbigem konnten sie dann zumindest etwas versöhnlich stimmen. Diese Übung rettete ihr letztendlich im Mehrkampf den 13. Rang.

Einzige badische Starterin in der Meisterklasse (MK) war die Meersburgerin Anastasiya Bobrova, die sich in einem sehr guten Starterfeld mehr als ordentlich präsentierte und am Ende Rang 18 im Mehrkampf zu Buche stehen hatte. Dies ist um so anerkennenswerter, da Nastja einst in der Allgemeinen Gymnastik bei den K-Übungen begonnen hat und sich mittlerweile über die WK- bis hin zu LK-Schiene emporgearbeitet hat.

Mit einer Teilnehmerzahl von 53 in der Schülerwettkampfklasse (SWK) der 12-Jährigen ging eine lange Wettkampfwoche zu Ende – und da wurde der BTB noch mal richtig verwöhnt. Dabei ging es auf den ersten 15 bis 20 Plätzen mehr als eng zu, sodass ein

WIE
BUNT
IST DAS
DENN!



Die JLK-Gruppe des TV Bretten mit (von links) Martha Ostertag, Maxima Bachmayer, Isabel Gräbe, Angelina Cosi Montes, Teresa Schütz und Evelyn Schäfer sowie, auf dem Arm des Turnfestmaskottchens Berli, Elisa Schnorr

oder zwei kleinere Fehler bereits über mehrere Platzierungen weiter vorne oder hinten entschieden haben. Mitten im Geschehen alle fünf Badenerinnen. Die sehr elegante Uljana Wiens (Karlsruhe) erreichte mit einem knappen Rückstand von 25/100 Rang 2. Jeweils Fehler in ihren Keulenübungen kosteten Theresa Hausner (Bretten) sowie Elisabeth Tomé (Lahr) eine noch bessere Platzierung als die schlussendlich erreichten Ränge 10 und 13. Sehr schade, dass es in der SWK keine Finals gab, denn alleine in diesem Wettkampf wären für Baden sechs Finalplätze herausgesprungen. Ebenfalls relativ weit vorne mit dabei waren zudem Valerija Litke (Karlsruhe, 20.) und Yana Heiler (Bretten, 22.).

Nicht ganz wie erhofft lief es für die badischen Gruppen. Mit zwei nicht ganz so souveränen Durchgängen wie bei den Landesmeisterschaften belegte in der JLK die WKG SSC Karlsruhe / TV Bretten (Maxima Bachmayer, Angelina Cosi Montes, Melina Holfelder, Martha Ostertag, Evelyn Schäfer, Theresa Schütz) Rang 7 und holte damit den einzigen Finalplatz. Das Finale beendeten sie ebenfalls auf Rang 7. In der FWK brachte sich die WKG SSC Karlsruhe / TV Bretten mit Fehlern im ersten Durchgang um eine durchaus mögliche Platzierung unter den besten zwölf Gruppen. Von diesen hatten die fünft- bis zwölftplatzierten in einem zweiten Durchgang nochmals die Möglichkeit, sich einen der verblie-

benen vier Finalplätze zu erturnen. Am Ende stand für die WKG Rang 16. Ähnlich erging es den beiden Grabener JWK-Gruppen. Sie erreichten die Ränge 17 und 20.

Als Kari waren für den BTB Shana Arheid und Eva Zimmermann (beide Karlsruhe), Natalie Obholz (Meersburg) sowie Victoria Tereschenko (Lahr) und Traudel Glöckler (Laufenburg) – die beiden letzteren gar an allen sechs Tagen – im Einsatz.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass sich die badische RSG mehr als ordentlich in Berlin „verkauft“ hat, dies vor dem Hintergrund, dass so gut wie alle badischen RSG-Vereine – bis auf eine Ausnahme – ausschließlich mit ehrenamtlichen Trainern und Abteilungsverantwortlichen ausgestattet sind. Ganz im Gegensatz zu den führenden RSG-Vereinen anderer Landesturnverbände, die zum Teil gleich mehrere hauptamtliche Trainer beschäftigen und auf ein doch teilweise recht professionelles Management zurückgreifen können. Aus diesem Grund kann nicht nur den erfolgreichen badischen Gymnastinnen, sondern vor allem deren Trainerinnen ein dickes Lob und hohe Wertschätzung ausgesprochen werden.

T. Glöckler

ANZEIGE



ALLES FÜR DEIN TEAM!

Für alle Sportvereine in Baden-Württemberg:
Jetzt mitmachen und Sportausrüstung
im Gesamtwert von 15.000 € gewinnen!



Vereinslogo hochladen und Klicks sammeln:
Auf [facebook.com/lotto-bw](https://www.facebook.com/lotto-bw)

Jetzt QR-Code
scannen & mehr erfahren!



www.lotto-bw.de



LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Acht Medaillenplätze bei der DJM und drei bei der DM für badische Kunstturnerinnen

Vor großem fachkundigem Publikum präsentierte sich die Jugend im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes 2017 in der großen Max-Schmeling-Halle in Berlin. Insgesamt gingen zwölf Turnerinnen von Baden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Kunstturnerinnen an den Start.

In der AK 12 waren die badischen Turnerinnen sehr präsent. Fünf Mädels, die sich Finalplätze erturnten, überzeugten auch hier. Anastassia Cybin vom TV Lahr holte sich Bronze am Sprung. Gleich drei badische Mädels erreichten am Stufenbarren das Finale. Luisa Huber vom TV Lahr absolvierte eine fehlerfreie Barrenübung und wurde hinter Julia Birck vom TuS Chemnitz-Altendorf Zweite. Ihre Vereinskameradin Anastassia belegte mit nur einem Zehntel dahinter Platz 3. Einen tollen 4. Platz belegte Marielle Billet (VT Hagsfeld). Ebenfalls Vierte wurde Alisha Igüs (TG Söllingen) im Bodenfinale. Marielle Billet (VT Hagsfeld, 8.) und Mira-Angelina Ruck (KTG Heidelberg, 15.) sowie Lilit Gartmann (TG Mannheim, 24.) waren im Mehrkampf vertreten.

Noemi Grießer, TG Neureut (Platz 6), und Hannah Dietz, TV Brühl (Platz 10), starteten in der AK 13. Hannah Dietz holte sich im Sprung- und auch im Bodenfinale die Bronzemedaille. Noemi Grießer überzeugte mit einer ausdrucksstarken Balkenübung und Platz 5.

Mit Silber die einzige Medaille im Mehrkampf der DJM erturnte sich Murielle Klumpp vom TSV Wiesental in der AK 14. In dieser Altersklasse war Emelie Petz (TSG Backnang) absolute Topathletin. Mit großem Punktabstand wurde sie verdiente Deutsche Jugendmeisterin. Murielle überzeugte an allen Geräten mit einer Topleistung und drei Finalplätzen. Im Schwebebalken- und Bodenfinale durfte sie gleich zweimal aufs Treppchen. Mit Platz 3 am Schwebebalken, Platz 2 am Boden und Platz 4 am Stufenbarren beendete sie die diesjährige Meisterschaft. Sydney Hayn vom TV Knielingen erturnte sich den undankbaren 4. Platz. Im Balkenfinale Platz 6 und im Bodenfinale Platz 4.

Die beiden Mädels in der AK 15, Hala Sidaoui (Hockenheimer SV) und Viktoria Enns (KTG Heidelberg) belegten im Mehrkampf Platz 6 und Platz 8. Auch sie freuten sich über einen Finalplatz: Hala mit dem 4. Platz im Barrenfinale und Viktoria mit dem 5. Platz im Sprungfinale.

Im Mehrkampf der Deutschen Meisterschaft war Baden mit fünf Turnerinnen am Start. Leah Grießer und Emma Höfele (TG Neureut) turnten einen souveränen Wettkampf und belegten die Plätze 6 und 9. Florine

Harder (DJK Hockenheim), die nach langer Verletzungspause erstmals wieder eine Meisterschaft turnte, legte mit dem 12. Platz einen souveränen Start hin. Einen 15. Platz erreichte Isabelle Stingl vom TSV Rintheim. Pauline Tratz, ebenfalls vom TSV Rintheim, musste sich mit dem letzten Platz zufriedengeben. Ein missverständliches Startzeichen brachte ihr null Punkte am Schwebebalken ein. Im Sprungfinale wurde sie jedoch ihrer Favoritenrolle gerecht. Mit ihrem Überschlag Salto vorwärts gebückt mit ½ Schraube erreichte sie Platz 1 und Gold. Emma Höfele erturnte sich im Sprungfinale Platz 5 und überzeugte mit einer sehr ausdrucksstarken Choreografie im Bodenfinale, die die Kampfrichter mit dem 5. Platz vor Elisabeth Seitz belohnten. Auch Leah Grießer wurde mit Bronze im Barrenfinale belohnt. Ein Sturz am Schwebebalken für eine sonst gymnastisch-akrobatisch hochkarätige Übung kostete ihr hier einen Medaillenplatz.

Nicht unerwähnt sollten Amélie Föllinger (TSG Haßloch) und Rebecca Matzon (TV Bodenheimer) bleiben. Sie gehören zwar einem anderen Landesturnverband an, werden aber in Mannheim trainiert. Mit einem überzeugenden 4. Platz im Mehrkampf und im Sprungfinale (3.), am Balken (2.) und Boden (4.) darf das Mannheimer Trainerteam auf Amélie stolz sein. Rebecca Matzon wurde 14. im Mehrkampf.

Ein großes Kompliment an alle Trainerinnen und Trainer, die diese tolle Vorbereitung auf die diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften erbrachten.

M. Ruf



Stolze Medaillengewinnerinnen in der AK 12: Anastassia Cybin und Luisa Huber
Bild: KTH



Volle Karlsruher Turnpower in Berlin: Die Turnerinnen und Trainer der Kunstturn Region Karlsruhe
Bild: KRK



Bilder: N. Rauler



Die badischen Showteams Blues Brothers vom TV Ludwigshafen-Bodensee und Matrix vom TV Freiburg-Herders erhielten für ihre Auftritte die bestmöglichen Auszeichnungen „Hervorragend“ und „DTB-Showgruppe 2017“

Bilder: Turnfest Berlin – MINKUSIMAGES

Präsent, beeindruckend, top – BTB-Showgruppen beim Bundesfinale Rendezvous der Besten

40 Showgruppen aus ganz Deutschland – 910 Aktive aus 17 Landesturnverbänden – bestritten das 14. Bundesfinale im CityCube der Messe Berlin. Das Teilnehmerfeld war stark, die Vielfalt beeindruckend und die Ränge waren – immer unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen – entsprechend gut besetzt. Rückblickend war es eine wirklich runde Sache, die Performance unserer BTB-Showgruppen! Top vorbereitete Gruppen, ausdrucksstarke Choreografien und ein tolles badisches Ergebnis!

Alle fünf qualifizierten badischen Showgruppen, 100 Aktive, hatten den Weg zum IDTF angetreten. Mit dem Bus, mit dem Zug, mit dem Auto und mit dem Flugzeug – alle Wege führten nach Berlin. Das Showteam Phoenix des TV Jahn 08 Zizenhausen präsentierte sich als erster der badischen Gruppen. Gut vorbereitet und die Bewegungsabläufe aufeinander abgestimmt erhielten sie für ihre Show „Odem“ ein „Ausgezeichnet“. Groß war die Freude, als das tolle Ergebnis noch durch das Prädikat „DTB-Showgruppe 2017“ komplettiert wurde. Premiere auf Bundesebene hatte die Showgruppe TB Kappel-Gräfenhausen. Sie zeigte eine fehlerfreie und schöne Vorführung. Die Jury vergab für ihre Show „Die Entstehung der Erde“ ein „Gut“.

Eine einzigartige Symbiose aus Turnen und Tanz bot das Showteam Blues Brothers des TV Ludwigshafen. Mit einer drehbaren Barrenkonstruktion im Zentrum ihrer Show „Quantum Crescendo“

beeindruckten sie Jury wie Publikum. Sie erhielten ein „Hervorragend“ und das Prädikat „DTB-Showgruppe 2017“. „Gravity“ – das zeigte das Showteam Matrix des TV Freiburg-Herders. Mit tollen Partner- und Hebetiteln und einer ausdrucksstarken Performance überzeugten unsere Routiniers in ihrem Spiel mit der Schwerkraft. „Hervorragend“ lautete das Urteil der Jury. Das Prädikat „DTB-Showgruppe 2017“ wurde ebenfalls verliehen. Gespickt mit tollen Akrobatikteilen und unterstrichen durch ein schönes Marionetten-Outfit präsentierte der Zirkus Confetti des TV Villingen seine neue Choreografie. Bewertet wurde die Show „Marionetten“ mit einem „Sehr Gut“.

Als krönender Abschluss der RdB-Saison 2017 fand am Turnfestmittwoch gleich zwei Mal die Gala Rendezvous der Besten statt. „No Limits“ – unter diesem Titel präsentierten Deutschlands Top-15-Showgruppen ihr Können im Berliner CityCube. Die Gala Rendezvous der Besten zählt zu den ganz besonderen Höhepunkten des Turnfests. Aus Baden zu sehen waren unsere Showteams Blues Brothers des TV Ludwigshafen, Matrix des TV Freiburg-Herders und Phoenix des TV Jahn 08 Zizenhausen. Wir gratulieren den fünf BTB-Showgruppen zu ihrem tollen Erfolg auf Bundesebene und freuen uns schon jetzt auf eure Darbietungen, mit welchen ihr uns beim kommenden Landesfinale im Rahmen des Landesturnfestes Weinheim am 2. Juni 2018 begeistern werdet!

M. Rieder

Je zweimal Gold beim Deutschland-Cup und im Pokalwettkampf Gerätturnen

Während in den letzten Jahren kaum männliche Teilnehmer aus Baden beim Deutschland-Cup zu verzeichnen waren, gab es in Berlin gleich zwei oberste Podestplätze für die badischen Turner. Meik Layer (TV Neckarau) siegte im Wettkampf der Altersklasse M 14/15 Jahre, Florian Wissert (TV Herbolzheim) konnte die Konkurrenz der Altersklasse M 18 – 29 Jahre für sich entscheiden.

Während Meik sich mit über einem Punkt Vorsprung vor dem Zweitplatzierten den Pokal sichern konnte, machte es Florian deutlich spannender. Am Ende entschieden nur zwei Zehntel den Wettkampf zu Florians Gunsten.

Einen wahren Wettkampfmarathon hatten die Organisatoren bei den Pokalwettkämpfen Gerätturnen zu absolvieren. In einigen Wettkampfklassen gingen fast 300 Turnerinnen an den Start. Einen badischen Doppelsieg gab es im Pokalwettkampf LK 1 in der Altersklasse W 16/17 Jahre durch Corinna Seitz (TV Neckarau) und Sabrina Schnell (StTV Singen). Am Ende hatte Corinna mit nur 0,4 Punkten mehr die Nase vorne. Ebenfalls einen Doppelsieg gab es im Pokalwettkampf W 25 – 29 Jahre. Hier zeigten zwei Turnerinnen der SG Kirchheim tolle und sichere Übungen, die mit kaum Abzügen belohnt wurden. Den Pokal sicherte sich am Ende Eva Lentz vor Charlotte Knab.

C. Keller



Jahn- und Deutsche Mehrkämpfe in historischen Sportstätten

Drei Deutsche Meistertitel konnten die badischen Mehrkämpfer beim IDTF holen. Dabei fand ein Teil der Disziplinen im Olympia-gelände in Berlin in den damaligen Wettkampfstätten statt.

Ihren Meistertitel vom Vorjahr verteidigen konnte Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg) im Jahn-Neunkampf bei den Frauen 20+. Mit deutlichem Vorsprung konnten sie die gesamte Konkurrenz hinter sich halten und durfte verdient die Goldmedaille in Empfang nehmen. Ebenfalls Deutscher Meister wurde Jan Anselm (TV Iffezheim) im Deutschen Achtkampf, bestehend aus Leichtathletik und Turnen. Obwohl Jan bereits am Vortag bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften an die Geräte musste und dort bis 22.00 Uhr turnte und auch der Badische Abend danach etwas länger ging, war Jan topfit und absolvierte einen hervorragenden Wettkampf. Nic Krzyzanowski vom TSV Weingarten konnte ebenfalls überzeugen und sicherte sich den Deutschen Meistertitel im Jahn-Sechskampf der Altersklasse 16/17. Da durch das Turnfest die traditionelle Mehrkampfparty ausfiel, trafen sich Badens Mehrkämpfer am letzten Abend und feierten gemeinsam ihre Erfolge, wohlwissend, dass am nächsten Morgen ja nur noch die Heimreise auf dem Programm stand.

Übrigens: Den längsten Wettkampfdurchgang in Berlin hatten die Jahn-Neunkämpferinnen W 30. Einturnen war um 8.30 Uhr, Siegerehrung direkt nach dem Schwimmen um 21.00 Uhr. Dabei beläuft sich die reine Wettkampfzeit in allen neun Disziplinen auf etwa sechs Minuten. Die restlichen Stunden verbringt die Jahn-Neunkämpferin mit erwärmen, von Disziplin zu Disziplin laufen, einturnen, einschwimmen, einlaufen, einspringen, einstoßen und ganz viel warten.

C. Keller



Bei den Leichtathletischen Einzelkämpfen im Schleuderballwerfen W 20+ siegte Anna-Lena Gamp vom TV Lenzkirch vor ihrer Vereinskameradin Janice Waldvogel und sorgte mit 63,90 Metern gleichzeitig für einen deutschen Rekord.

N. Raufer



Sabine Gaißer (Heidelberger TV) verpasste in einem hochkarätigen Wettkampf auf Rang 4 knapp das Treppchen der „Jungseniorinnen“ W 30

Badens Senioren zeigen sich topfit und holen drei Meistertitel nach Baden

Hervorragende Leistungen zeigten Badens Gerätturnsenioren bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Berlin. Trotz eines ewig lang dauernden Wettkampfdurchgangs und ganz viel Gewusel in der Messehalle ließen sich Dagmar Rothardt (TV Oberhausen), Jeannette Matheis (Heidelberger TV) und Lazar Bratan (TSV Grötzingen) nicht aus der Ruhe bringen. Routiniert zeigten sie fehlerfreie Übungen, die von den Kampfrichtern mit hohen Wertungen belohnt wurden.

Dabei konnte der Heidelberger TV in der Altersklasse W 45 sogar einen Doppelsieg feiern, denn neben der Goldmedaille durch Jeannette Matheis konnte sich Annette Wirth nur knapp dahinter die Silbermedaille holen. Lazar Bratan musste für seine Medaille bis spät in den Abend an die Geräte, denn schon der erste Durchgang am Morgen dauerte 1,5 Stunden länger als geplant, sodass sich dann auch der zweite Durchgang dementsprechend nach hinten schob und auch nochmal länger dauerte und die Siegerehrung schließlich erst um 22.00 Uhr stattfand. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch, nach Siegerehrung und wohlverdienter Dusche ging es direkt zum Badischen Abend, wo die Meistertitel ausgiebig gefeiert wurden.

C. Keller

Die badischen Turnfestsieger im Überblick

AEROBIC

- 2. TV Jahn Zizenhausen (Step, Team 18+)

DTB-WAHLWETTKAMPF

Fachwettkampf Gerätturnen

- 1. Viktor Weißenberger, TV Erzingen (M 25 – 29)
- 1. Jürgen Geiger, TV Herbolzheim (M 55 – 59)
- 2. Jürgen Fischer, TV Britzingen (M 65 – 69)
- 3. Ruben Hanke, TG Altdorf (M 16 – 17)
- 3. Kira Weimer, TG Neureut (W 25 – 29)
- 3. Christina Bauder-Wenz, TSG Ketsch (W 30 – 34)
- 3. Matthias Völker, SV Ottenau (M 45 – 49)
- 3. Heidi Thiel, TV Hauvingen (W 55 – 59)
- 3. Bernhard Eisen, TV Baden-Oos (M 60 – 64)

Fachwettkampf Gymnastik

- 1. Boglarka Konkoly, TV Oberachern (W 12 – 13)
- 1. Lara Siegele, DJK Bruchsal (W 14 – 15)
- 1. Birgit Hahn, SV Ottenau (W 45 – 49)
- 1. Petra Kösegi, TV Bad Rappenau (W 50 – 54)
- 1. Hannelore Bausch, TV Güttingen (W 55 – 59)
- 1. Eva Lipsky, Karlsruher TV (W 75 – 79)
- 2. Katharina Grischkowski, TV Oberachern (W 12 – 13)
- 2. Barbara Ludwig, ETSV Lauda (W 35 – 39)
- 2. Werner Petermann, TV Heildelshausen (M 80+)
- 3. Milina Tamkowsch, TV Oberachern (W 12 – 13)
- 3. Anja Winkler, TV Oberachern (W 16 – 17)
- 3. Sina Höß, TV Oberachern (W 18 – 19)
- 3. Lena Busch, DJK Bruchsal (W 20 – 24)
- 3. Fee Ungar, ETSV Lauda (W 40 – 44)
- 3. Sonja Scherer, DJK Bruchsal (W 50 – 54)

Fachwettkampf Leichtathletik

- 1. Anne Vögele, TV Steinach (W 12 – 13)
- 1. Rosemarie Bär, TV Eichstetten (W 55 – 59)
- 1. Inge Schwahl, TuS Steißlingen (W 65 – 69)
- 1. Hans-Joachim Klein, TV Schwörstadt (M 65 – 69)
- 1. Franz Didio, ESV Weil am Rhein (M 70 – 74)
- 2. Torben Tepe, TV Kieselbronn (M 14 – 15)
- 2. Vivian Kaiser, TV Stühlingen (W 18 – 19)
- 2. Anne-Christine Scherer, TV Eschelbronn (W 30 – 34)
- 2. Agnes Kaiser, TV Stühlingen (W 45 – 49)
- 2. Ingo Klaus, TuS Steißlingen (M 55 – 59)
- 3. Lena Vögele, TV Steinach (W 12 – 13)
- 3. Daniel Kaiser, TV Stühlingen (M 45 – 49)
- 3. Sebastian Franz, TV Steinen (M 50 – 54)
- 3. Marianne Winter, TV Güttingen (W 60 – 64)
- 3. Kurt Pollosch, TV Dinglingen (M 80+)

Fachwettkampf Schwimmen

- 1. Mira Hassfeld, TSG Dossenheim (W 18 – 19)
- 1. Ann-Kathrin Schröder, TSG Dossenheim (W 25 – 29)
- 1. Claudia Wendenburg, TV Bühl (W 40 – 44)
- 1. Peter Odenwald, TV Bretten (M 50 – 54)
- 2. Tobias Kehret, TV Neckarau (M 30 – 34)
- 2. Susanne Hittler, TuS Niefern (W 45 – 49)
- 2. Britta Tepe, TV Kieselbronn (W 50 – 54)
- 2. Kevin Tepe, TV Kieselbronn (M 16 – 17)
- 3. Sabrina Roth, SVK Beiertheim (W 20 – 24)
- 3. Holger Ludwig, TG Neureut (M 30 – 34)
- 3. Orsolya Somodi, ETSV Lauda (W 35 – 39)
- 3. Elisabeth B. Greif, TV Eberbach (W 50 – 54)
- 3. Felix Röttger, ETSV Lauda (M 65 – 69)

Fachwettkampf Trampolinturnen

- 1. Marius Bender, TSG Wiesloch (M 25 – 29)
- 1. Carsten Stasch, TSG Wiesloch (M 35 – 39)
- 2. Christiane Schermer, TV Gernsbach (W 30 – 34)
- 2. Frank Waldvogel, TV Lenzkirch (M 50 – 54)
- 3. Tamara Heck, TV Nöttingen (W 16 – 17)
- 3. Norbert Raufer, SSC Karlsruhe (M 50 – 54)

Mischwettkampf

- 1. Jakob Ruppert, TV Nöttingen (M 12 – 13)
- 1. Steffen Braun, TuS Oppenau (M 18 – 19)
- 1. Jessica Keller, TV Lottstetten (W 25 – 29)
- 1. Sonja Bammert, PTSV Jahn Freiburg (W 35 – 39)
- 2. Kathrin Bendel, TV Erzingen (W 30 – 34)
- 2. Uwe Streit, TuS Röttenbach (M 50 – 54)
- 2. Gerlinde Redelstab, TV Heildelshausen (W 65 – 69)
- 3. Frederic Probst, SF Kürzell (M 25 – 29)
- 3. Claudia Vollert, TV Güttingen (W 60 – 64)
- 3. Jens Neckermann, TV Odenheim (M 70 – 74)

GERÄTTURNEN

Deutsche Meisterschaften, Gerätfinals

- 1. Pauline Tratz, TSV Rintheim (Sprung)
- 3. Leah Griebner, TG Neureut (Stufenbarren)

Deutsche Jugendmeisterschaften, Mehrkampf

- 1. Lorenz Steckel, SSC Karlsruhe (M 12)
- 2. Muriel Klumpp, TSV Wiesental (W 14)

Deutsche Jugendmeisterschaften, Gerätfinals

- 1. Eliah Beckenbach, KTG Heidelberg (Boden, M 13 – 14)
- 2. Luisa Huber, TV Lahr (Stufenbarren, W 12)
- 3. Anastassia Cybin, TV Lahr (Sprung, W 12)
- 3. Anastassia Cybin, TV Lahr (Stufenbarren, W 12)
- 2. Eliah Beckenbach, KTG Heidelberg (Ringe, M 13 – 14)
- 2. Muriel Klumpp, TSV Wiesental (Boden, W 14)
- 2. Hala Sidaoui, Hockenheimer SV (Balken, W 15)
- 3. Hannah Dietz, TV Brühl (Boden, W 13)
- 3. Hannah Dietz, TV Brühl (Sprung, W 13)
- 3. Muriel Klumpp, TSV Wiesental (Balken, W 14)
- 3. Hala Sidaoui, Hockenheimer SV (Boden, W 15)
- 3. Leon Wendt, KTG Heidelberg (Boden, M 15 – 16)

Deutsche Seniorenmeisterschaften

- 1. Lazar Bratan, TSV Grötzingen (M 40)
- 1. Jeannette Matheis, Heidelberger TV (W 45)
- 1. Dagmar Rothardt, TV Oberhausen (W 50)
- 2. Annette Wirth, Heidelberger TV (W 45)
- 2. Frank Mario Bohn, TV Hofweier (M 45)
- 3. Andreas Hofer, KTG Heidelberg (M 30)
- 3. Patrick Hauns, TV Iffezheim (M 50)

Deutschland-Cup

- 1. Meik Layer, TV Neckarau (M 14 – 15)
- 1. Florian Wissert, TV Herbolzheim (M 18 – 29)
- 2. Lara Vetter, SV Ottoschwanden (W 14 – 15)

Pokalwettkampf

- 1. Corinna Seitz, TV Neckarau (LK1, W 16 – 17)
- 1. Eva Lentz, SG Kirchheim (LK2, W 25 – 29)
- 2. Max Kurz, TSG Seckenheim (LK3, M 14 – 15)
- 2. Miki Sarochan, TV Nöttingen (CdP, M 15 – 16)
- 2. Sabrina Schnell, StTV Singen (LK1, W 16 – 17)
- 2. Jan Gerber, TV Sexau (LK2, M 18 – 24)
- 2. Charlotte Knab, SG Kirchheim (LK2, W 25 – 29)
- 2. Sebastian Kunz, TG Sölingen (LK2, M 30)
- 2. Markus Zepf, TB Löffingen (LK3, M 45)

- 2. Frank Brauhardt, TV Kollnau-Gutach (LK3, M 50)
- 3. Naomi Schachner, KTG Heidelberg (CdP, W 12 – 13)
- 3. Nick Wolfinger, TV Nöttingen (CdP, M 15 – 16)
- 3. Peter Kessler, TV Güttingen (LK3, M 45)

FAUSTBALL

- 1. TV Schluttenbach (Pokal M 60+)
- 2. TSV Karlsdorf (Mixed Freizeit 19+)

EINRAD, EINZELKÜR

- 1. Katharina Schwaab, TV Appenweier (W U13)
- 3. Henrike Fink, TV Appenweier (W U15)

GYMNASTIK

Bundesfinale Synchrongymnastik

- 2. Jule Schumann & Nena Schumann, TV Kork (P6 / P7, W 12+)

Pokalwettkampf Gruppengymnastik

- 1. TV Mosbach (P8 / P9, W 12+)

INDIACA

- 1. TSV Untergrombach (Mixed Freizeit 19+)
- 1. TSG Blankenloch I (Beach M 19+)
- 1. TSG Blankenloch I (Pokal M 19+)
- 1. TSG Blankenloch I (Freizeit M 19+)
- 1. SG Bad Schönborn (Beach Mixed 19+)
- 1. TV Oberhausen (Pokal Mixed 45+)
- 2. TV Haueneberstein (Mixed Freizeit 19+)
- 2. TSG Blankenloch II (Beach M 19+)
- 2. TSG Blankenloch II (Pokal M 19+)
- 2. TSG Blankenloch II (Freizeit M 19+)
- 3. TV Edingen (Mixed Freizeit 19+)
- 3. TV Oberhausen (Pokal W 19+)
- 3. TG Eggenstein (Beach M 19+)
- 3. TV Haueneberstein (Freizeit M 19+)

MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN

Deutscher Achtkampf

- 1. Jan Anselm, TV Iffezheim (M 30+)

Friesenkämpfe

- 1. Tim-Ole Franke, TV Haueneberstein (M 12 – 13)
- 1. Granit Krasniqi, TV Haueneberstein (M 18 – 19)
- 2. Roland Müller, ETSV Jahn Offenbach (M 50+)
- 3. Jonathan Kannengießer, TV Haueneberstein (M 18 – 19)

Jahnkämpfe

- 1. Nic Krzyzanowski, TSV Weingarten (M 16 – 17)
- 1. Sabine Storz, PTSV Jahn Freiburg (W 20+)
- 2. Noemi Hein, TV Rastatt-Rheinau (W 12 – 13)
- 2. Jan-Ole Fischer, SG Kirchheim (M 14 – 15)
- 2. Svenja Bittiger, TV Kork (W 16 – 17)
- 2. Sebastian Hofer, SG Kirchheim (M 30+)
- 3. Andrey Antonov, SG Kirchheim (M 12 – 13)
- 3. Hanna Deminie, TV Konstanz (W 14 – 15)
- 3. Franziska Eble, TV Konstanz (W 16 – 17)
- 3. Jonas Metzger, TV Markdorf (M 16 – 17)

Leichtathletik-Fünfkampf

- 1. Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch (W 20+)
- 2. Victoria Ezebinuoy, TG Altdorf (W 14 – 15)
- 2. Luis Himmelstein, TV Sinsheim (M 14 – 15)
- 2. Philipp Händel, TV Bühlertal (M 16 – 17)
- 2. Tamara Kobialka, TV Iffezheim (W 18 – 19)
- 2. Janice Waldvogel, TV Lenzkirch (W 20+)

SIEGERSELFIES



- 2. Anne-Christine Scherer, TV Eschelbronn (W 30+)
- 3. Pau Drexler, TV Bühlertal (M 18 – 19)

Schleuderballwerfen

- 1. Vanessa Kobialka, TV Iffezheim (W 14 – 15)
- 1. Lea Straub, TV Lenzkirch (W 16 – 17)
- 1. Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch (W 20+)
- 2. Chiara Keßler, TSV Weiler (W 12 – 13)
- 2. Victoria Ezebinyuo, TG Altdorf (W 14 – 15)
- 2. Luis Himmelstein, TV Sinsheim (M 14 – 15)
- 2. Philipp Händel, TV Bühlertal (M 16 – 17)
- 2. Janice Waldvogel, TV Lenzkirch (W 20+)

Schwimm-Fünfkampf

- 2. Vera Knörr, TV Konstanz (W 20+)

Steinstoßen

- 2. Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch (W 20+)
- 2. Marcel Bosler, TV Iffezheim (M 20+)
- 3. Tamara Kobialka, TV Iffezheim (W 18 – 19)

ORIENTIERUNGSLAUF

Turnfestwettkämpfe Einzel

- 1. Lars Maiwald, TV Mönchweiler (M 17 – 18)
- 1. Thilo Herrling, TSV Langenbrücken (M 19+, leicht)
- 1. Katharina König, LSG Weiher (W 19+, schwer)
- 2. Julia Wollenschläger, AGF Waldstetten (W 19+, leicht)
- 2. Nicola Seidel, TuS Hüfingen (W 35 – 44)
- 2. Stefanie Greiselis-Bailer, LSG Weiher (W 45 – 54)
- 3. Laura Groben, TSG Weinheim (W 15 – 16)
- 3. Joschka Cremers, PTSV Jahn Freiburg (M 19+, leicht)
- 3. Julia Greiselis, LSG Weiher (W 35 – 44)
- 3. Michael Seidel, TuS Hüfingen (M 35 – 44)
- 3. Claudia Quednau, TV Mönchweiler (W 55+)

Turnfestwettkämpfe Mannschaft

- 1. TV Mönchweiler (W 40 – 54)
- 2. TV Bad Rappenau (Mixed 12+, kurz)
- 2. TV Mönchweiler (Mixed 12+, lang)
- 2. LSG Weiher (W 15 – 18)
- 2. TG Altdorf (M 15 – 18)

- 2. TV Muggensturm (W 40 – 54)
- 2. TV Wolfach (M 55+)
- 3. LSV Ladenburg (W 15 – 18)
- 3. SV Villingendorf (W 19+)
- 3. TV Muggensturm (W 40 – 54)

RHÖNRADTURNEN

Turnfestwettkämpfe

- 1. Laura Pföhler, TV Neckargemünd (AKL 19)
- 2. Annika Hug, TV Neckargemünd (AKL 20)
- 2. Nils Emmerich, TV Neckargemünd (AKL 20 – 29)
- 3. Lorena Brinkmann, TV Neckargemünd (AKL 19)

RINGTENNIS

Pokal Einzel

- 1. Kaja Stöhrer, TV Kieselbronn (W 15 – 18)
- 1. Fabian Ziegler, ESG Frankonia Karlsruhe (M)
- 2. Naemi Singrün, ESG Frankonia Karlsruhe (F)
- 2. Timo Hufnagel, TV Kieselbronn (M)
- 3. Detlef Hass, ESG Frankonia Karlsruhe (M 40)

Pokal Doppel

- 1. Schidelko/Schmied (F Allg.)
- 1. Öttel/Ziegler, ESG Frankonia Karlsruhe (M Alt.)
- 1. Herzog/Hass, ESG Frankonia Karlsruhe (M 40)
- 3. Kolonko/Stöhrer, TV Kieselbronn (W 15 – 18 Alt.)
- 3. v. Aschwege/Singrün, ESG Frankonia Karlsruhe (F Alt.)
- 3. Schidelko/Ziegler, ESG Frankonia Karlsruhe (Mixed)

Freizeit

- 1. Kolonko/Stöhrer, TV Kieselbronn (Doppel 19+)
- 2. Kolonko/Kolonko, TV Kieselbronn (Mixed 19+)

Beachtturnier Doppel

- 1. Ziegler/Öttel, ESG Frankonia Karlsruhe (M)
- 3. Herzog/Müller, ESG Frankonia Karlsruhe (M)

ROPE SKIPPING

Turnfestwettkampf Einzel

- 1. Milena Müller, TSG Seckenheim (W 15 – 17)
- 3. Audrey Zabeth, TSG Seckenheim (W 12 – 14)
- 3. Deena Schultz, TSG Seckenheim (W 15 – 17)

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Gerätfinals Bundesfinale Einzel

- 2. Sila Asena Öztürk, TV Lahr (Band, SLK 12)
- 3. Sila Asena Öztürk, TV Lahr (Ohne, SLK 12)

Pokalwettkampf Einzel

- 2. Uljana Wiens, SSC Karlsruhe (Mehrkampf, SWK)
- 2. Angelina Cosi Montes, TV Bretten (Seil, JWK)
- 3. Elisa Schnorr, TV Bretten (Ball, FWK)

TGM/TGW

- 1. TuS Rüppurr (TGM Senioren 30+)

TRAMPOLINTURNEN

DJM Synchron

- 3. Marie Rosewich, TV Ichenheim (W 12/13)

Pokalwettkampf

- 1. Cornelia Mutscheller, TV Linkenheim (W 40 – 49)
- 3. Denise Hugl, TV Nöttingen (W 12/13)
- 3. Jule Riehle, TV Ichenheim (W 14/15)

TURNFESTLAUF

- 3. Joshua Sickinger, SG Bad Schönborn (M)

VÖLKERBALL

- 3. TG Altdorf (Beach, M 14 – 17)
- 3. SG Bad Schönborn I (Beach, M 18+)

VOLLEYBALL

- 3. TSG Blankenloch IV (Beach, 2er Mix Ü19)
- 3. TV Eppingen (Freizeit, M Ü45)

WIE
BUNT
IST DAS
DENN!

Liebe Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, wir haben mit größter Mühe die vielen Ergebnislisten des IDTF 2017 durchgesehen – sollten dennoch badische Turnfestsieger durchgerutscht sein, bitten wir um Nachsicht. Danke!

ANZEIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER



MEIN LIEBLINGSMIX



MAXIMUM ROCK'N POP

KLICK REGENBOGEN.DE

KURZ & BÜNDIG

Landeswandertag 2017 in Wiesental

Schlechtes Wetter? Gibt es nicht – nur schlechte Kleidung!

Dieser Meinung waren auch die 600 Wandersleute, die sich am 7. Mai trotz konstantem Nieselregen auf dem Vereinsgelände des TSV Wiesental früh morgens einfanden, um sich im Rahmen des Landeswandertages 2017 gemeinsam zu bewegen.

Wetterfest ausgerüstet und gestärkt mit einem Vitaminschub am AOK-Infostand begaben sich die Wanderer gruppenweise auf eine der drei Wanderrouen von 6, 10 oder 15 Kilometern Länge, die allesamt durch den angrenzenden Lußhardtswald führten. Gut betreut von Helfern des TSV Wiesental steuerte die Wanderschar die lokalen Sehenswürdigkeiten wie den Marienbrunnen am Rathaus oder die Eremitage Waghäusel an, wo fachkundige Touris-

tenführer allerlei interessante Details zur Geschichte zu erzählen wussten und man Zeit für eine kleine Stärkung fand. Zur Freude aller ließ der Regen zwischenzeitlich etwas nach, was nicht nur den Touristenführern in die Karten spielte. Neben den kulturellen Highlights bot vor allem die längste Runde von 15 Kilometern einen Abstecher in die heimische Natur. In den Waghachniederungen bekam man einen tollen Eindruck eines der bedeutendsten Vogelschutzgebiete Deutschlands als wichtiger Brut- und Rastplatz für heimische und durchziehende Vogelarten.

Sprichwörtlich ins Wasser fiel leider das Bewegungsangebot auf dem Vereinsgelände. Weder Hüpfburg noch Slacklines oder auch die Koordinationsspiele aus dem pedalo®-Spieleanhänger konnten

aufgrund der Wetterlage zum Einsatz kommen. Umsomunter ging es dafür in der vereinseigenen Halle zu, wo Musik aufspielte und der ausrichtende Verein für die verdiente Stärkung sorgte, ehe die teilnehmerstärksten Turngaue, Vereine und die ältesten Teilnehmerinnen und Teilnehmer geehrt wurden. Den Geehrten an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Glückwunsch, nicht ohne uns bei den Betroffenen, allen voran den Teilnehmern der TSG Seckenheim, für den Fehler bei der Auswertung zu entschuldigen. Bei der folgenden Darstellung ist dieser natürlich korrigiert.

– Teilnehmerstärkste Turngaue: Turngau Mittelbaden-Murgtal (97), Kraichturgau Bruchsal (74), Turngau Pforzheim-Enz (59)

- Teilnehmerstärkste Vereine: TV Pforzheim (54), TSG Seckenheim (48), TV Huttenheim (25)
- Älteste Teilnehmerinnen: M. Heck (Jg. 1929, TV Lautenbach), Lore Hörmann (Jg. 1931, TV Pforzheim), Inge Raufelder (Jg. 1932, TSG Seckenheim)
- Älteste Teilnehmer: Dieter Rudolf (Jg. 1925, TSG Seckenheim), Klaus Zitterbart (Jg. 1929, Tschft Mühlburg), Richard Müller (Jg. 1932, TBG Reilingen)

Herzlichen Glückwunsch auch den Gewinnern der 3 x 4 Eintrittskarten für den Europa-Park: Lars Deutschbauer aus Eppelheim, Fynn Mangler aus Mannheim und Laura Brüning aus Waghäusel.

P. Lemlein



Ein herzliches Dankeschön den Partnern des Landeswandertages und dem TSV Wiesental für die Organisation!



30 Jahre Turnfest-Eiche

Es war der 7. Juni 1987. Das 27. Deutsche Turnfest – das letzte in der geteilten Hauptstadt Berlin – neigte sich seinem Ende zu. Die Organisatoren hatten eine tolle Idee. Jeder teilnehmende Verein erhielt als Andenken einen Eichensetzling, mit der Aufforderung, diesen nach Hause mitzunehmen und dort einzupflanzen. Auf diese Weise sollte nicht nur symbolisch, sondern auch seh- und greifbar eine Verbundenheit dokumentiert werden. Berlin, von wo aus die Turnbewegung 1811 ihren Anfang nahm, wollte mit einer Eiche – dem „Schicksalsbaum“ der Deutschen – mit den vielen Turnvereinen in den deutschen Städten und Dörfern verbunden sein.

2017 war das Deutsche Turnfest erneut zu Gast in Berlin. Der Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben im BTB hat dies zum Anlass genommen, einen Wettbewerb auszuschreiben. 30 Jahre Turnfest-Eiche – was ist aus den Setzlingen im badischen Land geworden? Insgesamt 23 Vereine beteiligten sich am Wettbewerb. Der BTB erhielt Mails und Fotos, ja sogar komplette Filmaufnahmen, wie die Eichensetzlinge im Sommer 1987 eingepflanzt wurden und was sie im Laufe der letzten 30 Jahre alles „erlebt“ haben.



Bilderbuch-Baum: Die Turnfest-Eiche des TV Hausen

Dabei gab es Eichen, die problemlos für eine bekannte Mannheimer Brauerei als Werbefoto dienen könnten, bis hin zu solchen, die aufgrund von Witterungseinflüssen oder falschem Schnitt eher bemitleidenswert wirkten und mit dem „Baum der Deutschen“ nicht viel gemein hatten. Manche Turnfest-Eichen waren eingegangen und durch Ersatzpflanzen ersetzt worden. Andere hatten trotz Tierverbiss oder gar mutwilliger Beschädigung mithilfe sachkundiger Pflegemaßnahmen überlebt.

Einige waren an einem herausragenden Standort mit Bezug zum Verein gepflanzt, andere wiederum inmitten eines Waldes unter vielen anderen Bäumen. Es beteiligte sich sogar ein Verein, dessen Eiche aufgrund einer Turnhallenerweiterung weichen musste und von der nur noch eine Baumscheibe in einer Ausstellungsvitrine übrig ist.

Die vom BTB-Präsidium eingesetzte Jury hatte die Aufgabe, unter den Einsendungen den „Sieger-Baum“ zu küren, was nicht einfach war. Gleichwohl gelang es der Jury, zu einem einstimmigen Votum zu kommen. Die zugrunde gelegten Kriterien waren: Aussehen des Baumes; Handelt es sich um die Originalpflanze; Steht der Baum auf einem Grundstück des Vereins; Wird durch ein Hinweisschild auf das Deutsche Turnfest 1987 hingewiesen; Betreibt der Verein eine „Erinnerungskultur“ um den Baum; Nimmt der Verein am Deutschen Turnfest 2017 in Berlin teil.



Zum Umpflanzen war sie leider schon zu groß: Die Turnfest-Eiche der TSG Rohrbach musste der neuen Sporthalle weichen

Alle diese Kriterien erfüllte die Turnfest-Eiche des TSV Rintheim. Der Baum des Karlsruher Vereins steht an einer exponierten Stelle des Vereinsgeländes direkt neben dem Vereinsheim. Wer auf der Terrasse der Club-Gaststätte sitzt, hat die Turnfest-Eiche von 1987 direkt vor Augen. Vor allem aber: Der TSV Rintheim feiert alle fünf Jahre ein „Eichen-Fest“ – so auch dieses Jahr wieder. Beim 10-jährigen Eichen-Fest 1997 hatten die Karlsruher im Vorfeld einige launige Zeilen an den damaligen Regierenden Bürgermeister von Berlin, Eberhardt Diepgen, gerichtet und Berlin mit einem Foto für die schöne Eiche gedankt. Und der Regierende Bürgermeister antwortete sogar. Seine Antwort gipfelte in dem Satz, er freue sich, dass die Eiche im fernen Karlsruhe so gut gewachsen sei und dass durch sie die Karlsruher jeden Tag „ein wenig Berliner Luft schnuppern könnten“.

Die Turnfestteilnehmer von 1987 – so sie noch am Leben sind – schwelgen bei jedem Eichen-Fest in Erinnerungen an das unvergessliche Deutsche Turnfest von 1987, das letzte in der geteilten Hauptstadt. Der Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben bedankt sich an dieser Stelle bei all denjenigen, die sich mit teils aufwändig recherchiertem Material am Wettbewerb beteiligten.

J. Wontorra,
Vizepräsident Überfachliche Aufgaben

DAMALS UND HEUTE: DIE GEWINNER-EICHE VOM TSV RINTHEIM



In einem kleinen, aber feierlichen „Festzug“ wird die Turnfest-Eiche an ihren Bestimmungsort gebracht



Die Gewinner-Eiche heute

Bilder: Vereine, BTB

Film- und Fototag in Weinheim:

Landesturnfeststadt 2018 turnerisch in Szene gesetzt

„Woher kommt ihr denn?“ – so die häufig von interessierten Passanten in der Weinheimer Innenstadt gestellte Frage während des Fotoshootings und Videoclipdreh am 29. April. Gut ein Jahr vor dem Landesturnfest 2018 wurde der erste Hauch von Turnfestfeeling in der attraktiven Zweiburgstadt an der Bergstraße spürbar, als rund 50 Turnerinnen und Turner aus regionalen BTB-Vereinen ihre Sportarten präsentierten.

Im Weinheimer Schlossgarten starteten mit den Gymnastinnen vom TV Waldhof zugleich auch die jüngsten Protagonisten des Tages und zeichneten mit Bällen, Reifen, Keulen, Bändern und ihren leuchtenden RSG-Anzügen ein fröhliches Bild ihrer Sportart. Zwischen Schlossgarten und Gerberviertel waren dann die Faustballer des TV Käfental gefragt – die nicht nur ihr Turnspiel, sondern u.a. mit dem „Paddeln auf einem Gummikrokodil im Gerberbach“ auch noch einige Spezialaufträge bravurös meisterten. Die Seniorengruppe der TSG Weinheim zog anschließend auf dem belebten Weinheimer Marktplatz zwischen Straßencafés und Touristengruppen mit ihren Fitnessgeräten die Aufmerksamkeit auf sich und hatte außerdem die – aufgrund der baulichen Bedingungen gar nicht ganz so einfache Aufgabe – drei Landesturnfest-Fahnen

DIE AUSSCHREIBUNG ZUM LTF 2018 IST DA!!



zeitgleich vom Schlossturm herunterzulassen. Mit Akrobatik, Jonglage und Einrad eroberten die Mädels vom Zirkus Paletti die Gassen der Altstadt und damit auch viele staunende Blicke von flanierenden Zuschauern, die gerne stehen blieben, um das Geschehen zu beobachten – sehr zum Leidwesen von Fotograf und Filmteam, die nach einer „natürlichen“ Szenerie mit den maleischen Alstadthäusern im Hintergrund suchten. Für eine große Gruppe aus Gerätturnerinnen und Gerätturnern vom TV Mannheim-Neckarau, der KTG Heidelberg, der SG Kirchheim und vom TV Haueneberstein hieß es nach Film- und Foto-Zwischenstopps in der Fußgängerzone und auf dem Dürreplatz: Hinauf zur Burgruine Windeck für die finalen Aufnahmen hoch über den Dächern der Stadt. Dort entstand u.a. auch das Foto, das die inzwischen erhältliche Ausschreibung zum Landesturnfest 2018 als Titelbild schmückt.

Nach rund acht Stunden waren sich BTB-Team, Fotograf Bernd Hentschel und das Filmteam von Baden TV sicher: Dieser Tag hat sich gelohnt! Die Fotos vom Weinheim-Shooting werden nun bis zum Turnfest in sämtlichen Verbandsmedien und darüber hinaus Lust aufs Landesturnfest machen, der Landesturnfest-Clip feierte bereits beim Deutschen Turnfest in Berlin Premiere. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben!

V. König



Bilder: B. Hentschel



**Offizieller Hauptförderer des
Badischen Turner-Bundes**



Rothaus

Anna-Lena Pfund – Nachwuchsbeauftragte Kunstturnen Frauen

Die 31-Jährige von der Kunstturn Region Karlsruhe (KRK) ist seit 2014 als BTB-Nachwuchsbeauftragte für den Spitzensportnachwuchs der Kunstturnerinnen im Einsatz.

Wie bist du Nachwuchsbeauftragte geworden?

„Ich habe das Amt von meiner Vorgängerin Tatjana Bachmayer, die ebenfalls bei der KRK tätig ist, übernommen. Vor 2014 habe ich schon immer ein wenig bei der Konzeption der Nachwuchsförderung mitgearbeitet, als Tatjana sich dann mehr auf die Senioren und den Olympiazzyklus Rio 2016 konzentrieren wollte, wurde ich gefragt und habe gerne ja gesagt.“

Was genau sind deine Aufgabenbereiche als Nachwuchsbeauftragte?

„Zunächst einmal versuche ich immer den Überblick zu behalten, welche Kinder wir im Moment in den badischen Zentren im Leistungsbereich haben. In den jüngeren Altersklassen sind das glücklicherweise noch sehr viele, deshalb ist die Fluktuation relativ hoch und es kommen bei weitem nicht alle ‚oben‘ an. Trotzdem sollten wir versuchen, jedes Kind optimal zu fördern. Hier zählt es zu meinen Aufgaben, die Kaderlehrgänge zu koordinieren und zu schauen, dass die Qualität stimmt. Neben den Lehrgängen haben wir in Baden auch Wettkämpfe im Nachwuchsbereich. Für die jüngeren Mädchen die Nord- bzw. Südbadischen sowie Badischen Meisterschaften und als Höhepunkt den Kadertest im Spätjahr. In der Regel übernehmen wir die Wettkampfinhalte des DTB. Hier zählt es aber auch zu meinen Aufgaben, diese immer wieder kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls so anzupassen, dass wir in Baden alle damit zufrieden sind.“

Mein Aufgabenbereich besteht deshalb aus der Vor- und Nachbereitung der Wettkämpfe. Gemeinsam mit meinem Team im Landesfachausschuss nominieren wir dann aufgrund der Ergebnisse die Kaderkreise. Für mich zählt hierzu auch, nicht nur die Ergebnisse anzuschauen, sondern bei speziellen Fällen auch das Kind und dessen persönliche Situation in Betracht zu ziehen und manchmal eine Entscheidung zu fällen, die nicht nur rein auf den Wettkampfergebnissen basiert.“

Was macht dir in deinem Amt besonders viel Spaß?

„Es ist schön zu sehen, wie sich die Mädchen über die Jahre hin turnerisch, aber vor allem auch in ihrer Persönlichkeit entwickeln. Genauso schön ist es, dass es jedes Jahr wieder neue junge, motivierte und talentierte Kinder gibt.“

Wie ist Baden aktuell im Nachwuchsbereich Kunstturnen Frauen aufgestellt?

„Gut! Aktuell gibt es fünf Stützpunkte, die Nachwuchsarbeit im Leistungsbereich weiblich leisten: Mannheim und Heidelberg im



Bild: KRK

MACHER IM INTERVIEW

Norden, Überlingen und Herbolzheim im Süden, Karlsruhe in der Mitte. Wir sind als Landesturnverband im nationalen Vergleich über die letzten Jahre hinweg bis heute immer sehr erfolgreich gewesen. Das spricht für eine gute Arbeit in den Turnhallen.

Generell fehlt es natürlich, wie in den meisten Sportarten, immer ein wenig am Finanziellen, um z.B. die Trainer ordentlich zu bezahlen. Trainer im Leistungssport zu sein, ist vom Aufwand her ein Vollzeitjob, aber nur die allerwenigsten sind tatsächlich hauptamtlich angestellt. Die meisten sind – so wie ich auch – in einem ‚normalen Beruf‘ tätig und stehen trotzdem noch viele Stunden neben dem Job oder dem Studium in der Halle. Diese Situation ist leider nicht so glücklich – hier gäbe es viel Potenzial, um noch besser aufgestellt zu sein und dadurch die Kinder besser zu fördern.“

Was sind deine Ziele und Herausforderungen?

„Oberstes Ziel ist, weiterhin viele talentierte und gut ausgebildete Kinder in den badischen Kadern zu haben. Quantität ist wichtig, aber vor allem auch Qualität in der Leistung. Ziel sollte sein, dass wir in Baden in der Altersklasse 12 in jedem Jahrgang etwa vier Kinder, sprich eine Mannschaft, haben, die national vorne dabei sind. Wenn dann eine oder zwei pro Jahrgang im Seniorenbereich mit 16 Jahren noch national mittern, haben wir super viel erreicht. Und diejenigen, die aus dem Kadersystem herausfallen, sollten aufgefangen werden: in einem Ligabereich, als Kampfrichter, als Trainer ... hier brauchen wir immer motivierten Nachwuchs. Wenn uns das in weiten Bereichen gelänge, wäre es toll!“

Die Herausforderung der kommenden Jahre wird sicherlich die veränderte Struktur der Familie und der Schule sein. Ganztagschulen sind für den Leistungssport, bei dem wir darauf angewiesen sind, dass Eltern ihre Kinder vier- bis fünfmal pro Woche in die Hallen bringen, kontraproduktiv. Trotzdem müssen wir schauen, dass wir den ‚Spagat‘ schaffen, weiterhin Nachwuchs in den Hallen zu haben. Hierzu braucht es sicherlich neue Konzepte und koordinative Arbeit mit den Schulen, da wir uns nicht ausschließlich auf die Eltern verlassen können.

Meine persönliche Herausforderung und gleichzeitig mein Ziel ist es, meine Familie, meine Arbeit in der Halle, das Ehrenamt und nach der Elternzeit wieder meinen Beruf als Lehrerin gut unter einen Hut zu bekommen.“

Welche Charaktereigenschaften sollte man als Nachwuchsbeauftragte mitbringen?

„Spaß im Umgang mit Kindern, strukturiertes Arbeiten und manchmal auch Geduld ☺“

Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen: Das sind die Sieger 2017

Die badischen Landessieger der Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen wurden am 6. Mai 2017 in der Pattberg-Halle in Mosbach-Neckarelz gekürt. Die Finalteams der Wettkampfsreihe der Badischen Turnerjugend im Pflichtturnen hatten sich zuvor von den 13 Gauentscheiden über die vier Bezirksentscheide bis hin zum Landesfinale qualifiziert.

Die Plätze auf dem Siegerpodest im Landesfinale belegten:

Mädchen 14/15 Jahre, Vierkampf P5 – P7

1. TB Wilferdingen (192,85 Punkte)
2. TV Muggensturm (191,00 Punkte)
3. TV Bodersweier (188,75 Punkte)

Jungen 14/15 Jahre, Sechskampf P5 – P7

1. SG Kirchheim (292,10 Punkte)
2. TV Ludwigshafen-Bodensee (283,40 Punkte)
3. TSG Ötlingen (278,80 Punkte)

Mädchen 16/17 Jahre, Vierkampf P5 – P8

1. TV Bühl (202,75 Punkte)
2. StTV Singen (200,10 Punkte)
3. SG Nußloch (199,40 Punkte)

Jungen 16/17 Jahre, Sechskampf P5 – P8

1. FC Viktoria Hettingen (280,45 Punkte)
2. TSG Seckenheim (277,80 Punkte)
3. TV Waibstadt (267,55 Punkte)

Offene Klasse Mädchen, Vierkampf P4 und höher

1. TV Brötzingen (213,70 Punkte)
2. TV Göttingen (210,50 Punkte)
3. TV Haueneberstein (204,20 Punkte)

Offene Klasse Jungen, Sechskampf P4 und höher

1. FC Viktoria Hettingen (304,00 Punkte)
2. TG Altdorf (295,65 Punkte)
3. ESV Weil am Rhein (295,05 Punkte)

Alle Ergebnisse, von den Gauentscheiden bis zum Finale, sind auf der BTJ-Homepage veröffentlicht. Für das Jahr 2018 können die Termine der TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen schon in den Terminplan eingetragen werden: Am 24./25. Februar und 3./4. März 2018 finden die 13 Gauentscheide statt, am 17./18. März die vier Bezirksentscheide. Das Landesfinale wird am 21. April im Turngau Karlsruhe ausgetragen.

R. Kiefer

TuJu-Bestenkämpfe in der Analyse – wo ist Optimierungsbedarf?

Bei den diesjährigen Bezirksentscheiden der Turnerjugend-Bestenkämpfe im Gerätturnen konnte Christian Scherer, BTJ-Vorstandsmitglied für Wettkampfsport, ein starkes Nord-Süd-Gefälle im Hinblick auf die Beteiligung erkennen. Im nördlichsten Bezirk I (Turngaue Elsenz, Heidelberg, Main-Neckar und Mannheim) kann die BTJ mit der Belegung von nur gut der Hälfte der möglichen Startplätze nicht zufrieden sein. „Wir haben für Verbesserungsvorschläge immer ein offenes Ohr, daher die herzliche Bitte an alle, diese an uns weiterzuleiten“, so Scherer. „Nur, wenn die Kommunikation funktioniert, können wir unsere Bestenkämpfe auch weiterentwickeln.“ Die ebenfalls recht schwache Nutzung von knapp zwei Dritteln aller Startplätze im Bezirk II (Turngaue Karlsruhe, Pforzheim-Enz und Kraichturngau) hatte sicherlich ihre Ursache in der kurzfristigen Verschiebung im weib-

lichen Bereich auf einen Ferientermin, was in den kommenden Jahren unbedingt zu vermeiden ist.

Mit 80 Prozent besetzte Startplätze im Bezirk III (Turngaue Breisgau, Mittelbaden-Murgtal und Ortenau) ist das BTJ-Team hingegen zufrieden – wenn allerdings bedacht wird, dass in der Altersklasse männlich 16/17 nicht eine Riege gestartet ist. 70 Prozent aller möglichen Teams waren im Bezirk IV (Badischer Schwarzwald-, Hegau-Bodensee- und Markgräfler-Hochrhein-Turngau) an den Geräten aktiv. Mit Ausnahme der beiden ältesten Klassen im männlichen Bereich waren beim Landesfinale alle Wettkämpfe gut besetzt, die Teilnahmequote lag bei 85 Prozent, obwohl bei einem Finale eine komplette Ausnutzung der Startplätze wünschenswert ist.

Dabei ist die Beteiligung am Bezirksentscheid im weiblichen Bereich deutlich stärker als im männlichen Bereich. So waren bei den Mädchen in den beiden jüngsten Altersklassen 8/9 und 10/11 Jahre über ganz Baden gesehen jeweils nur zwei Startplätze nicht besetzt, bei den 12/13- und 14/15-Jährigen drei Startplätze. Nur die Hälfte aller Teams nutzte allerdings ihr Startrecht bei den 16/17-Jährigen, während die Quote in der offenen Klasse bei 65 Prozent lag. Im männlichen Bereich verzeichnete die Altersklasse 10/11 die größte Beteiligung und war in den Bezirken II, III und IV sogar komplett besetzt. Mit 50 Prozent Teilnehmern bei den 14/15-Jährigen, sechs der möglichen 26 Teams bei den 14/15-Jährigen und neun Teams in der jahrgangsoffenen Klasse sind die Vereine, Trainer und Betreuer aufgefordert, der BTJ besonders für diese Altersklassen Verbesserungspotenzial mitzuteilen. Beim badischen Landesfinale war die Beteiligung erfreulich: 23 von 24 möglichen Teams starteten bei den Mädchen, 18 von 24 Teams beim männlichen Nachwuchs.

R. Kiefer



Bild: D. Maier

Die Turner des TV Ludwigshafen-Bodensee siegten vor dem ESV Weil am Rhein und dem TV Inzlingen im Bezirk IV, Altersklasse M 12/13 Jahre

Fanartikel

für das

Landes-Kinderturnfest

in Konstanz 2017



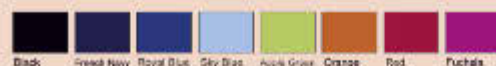
Kids Cap 7,00€



Bandana Hat 5,00€



Kids Rucksack 9,00€



Rucksackbeutel 6,00€



X -Tube 4,00€



Rummel
Siebdruck & Werbetechnik

Am Weidensatz 29
76756 Bellheim
Tel: 07272 97201-0
Fax 07272 97201-09
E-Mail: info@rummel-siebdruck.de
www.rummel-siebdruck.de



**Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizieller Partner des
Badischen Turner-Bundes e.V.

Turnen, Toben, einfach Spaß haben!

Das Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz – Auch für Tagesbesucher ein sehr lohnendes Ausflugsziel!

Das Landeskinderturnfest 2017 – die landesweit größte Breitensportveranstaltung für Kinder – lockt vom 14. bis 16. Juli nach Konstanz am Bodensee. Neben 4.400 Teilnehmern aus 166 Turn- und Sportvereinen werden gut 1.000 Konstanzer Kinder beim Schulaktionstag sowie einige hundert Helfer und Betreuer erwartet. Auch Tagesgäste sind herzlich zum Schauen, Staunen und selbst Aktivwerden eingeladen!

Zentrum des Landeskinderturnfestes 2017 ist der Sportpark Schänzle mit einer großen Showbühne (Eintritt frei). Dort finden die stimmungsvolle Eröffnungsfeier mit den besten Kindershowgruppen im Wettbewerb um die begehrte Trophäe KiTu-Star 2017 und die große Abschlussshow statt. Außerdem lockt ein riesiges Spiel- und Mitmachareal mit Angeboten wie Klettertürmen, Airtracks, Slackline, Hüpfburg, Kinderturn-Welt, Turnbeutel bemalen, Spaßwettbewerben, Fotoaktion und vielem mehr zum Toben, Turnen und kreativ sein. Dazu kommt ein buntes Rahmenprogramm aus Showvorführungen und Kinderpartys – bei denen die Landeskinderturnfest-Maskottchen Muck und Minchen für gute Laune sorgen.

Wie man sachkundig Turn- und Sportübungen kommentiert, zeigt Fußball-Weltmeisterin Nia Künzer am Samstag, 15. Juli. Als Gast

des Hauptförderers dm-drogerie markt steht sie ab 11 Uhr auf der Turnfestbühne. „Gemeinsam mit Nia Künzer haben wir ein spannendes Bühnenprogramm vorbereitet“, verrät die dm-Gebietsverantwortliche Daniela Hübner. „Sie wird den Kids spielerisch zeigen, wie es gelingt, das Publikum gleichzeitig zu informieren und zu unterhalten.“ Anschließend gibt Nia Künzer am dm-Zelt Autogramme.

Großes Showhighlight ist die Kinderturn-Gala „Stars & Sternchen“, die am 15. Juli um 16, 18 und 20 Uhr in der Schänzle-Sporthalle zu sehen ist. Herausragende Nachwuchsgruppen aus BTB-Vereinen zeigen ihr Können und nehmen das Publikum mit auf eine fröhliche Reise durch die Vielfalt des Turnens. Eine Eintrittskarte kostet 8,50 Euro (6,00 Euro mit Festkarte). Alle Infos rund ums Landeskinderturnfest gibt es unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen.

LKTF-Team



Bilder: N. Rauler, Y. Bodemei, BTB-Kamera

BTJunioren des Ausbildungsjahrgangs 2016/17 auf der Zielgeraden

Am letzten April-Wochenende war es so weit: Die BTJunioren 2016/17 trafen sich zum zweiten Durchgang, dieses Mal in Gaggenau-Hörden.

Gleich nach der Ankunft ging es mit dem ersten Themenblock „Recht und Aufsichtspflicht“ los. In den weiteren Blöcken beschäftigte sich der Ehrenamtsnachwuchs mit der Öffentlichkeitsarbeit. „Welche unterschiedlichen Bereiche es in der Öffentlichkeitsarbeit gibt, ist doch sehr interessant“, so Luisa Nicoletta. Über die modernen Medien Facebook, Homepage und die „Klassiker“ wie Ortsnachrichten oder Zeitungen gab es viel zu erfahren. „Unsere Aufgabe dazu war es, weitere Leute auf die BTJunior-Ausbildung aufmerksam zu machen und wie man es erreichen kann, neue Gesichter auf dieses Ausbildungskonzept aufmerksam zu machen“, so Annika Rolke.

Aber nicht nur Theorie wurde geübt, sondern auch wie es ist, in einem vorgegebenen Zeitplan nebenher noch das Haus zu managen und selbst zu kochen, ohne den Zeitplan zu verändern. Die BTJunioren hatten selbst eingekauft und gekocht. Nach dem Genuss der leckeren Spaghetti ging es weiter mit Sitzungstechniken und der Erarbeitung selbst erfundener Spiele für Kinder, die wie

in einer Übungsstunde in die Praxis umgesetzt wurden. Nach dem Abendessen mit „Chili con/sin carne“ folgte das Highlight der BTJler – die Planung eines Abendprogramms für das dritte Modul im Breisach-Zeltlager im August. Hier besprach das Team zuerst das Grundkonzept und danach die Detailplanung. Wer macht die Moderation, wer organisiert die Musik und den Aufbau und wer den Ablauf? „Wir stehen bei Fragen immer zur Verfügung, aber dies wird eure Lehrprobe dieser Ausbildung sein“, so Jugendvorstandsmitglied und Ausbildungsleiterin Melanie Haag.

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück das wichtige Thema „Sucht in der Jugendarbeit“ angesprochen. Nach dem Mittagessen und der Reinigung des Selbstversorgerhauses ging das ereignisreiche zweite Wochenende der BTJunior-Ausbildung zu Ende – verbunden mit der Vorfreude auf das große Finale beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach.

M. Haag



Bild: M. Haag

Aerobic

Viele Treppchenplätze für den TV Jahn Zizenhausen

Insgesamt sechs Vereine hatten mehr als 50 Athletinnen am 6. Mai 2017 zu der offenen Baden-Württembergischen Meisterschaft Aerobic geschickt, die in den Kategorien Einzel, Duo, Trio und Gruppe ausgetragen wurde. Aus Baden reiste der TV Jahn Zizenhausen mit 13 Sportlerinnen nach Ulm und erreichte sehr gute Platzierungen mit einigen Treppchenplätzen.

Bei den Jüngsten in der Altersklasse (AK) 6 – 8 Jahre siegte Kira Dittler vor Leni Kirschenmann auf dem 2. Platz und auch in der AK 9 – 11 Jahre gingen mit Maxima Theis und Loana Haase die Plätze 1 und 2 nach Baden. Das Duo Patricia Mayer / Aylin Klesel

belegte Rang 2, gefolgt von den Vereinskolleginnen Annalena Martin / Mariella Kramer auf dem 3. Rang. Loana Haase und Emily Sommer wurden Fünfte. Annalena Martin, Mariella Kramer und Leni Kirschenmann siegten bei den Trios des AK 9 – 11. Patricia Mayer, Aylin Klesel und Maxima Theis erreichten Platz 3.

Bei den 12- bis 14-Jährigen turnte sich das Duo Lena Baumgartner und Lena Haak auf das 3. Siegerpodest, welches sie gemeinsam mit Vanessa Hoederath in der Trio-Wertung auf Platz 4 knapp verfehlten. Im Einzel belegte Ariana Kouhestani den 4. und Lena Haak den 6. Platz.

B. Matt-Fuchs

Erfolgreicher Saisonabschluss für Aerobic-Sportlerinnen in Wolfenbüttel

Um sich nochmals mit Sportlern aus ganz Deutschland zu messen, nahm der TV Jahn Zizenhausen die weite Reise nach Wolfenbüttel auf sich. Dort fanden vom 19. bis 21. Mai 2017 die offenen Niedersächsischen Landesmeisterschaften Aerobic statt.

Am Samstagmorgen eröffnete der Aerobic-Nachwuchs das zweitägige Turnier. Für den TV Jahn Zizenhausen ging Kira Dittler im Einzel, Level 1, bei den 6- bis 8-Jährigen an den Start. Kira zeigte eine sehr gute Übung und musste sich nur einer Sportlerin aus Rothenburg a.W. geschlagen geben. Mit 14,260 Punkten gewann Kira die Silbermedaille, worüber sich auch ihre Trainerin Jana Fuchs sehr freute. Trainerkollegin Laura Stinziani zeigte sich zufrieden mit Platz 5 ihrer Einzelsportlerin Loana Haase im Level 2 der AK 9 – 11. Im Level 2 der gleichen Altersklasse hatte der TV Jahn Zizenhausen gleich zwei Duos am Start. Mit einer sauberen Übung erturnten sich Mariella Kramer und Annalena Martin die Goldmedaille. Platz 3 und damit Bronze ging an das Duo Loana Haase und Emily Sommer. Auch hier war die Begeisterung über die gewonnenen Medaillen sowohl bei den Sportlerinnen als auch bei den Trainern groß. Im Level 1 der AK 9 – 11 musste sich das Duo Aylin Klesel und Patricia Maier einer starken Konkurrenz stellen und verpasste mit Rang 4 nur knapp einen Treppchenplatz.



Kira Dittler erturnte sich Rang 2 im Einzel der 6- bis 8-Jährigen



Vanessa Hoederath, Lena Haak, Ariana Kouhestani, Lena Baumgartner, Laura Stinziani (Trainerin) und Jessica Kieweg (Kampfrichterin)

Am zweiten Wettkampftag gingen die Sportlerinnen der AK 12 – 14 an den Start. Jessica Kieweg bestand die Prüfung für das Landesbrevet und konnte zum ersten Mal als Kampfrichterin für den TV Jahn eingesetzt werden. Das Trio mit Lena Baumgartner, Lena Haak und Vanessa Hoederath konnte sich mit seiner Übung einen 4. Platz erturnen und verpasste nur knapp das Treppchen. Spannend wurde es dann für Lena Haak und Ariana Kouhestani. Sie gingen beide in der Kategorie Einzel an den Start. Beide Mädels bewiesen Teamgeist, denn sie feuerten sich gegenseitig an und fieberten mit der jeweils anderen mit. Mit nur einem knappen Vorsprung von 0,1 Punkten belegte Lena den 5. Platz, dicht gefolgt von Ariana, die den 6. Platz belegte.

Die Trainerinnen Jessica Kieweg und Laura Stinziani sind mit den Leistungen ihrer Mädels sehr zufrieden. Für alle war es ein gelungener Saisonabschluss.

B. Matt-Fuchs

Capoeira

Im jüngsten Fachgebiet des Badischen Turner-Bundes – Capoeira – fanden im Mai gleich zwei große Veranstaltungen statt:

Erstes internationales Capoeira-Treffen in Schwetzingen erfolgreich über die Bühne gebracht!

Das erste internationale Capoeira-Treffen in Schwetzingen am Wochenende 19. bis 21. Mai war ein absoluter Erfolg. Über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Europa und Brasilien kamen zusammen, um zu trainieren, zu feiern und Gemeinschaft zu erleben.

Veranstalter des Treffens war der Badische Turner-Bund, Kooperationspartner der Verein Capoeira Karlsruhe. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die „Batizado“, die Taufe, bei der neue Capoeiristas aufgenommen wurden, sowie auch die „Troca de Cordas“, die Kordelverleihung, bei der Capoeiristas, die länger dabei sind, neue Kordeln bekommen.

Das Treffen fand unter dem Titel „starke Frauen, starke Mütter“ statt. Der Verein machte darauf aufmerksam, was für eine herausragende Rolle Frauen in Capoeira haben. Im Verein trainieren viele Mütter gemeinsam mit ihren Kindern, sie haben am Samstag die Veranstaltung eröffnet. Durch die Teilhabe am Vereinsleben, durch Training, aber auch bei öffentlichen Auftritten und ähnlichem wird ein positives Frauenbild in der Gruppe, im Verein, aber auch in der Gesellschaft gestärkt.

Die Gewinnerinnen der Frauenkategorie bei der Europameisterschaft – und zwar der 1., 2., 3. und 4. Platz – waren alle anwesend. Das Treffen wurde durch Professora Trilho aus Sao Paulo geleitet, eine der höchstgraduierten Frauen in der Institution Abadía Capoeira, aber auch Mutter von zwei Kindern und eine exzellente Capoeirista.

L. Sax dos Santos Gomes



Im Rhythmus des Weltkulturerbes: Viertägige Berimbalada in Pforzheim wird zum internationalen Festival

Vom 25. bis 28. Mai kamen in Pforzheim Capoeiristas aus Brasilien, Frankreich, Spanien, der Türkei, aus Ungarn und aus ganz Süddeutschland zusammen, um gemeinsam Capoeira zu spielen. Die brasilianische Variante eines stilisierten Scheingefechtes ist ein Kampftanz, der vor rund 300 Jahren durch Sklaven nach Brasilien gebracht wurde und seit 2014 zum immateriellen Weltkulturgut der UNESCO gehört.

Kampftechnik, akrobatische Einlagen und Gesang zu traditionellen Rhythmen waren bei dem viertägigen sportlichen Event ebenso zu sehen wie eine „Roda de Samba“, bei der nicht gekämpft, sondern Samba getanzt wird. Denn bei der Capoeira verbinden sich Musik, Tanz und Sport in faszinierender Art und Weise und bieten neben der sportlichen Herausforderung ein Eintauchen in brasilianisches Lebensgefühl und Traditionen.

Bestandteil der Berimbalada war auch die „Batizado“, bei der die Mitglieder des Vereins Jogo da Capoeira Pforzheim e.V. in feierlichem Rahmen die neuen „Cordas“ – ähnlich den Gürteln beim Judo – überreicht bekamen. Unter den Augen des Mestre Bola 7 der Grupo Capoeira Brasil wurde an Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Vielzahl von Kordeln vergeben und damit die eindrucksvolle Entwicklung der Capoeiristas aus Pforzheim unter der Leitung ihres Trainers Professor Saci deutlich.

Im Zuge der Batizado erhielten auch Kinder aus Schul- und Sozialprojekten eine neue Corda, da der Verein mit vielen Schulen in Pforzheim und Umgebung kooperiert. Denn die Capoeira bietet als kontaktloser Kampfsport viele Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, da neben der Förderung von Koordination und Kondition ein respektvoller Umgang mit dem „Spielpartner“ unbedingte Voraussetzung ist und dadurch ein angemessenes Sozialverhalten gefördert wird.

Jogo da Capoeira Pforzheim e.V.



Faustball

TV Bretten gewinnt Rothaus-Flutlicht-Cup 2017

Nicht die favorisierten Erstligisten aus Offenburg, Waibstadt und Wünschmichelbach konnten sich bei der 14. Austragung des Rothaus-Flutlicht-Cups Faustball in Oberhausen durchsetzen – am Ende hatte Verbandsligist TV Bretten die Nase vorne.

Bei bestem Faustballwetter waren am 24. Mai in Oberhausen sämtliche badische Spitzenteams am Start. Obwohl einige Auswahlspieler aufgrund eines Nationallehrgangs nicht anwesend waren, kam es zu hochklassigen Spielen. Auch die unterklassigen Teams zeigten immer wieder ihr Können und setzten die Favoriten unter Druck.

In der Vorrunde gab es schon die ersten Überraschungen: Der TV Bretten ging als Gruppensieger durchs Ziel, vor den Zweitligisten aus Käfertal und dem TV Waibstadt II. Auf der Strecke blieben Wünschmichelbach und trotz guter Ansätze Gastgeber Oberhausen. In der Parallelgruppe dominierte der FBC Offenburg vor dem TV Waibstadt I, Platz 3 sicherte sich aufgrund des besseren Ballverhältnisses der TSV Karlsdorf vor der ESG Karlsruhe.

Das erste Halbfinale gewann Offenburg mit 2:0 gegen Käfertal, der TV Bretten setzte sich im Entscheidungssatz mit dem letzten Punkt gegen Waibstadt I durch. Auch im Endspiel hatten die Melancthonstädter das Glück im Entscheidungssatz auf ihrer Seite, den finalen Punkt setzte der Offenburger Angreifer an die Leine. Platz 3 holte sich der TV Käfertal, ebenfalls im Entscheidungssatz gegen Waibstadt I.

Ein dickes Lob gab es vom Landesfachwart Jürgen Mitschle für den ausrichtenden TV Oberhausen, es passte einfach alles an diesem Abend.

A. Breithaupt



Bild: M. Lutz

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Briefpapier
Broschüren
Flyer
Plakate
Visitenkarten
Vereins-Chronik

**Wir drucken
Ihr Projekt.**

Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de

Kunstturnen Frauen

Badische Erfolge beim RTB-Pokal und POYC in Krefeld

Erfolgreiche Platzierungen konnten die badischen Turnerinnen vom diesjährigen RTB-Pokal und POYC am 6./7. Mai 2017 mit in die Heimat nehmen. Der in diesem Jahr in Krefeld stattfindende Wettkampf wurde von vielen zur Qualifikation für die DJM genutzt und das Teilnehmerfeld war somit entsprechend groß.

Am Samstag zeigten die Altersklassen (AK) 12 bis 16+ ihr Kürprogramm sowie die AK 11 zum ersten Mal die neuen P-Übungen. Am Sonntag präsentierte sich mit den Altersklassen 9 und 10 der Nachwuchs. Die neue Bundesnachwuchstrainerin Claudia Schunk war ebenso wie Bundestrainerin Ulla Koch in der Halle, um die Leistungen der Mädchen zu begutachten.

Erfolgreichste badische Turnerin an diesem Wochenende war, mit dem 1. Platz in der AK 9, Silja Stöhr (TG Heddesheim). Mit fast drei Punkten Abstand dominierte sie das Teilnehmerfeld. Ebenfalls den Sprung auf das Treppchen schaffte Julia Goldbeck (TG Mannheim) mit einem 3. Platz. Auch die Mannschaft der TG Mannheim wurde in dem starken Teilnehmerfeld Sieger.

In der AK 10 erreichte das Team aus Herbolzheim mit Chiara Moisi und Finja Jockers ohne Streichwertung einen tollen 3. Platz. In der AK 11 stellten sich Paula Vega Tarrago und Anna-Lena König dem anspruchsvollen Programm der P10. Mit kleineren Fehlern erreichten sie am Ende die Plätze 5 und 10.

Marielle Billet (VT Hagsfeld / KRK) war beste deutsche Turnerin in der AK 12. Vor ihr platzierten sich lediglich drei Russinnen aus der Turntalentschule in Moskau. Mit ihren Teamkolleginnen Alexandra Tcherniakhovski und Alisha Igüs erturnte Marielle sich außerdem einen 2. Platz in der Mannschaftswertung, dicht gefolgt von den badischen Turnerinnen aus Mannheim/Herbolzheim: Lilit Gartmann, Luisa Huber und Anastassia Cybin durften mit dem Team ebenfalls aufs Treppchen steigen.

In der AK 13 freute sich Hannah Dietz (TV Brühl) über die Silbermedaille, Noemi Grießer (TG Neureut) verpasste mit dem 4. Platz knapp das Treppchen. Einen badischen Doppelsieg gab es in der AK 15: Hala Sidaoui (Hockenheimer SV) und Viktoria Enns (KTG Heidelberg) zeigten tolle Übungen und belegten die Plätze 1 und 2. Alle Ergebnisse können unter www.rtb.de abgerufen werden.



Das Podest der AK 12 mit den Teams aus Karlsruhe und Mannheim/Herbolzheim auf den Plätzen 2 und 3

A. Pfund

Kunstturnen Männer

Nachwuchsbundesliga: 2. Platz für Team aus Baden

Nach einem ausgezeichneten zweiten Wettkampftag in der Nachwuchsbundesliga haben die jungen Turner des covendos Turnteams Baden sich mit einem 2. Platz in der Mannschaftswertung belohnt.



205,95 Punkte standen nach dem Sechskampf am 20. Mai auf der Anzeigetafel. Damit ließ die Mannschaft, die beim Wettkampf in Dillingen mit vier jungen Talenten der KTG Heidelberg und einem Nachwuchsturner des SSC Karlsruhe an den

Start ging, den SC Cottbus knapp hinter sich (205,80). Geschlagen geben musste sich das Team nur der Eintracht Frankfurt, deren Turner insbesondere die Durchgänge an Pferd, Ringen und Barren mit hochwertigen Übungen dominierten (221,05). In der Tabelle hat sich das badische Team auf Rang 3 vorgearbeitet.

Die BTB-Turner präsentierten sich an diesem Wochenende an allen Geräten sehr stabil und holten sich die gute Platzierung durch ihre starken Durchgänge an Boden, Pferd, Ringen und Sprung.

Im Vergleich mit den starken Konkurrenten zeigten die Badener jedoch an Barren und Reck schwächere Leistungen. Für das covendos Turnteam Baden gingen seitens der KTG Heidelberg Leon Wendt, Eliah Beckenbach, Gabriel Eichhorn und Shimon Aoki an den Start. Von der KR Karlsruhe trat Lorenz Steckel an. Dessen Bruder Carl kam leider nicht zum Einsatz, da er sich am Mittwoch vor dem Wettkampf verletzte. Für alle fünf Turner war dies der letzte Test vor den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Alle Turner gehören zum Landeskader des Badischen Turner-Bundes. Eliah Beckenbach von der KTG Heidelberg, der im Sechskampf nur am Barren nicht seine gewohnte Leistung abrufen konnte, belegte in der Einzelwertung den hervorragenden 4. Platz mit 68,10 Punkten. Shimon Aoki, der zweite Sechskämpfer des Teams, landete mit 66,55 Punkten auf Platz 7.

Die Nachwuchsbundesliga wird ihre Saison erst im Oktober mit dem abschließenden dritten Wettkampftag beenden. „Wir freuen uns auf diesen Vergleich und sind nach diesem tollen Auftritt gespannt, ob wir unseren Platz unter den ersten Drei halten können“, lobten die Trainer Jörg Friedrich und Christoph Haase.

B. Sudhoff

Rope Skipping

TV-Auftritt für Seckenheimer Rope Skipping-Nachwuchs bei „Frag doch mal die Maus“

Viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und Lob bekamen die „Magic Skipper“, das Rope Skipping-Nachwuchsteam der TSG Seckenheim: Als erstes „Könnerteam“ in Eckart von Hirschhausens TV-Show „Frag doch mal die Maus“ waren elf Mädchen des Rope Skipping-Nachwuchses in der Quizshow zu sehen.

In dieser Sendung stellten sich Gäste den einfallsreichen Fragen cleverer Maus-Fans. Das „Team Maus“ mit Schauspieler Axel Milberg, seiner Frau Judith und Jeannine Michaelsen trat an diesem Tag gegen das „Team Elefant“ mit Sänger Clueso, Komikerin Lisa Feller und Kunstturner Fabian Hambüchen an. Ergänzt wurden die einzelnen Fragenblöcke immer wieder durch die Vorstellung verschiedener „Könnerkinder“, die irgendeine Verbindung zu den Fragestellungen hatten.

Erstmals waren bei dieser Sendung auch „Könnerkinder-Teams“ gefragt. Also machte sich die Aufnahmeleitung auf die Suche nach Teams mit Kindern zwischen 10 und 14 Jahren und wurden bei der TSG-Trainingsgruppe von Catharina Rothhaas und Henner Böttcher fündig. Bei einem Vorspringen in der TSG-Turnhalle waren sich die Fernsehverantwortlichen schnell einig, die „Magic Skipper“ als erstes Könnerteam in der Sendung auftreten zu lassen.

Danach folgte eine intensive Trainingsphase, in der eine neue Show entwickelt und einstudiert wurde, die den Anforderungen



Die „Magic Skipper“ mit Turnstar Fabian Hambüchen im Studio vom „Frag doch mal die Maus“

der Fernsehleute genügte. Bei der Hauptprobe in Köln bekamen die Mädels dann ein neues Showoutfit. Die absolute Sensation waren dabei weiße Schuhe, die mit LED-Lichtern ausgestattet sind und bunt leuchten. Bei der Show am nächsten Tag plauderten Deena Schultz, Milena Müller und Leni Bitz locker mit Eckart von Hirschhausen und die Vorführung wurde mit viel Applaus bedacht. Ein Millionenpublikum und Fabian Hambüchen lernten durch die TSG-Springerinnen die Sportart Rope Skipping kennen. B. Wörz

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

**SPORT
EQUIPMENT**

mit unschlagbarem
Preis-Leistungsverhältnis

24 Stunden
Shopping im
BENZ®
Onlineshop

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSport LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz, Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

Sabrina Wagner gewinnt Bundesfinale Rope Skipping

Die Rope Skipperinnen der TSG Seckenheim jubeln, denn beim vom ganzen Klub bestens organisierten Bundesfinale am 29. April in der heimischen Richard-Möll-Halle gewannen sie zwei Medaillen: Sabrina Wagner ließ die komplette Konkurrenz hinter sich und sicherte sich Gold in der AK I (18+ Jahre). Eine Klasse tiefer freute sich Milena Müller bei ihrer Premiere in der AK II (15 – 17 Jahre) über Silber. Nur knapp verpasste Deena Schultz das Podest (4.) beim wichtigsten Wettbewerb nach den Deutschen Meisterschaften.



Titelgewinnerin Sabrina Wagner von der TSG Seckenheim

Ein eindrucksvolles Bild boten die morgendlichen Speed-Disziplinen. Auf neun im Quadrat angeordneten Feldern ging es Schlag auf Schlag, mussten die über 125 Teilnehmerinnen – nur zwei junge Männern waren am Start – ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Explosive, kurze beidbeinige Sprünge waren bei den 30 Sekunden Speed gefragt. Zusätzlich noch extrem bewegliche Handgelenke bei den „Double Under“, den zwei Durchschlägen pro Sprung. Zuletzt kamen drei Minuten Speed, die von den nun auf der Stelle trabenden Springerinnen die letzte Energie abverlangten. Schön für das Publikum: Per Videowall konnte es das Zählen der insgesamt 36 Kampfrichter (vier pro Feld) verfolgen und sich so selbst ein Bild von Stärken und Schwächen der Springerinnen machen.

Mit 78, 76 und 373 Schlägen hatte sich Sabrina Wagner als Vierte eine gute Ausgangsposition für den zweiten Wettbewerbsteil gesichert. „Ich bin damit schon einmal sehr zufrieden“, sagte die 19-

jährige Mannheimer Wirtschaftsrechts-Studentin, gespannt, ob sie ihre hohen Ziele im Freestyle würde realisieren können. Sie konnte, in der Kür schlug ihre große Stunde. Ihre fehlerlose, sehr schwere Übung begeisterte die Zuschauer, an der völligen Perfektion von 10 Punkten fehlten nur zwei Zehntel (9,8). Als sie dann auch noch für Kreativität eine Note von 8,4 erhielt, war klar, dass sie Gold gewinnen würde – mit 320 Punkten Vorsprung (2.297). „Das war eine fantastische Leistung“, suchte Trainer Henner Böttcher nach den richtigen Worten. „Ich muss erst einmal runterkommen und mir alle Ergebnisse noch einmal genau anschauen“, staunte er auch über die TSG-Neulinge in der AK II, bei denen ebenfalls die Freestyle-Noten entscheidende Bedeutung hatten – nur umgekehrt.

Denn nach dem Speed lagen die noch 14-jährigen Deena Schultz (82, 83, 377) und Milena Müller (81, 81, 376) auf den Plätzen 1 und 2. Dank der besseren Kürnoten von 9,2 und 5,4 verwies dann allerdings die ein Jahr ältere Sophie Dammermann (TSG Burg Gretesch / 2.205,3) Müller (7,2 / 4,9) noch auf den Silberrang (2.094,5). Schultz (6,1 / 5,0) wurde mit 2.031 Zählern Vierte unter 42 Starterinnen. Nele Garcon (7.) und Adelina Krieger (15.) vervollständigten das gute Abschneiden der TSG in der AK II. Bei ihrem Debüt auf nationaler Ebene hielten sich in der AK III (12 – 14 Jahre) unter 53 Konkurrentinnen Audrey Zabeth (13. / 1.901,5), Jule Strobel (15. / 1.887,5) sehr gut, auch Vanessa Berg (1.721) und Fiona Edler (1.580) erfüllten die Erwartungen.

Deutlich verbessert seit dem letzten Jahr präsentierten sich die Springerinnen der LSV Ladenburg. Beste des Quintetts in der AK II war Lorena Baumann, die mit 1.975 Punkten Achte wurde. Jaqueline Ott (12. / 1.910,5), Cécile Bläß (1.782,5) und Viktoria Pech (1.739) kamen noch unter die Top-25. Der Pechvogel des Turniers war Lucy Mickelat, denn weil ihr Seil im Double Under nach 12 Durchschlägen riss, fiel sie weit zurück.

sd (Mannheimer Morgen, 3. Mai 2017)

Trampolinturnen

Trampoliner aus Baden präsentieren sich stark

Bei den diesjährigen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Trampolinturnen zeigten sich die badischen Athleten am 13./14. Mai in Ichenheim mit sehr guten Leistungen. Bei den Einzelmeisterschaften konnten sie elf Medaillen gewinnen, im



Synchronwettkampf insgesamt achtmal Edelmetall mit nach Hause nehmen. Sowohl im Einzel als auch im Synchron gingen zwei Titel an badische Athleten.

In der Einzelkonkurrenz der jüngsten Turnerinnen und Turner (7 – 9 Jahre) sicherte sich Alexey Ukrainskiy von ASV Wolfartsweier die Bronzemedaille. Sein Vereinskamerad David Drobinoha verpasste in der Altersklasse männlich 10 – 11 Jahre die Medailnänge knapp und belegte Platz 4, vor Philipp Wüst vom TV Linkenheim. In der weiblichen Konkurrenz der gleichen Jahrgänge dominierten die beiden badischen Sportlerinnen Siena Sarto (TSV Mannheim) und Eva Lindermeir (ASV Wolfartsweier) und konnten sich über Gold und Silber freuen.

Auch in der nächsthöheren Altersklasse 12 – 13 gingen die Gold- und die Silbermedaille an Turnerinnen aus Baden. Mit deutlichem

>>>

Vorsprung und sehr starken Leistungen holte sich Marie Rosewich vom ausrichtenden TV Ichenheim den Sieg, vor Mila Joas (ASV Wolfartsweier). Den Medaillensatz in dieser Altersklasse konnte Leon Sexauer (TV Ichenheim) für Baden komplettieren, indem er in der männlichen Klasse den Wettkampf auf dem Bronzerang beendete.

Der Mannheimer Georg Bensak musste sich in der Klasse M 14 – 15 den schwäbischen Turnern unterordnen und sich schließlich mit Rang 3 zufriedengeben. In der weiblichen Kategorie der 14- bis 15-Jährigen ging Silber an die Ichenheimerin Jule Riehle und Bronze an Lisa-Marie Henning vom TV Nöttingen. Die Klasse W 16 – 18 präsentierte ein sehr starkes Teilnehmerfeld, das von der Vize-Europameisterin Aileen Rösler (MTV Stuttgart) klar dominiert wurde. Mit einer sehr guten Finalkür konnte Hannah Lindermeir (ASV Wolfartsweier) aber auch hier in die Vergabe der Medaillen eingreifen und sicherte sich Bronze. Knapp dahinter belegte Tamara Heck vom TV Nöttingen einen sehr guten, wenn auch etwas undankbaren, 4. Platz.

Der Wettkampf der Erwachsenen versprach ein besonderes Highlight, da die deutsche Olympiateilnehmerin von 2016, Leonie Adam, hier an den Start ging. Durch einen Abbruch im Finale vergab sie jedoch den sicheren Sieg und ermöglichte Sandra Stärk von der TG Neureut die Chance auf die Bronzemedaille.

Am zweiten Wettkampftag starteten die Trampoliner aus Baden motiviert in die Synchronwettkämpfe, wenngleich das Starterfeld hier um einiges schwächer ausfiel. Nach Platz 4 am Vortag konnte David Dobrinoha (ASV Wolfartsweier) dieses Mal gemeinsam mit Fabian Groß (TG Neureut) die Bronzemedaille der Klasse M 12 – 13 mit nach Hause nehmen. Die weibliche Konkurrenz gleicher Altersklasse war die am besten besetzte und wurde deutlich von Trampolinturnerinnen aus Baden dominiert. Gold ging, wie bereits im Einzelwettkampf, an Marie Rosewich, die mit ihrer Vereinskameradin Indira Häußermann (beide TV Ichenheim) an den Start ging. Den 2. Platz belegten Lara Henning und Jamie Kastner (beide TV Nöttingen) und Bronze holten Siena Sarto (TSV Mannheim) und Eva Lindermeir (ASV Wolfartsweier). Bei den 14- und 15-jährigen Turnerinnen konnte das Duo Mila Joas und Mara Kirrstetter aus Wolfartsweier die Silbermedaille vor den beiden Nöttingerinnen Lisa-Marie Henning und Sarah Müller gewinnen. Tamara Heck und Luisa Shaghghi, ebenfalls beide vom TV Nöttingen, starteten in der Altersklasse 16 – 18 und belegten Rang 1. Silber gab es für Sandra Stärk (TG Neureut), die gemeinsam mit Hannah Lindermeir vom ASV Wolfartsweier bei den Erwachsenen an den Start ging.

T. Reitermann

Antara® – Das intelligente Bewegungskonzept der heutigen Zeit

Karin Albrecht, die Entwicklerin des Antara®-Bewegungskonzeptes, kam am 21. Mai zu einer Tagesfortbildung des Badischen Turner-Bundes nach Karlsdorf. Bildungsreferentin Barbara Shaghghi begrüßte die Schweizerin recht herzlich mit 16 weiteren Teilnehmern aus ganz Baden.

Was ist nun Antara®? Antara® ist ein Bewegungskonzept, das zu einem kräftigen Rücken, zu einem flachen Bauch und zu einer starken Mitte führt – Grundlagen für einen attraktiven, leistungsstarken und belastbaren Körper.

Antara® stellt das Core-System, die tiefste Muskelschicht des Rumpfes, ins Zentrum. Das Core-System ist verantwortlich für die Stabilität und den Schutz des Rückens, für die Bauchform, für die Kraft des Beckenbodens und für eine funktionelle Atmung. Durch eine Abfolge von ruhigen und funktionellen Übungen optimiert Antara® zuerst das Core-System, um auf diesem gezielt Kraft und Beweglichkeit zu verbessern. Antara® verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse und Körperhaltung, Stabilisation und Rückengesundheit mit Bewegung und Training. Es ist das erste Trainingskonzept weltweit, welches mit solch hoher Präzision erfolgreich mit der tiefen stabilisierenden Rumpfmuskulatur arbeitet. Nach einer kurzen Einführung durften die Teilnehmerinnen der Fortbildung das am eigenen Körper erspüren. Karin Albrecht leitete mit einer Modellstunde im mittleren Fitnesslevel souverän in die Praxis über. Durch gezielte Bewegungsanweisungen zu den Übungen konnten alle Teilnehmerinnen ihre Tiefenmuskulatur spüren. Nach der Mittagspause gab es noch eine Zugabe und Karin Albrecht zeigte Möglichkeiten des Einsatzes bei einer Seniorengruppe. Auch auf und am Stuhl gab es sehr intensive Übungen,



Speziell für den Einsatz in Seniorengruppen bietet Antara® auch Übungen auf und am Stuhl

die die Tiefenmuskulatur zum Arbeiten brachten. Neben der Praxis stellte Karin Albrecht auch den theoretischen Hintergrund des Konzeptes vor und machte allen deutlich, auf was bei der Bewegungsausführung und Umsetzung zu achten ist.

AUSBLICK

Speziell für die DTB-Rückentrainer gibt es spezielle Module des Antara®-Konzeptes. Für 2018 plant der Badische Turner-Bund das Thema in die Aus- und Fortbildungen zu integrieren. Wir freuen uns schon auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Karin Albrecht und ihrem starAusbildungsteam Antara®.

B. Shaghghi



Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Juli 2017 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 1. Juli **Barbara Wörz (58)** – Ressort Individualsportarten im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 4. Juli **Marianne Rutkowski (58)** – Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT)
- 5. Juli **Kurt Freischlag (57)** – Landesfachwart Leichtathletik
- 17. Juli **Siegfried Michel (81)** – Ehrenmitglied
- 28. Juli **Werner Kupferschmitt (81)** – Ehrenmitglied

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

MHTG-Vorsitzender Dieter Meier ein Sechziger

Wollte man bei einer Sportmanager-Lehrtagung einen Vereinsvorsitzenden beispielhaft vorstellen, wäre Dieter Meier der beste Mann dafür. Sein Erscheinungsbild sei geprägt von „seiner Lebenseinstellung, der Liebe zur Natur, dem Sport, vor allem aber dem Turnen“. So schrieb unser unvergessener Rudi Müller in seiner Laudatio zum 50. Geburtstag von Dieter Meier. Und das gilt auch heute noch.

Schon mit sechs Jahren war Dieter Mitglied bei den Rheinfelder Turnern. Seine Begeisterung hat er sich bis heute bewahrt – nicht nur als Sporttreibender, sondern vor allem als Sportgestalter. Zunächst trainierte er seit 1973 bis 2011 die Buben seines Heimatvereins. Später, 1990, übernahm er mit 33 Jahren bis 2005 auch als Vorsitzender des TV Rheinfeldens die Hauptverantwortung für den Mehrspartenverein. Als Kampfrichter für Gerätturnen steht er heute noch zur Verfügung.

Stets hat der Jubilar das Ganze im Blick. Schon bald nach seinem Amtsantritt beim TV Rheinfeldens stellte er sich auch dem Markgräfler-Hochrhein-Turngau zur Verfügung, zunächst von 1992 bis 2005 als Beisitzer und Vorsitzender für Recht, Satzung und Öffentlichkeitsfragen. In dieser Zeit hat er die fachliche Umstrukturierung des Turngaus maßgeblich mitgestaltet. Mit der Umstrukturierung einher ging logischerweise auch die Überarbeitung und Neuformulierung der MHTG-Satzung. Hier konnte Dieter als erfolgreicher Rechtsanwalt wesentliche Impulse setzen. Der Laudator selbst konnte in vielen Sitzungen die Führungsqualitäten des Jubilars erleben und ist noch heute beeindruckt von der Kompetenz und Konsequenz, mit der Dieter Meier Sitzungen leitet. Ihm ist es wichtig, dass in den Sitzungen alle ausreichend Gelegenheit haben, ihre Meinung zu äußern. So sind auch die von ihm ins Leben gerufenen Vereinsinfoabende zu verstehen.

Auch wenn er während seiner bisherigen Amtszeit besonderen Wert auf die notwendige Ausrichtung des MHTG auf eine moderne Verbandsorganisation legte, ist ihm auch die Traditionspflege sehr wichtig. So liegen ihm Gauturnfest und Dachsbergturnfest sehr am Herzen. Trotz seiner hohen beruflichen Beanspruchung investiert Dieter Meier sehr viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen, die in vielen anderen Turngaun schon ausgestorben sind.

Bei dem hohen eigenen Engagement übersieht er nie den Einsatz der Mitstreiter in den Vereinen und im Turngau. Bei Diskussionen um ihre Motivierung betont er immer wieder die Bedeutung der Würdigung ihrer Verdienste. Die Vergabe einer Trainernadel und der Diamantenen Gauehrendnadel in der MHTG-Ehrungsordnung sind auf seine Initiative hin eingeführt worden.

Was treibt jemanden an, den allergrößten Teil seiner Freizeit der Sportgestaltung zu widmen? 2017, im Vorfeld des Jubiläumsturnfestes, hat sich Dieter Meier dazu wie folgt geäußert: „Mein Ehrgeiz besteht darin, bei den Vereinsfunktionären zu vermitteln, dass wir als erstes Kinder an lebenslanges Sporttreiben heranführen müssen. Diese Freude an Bewegung gilt es zu vermitteln als Funktionär.“

Auch wenn es bei seinem großen Engagement – und dem Namen ;-) – naheliegt, Dieter ist kein „Vereinsmeister“. Obwohl er schon durch seinen Beruf sehr gefordert ist, engagiert er sich auch noch politisch in seiner Heimatstadt als Gemeinderat und im Umweltausschuss.

Bei all dem Einsatz fragt man sich: Woher nimmt der Mann die ganze Energie. Insider wissen, der große Rückhalt ist seine Familie. Ehefrau Inge und Maurice, der jüngste Sohn von vier Kindern, sind ebenfalls sehr engagiert in Verein und Turngau. Wenn es die knappe Freizeit erlaubt, unternimmt Dieter ausgedehnte Wanderungen oder er geht, wie auch in diesem Jahr, auf Trekkingtour an den Yukon im kanadischen Wald.

Die Turnerinnen und Turner wünschen Dieter und seiner Familie noch viele gesunde und erfolgreiche gemeinsame Jahre.

H. Rakow



Bild: BTB



Bild: privat

Hans Riemer wurde 70

Der Badische Turner-Bund hat in seiner Satzung als einer der ersten Sportfachverbände den Schutz der Umwelt auch personell verankert. „Mann der ersten Stunde“ war Hans Riemer aus Rastatt, der beim Landesturntag am 15. November 2008 als BTB-Umweltbeauftragter in den Hauptausschuss des größten gesamtbadischen Sportfachverbandes gewählt wurde. Hans Riemer durfte bereits am 22. Mai seinen 70. Geburtstag feiern.

Vor allem bei turnerischen Großveranstaltungen achtet der Jubilar mittlerweile seit neun Jahren auf die Einhaltung umweltgerechter Kriterien. Zudem steht er den Vereinen und Turngauen als sachkundiger Berater zur Verfügung. Hans Riemer ist Mitglied im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben und leitet dort das Ressort Umwelt. Beim Turngau Mittelbaden-Murgtal ist er seit vielen Jahren als technischer Helfer bei der Durchführung der regelmäßig stattfindenden Turngau-Gala im Einsatz.

Herausragende Verdienste hat sich der Siebzigjährige auch bei der Erstellung des vom Badischen Turner-Bund herausgebrachten Fahnenbuchs erworben. Zusammen mit Initiator Jörg Wontorra und dank hauptamtlicher Unterstützung durch Michael Steiger hat Hans Riemer die von den Vereinen eingereichten Fotos katalogisiert. Zudem hat er geradezu professionell viele Vereinsfahnen und historisch wertvolle Banner fotografiert. Auch beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 in Berlin wirkte Hans Riemer tagelang in der Messehalle, wo die Vereine ihre Fahnen ausgestellt hatten. Dort zeigte sich der Geburtstagsjubililar als unermüdlicher Fotograf, der die prachtvoll gestickte Tradition der Turn- und Sportvereine dokumentierte.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht Hans Riemer sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin viel Gesundheit und nicht ohne Eigennutz, dass er noch lange dem Verband als Umweltberater und treuer Helfer zur Verfügung steht.

Herzlichen Glückwunsch, Hans!

K. Klumpp

BTB-REGIONAL

Turnen ist Vielfalt!

Premiere-Schnupperkurs TGM/TGW

Der erste Schnupperkurs für TGM/TGW fand passend vier Wochen vor dem Deutschen Turnfest bei der TSG Dossenheim statt. Das Training war somit voll im Gang, die verschiedenen Gruppen zeigten schon fast turnfestreife Übungen und Vorstellungen.

Geschnuppert haben zwei Vereine – die sieben Teilnehmer durften zuschauen, mitmachen und ausprobieren. Die Überschneidungszeiten der Trainingsgruppen vor Ort machten den Einblick sehr umfassend, es konnten mehrere Bodenübungen angeschaut werden, beim Einturnen durften die „schnuppernden“ Turnerinnen sogar mitmachen und erhielten von Trainerin Suse Förderer eine kleine „Einheit“, wie der Kasten für die Bodenübung mit Elementen eingebaut werden kann. Die fast schon perfekt geturnten Bodenübungen wurden von den Teilnehmerinnen des Schnupperkurses bewundert und die Motivation für eine eigene TGM/TGW-Gruppe ist da. Auch konnte der Medizinballweitwurf (sehr moderner, weicher Medizinball) direkt mit ausprobiert werden und der Abschluss war durch das Proben der Gesangseinheit wirklich mitreißend und absolut motivierend.

Die Teilnehmerinnen des Schnupperkurses erhielten am Abend einen Leitfaden für TGM/TGW. Die häufig gestellten Fragen wurden vor Ort gesammelt und im Anschluss an die Veranstaltung versendet.



„Aktives Schnuppern“ in die TGM/TGW-Disziplinen Medizinballweitwurf und Bodenturnen mit Kasten

Das Format „Schnupperkurs“ von BTB-Regional soll unsere vielfältigen Sportarten weiter voranbringen. Wer selbst Lust hat zu „schnuppern“ oder „seine Sportart“ fürs Schnuppern anbieten möchte, kann sich gerne an die Regionalreferenten wenden!

R. Ulrich



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

TV Haslach dominiert Regioklasse 2017 der Turnerinnen im BSTG

Wie erwartet dominierte der TV Haslach, nach dem klaren Sieg beim Vor- und Rückkampf, auch beim Regio-4-Finale (Leistungsstufe LK 3) der Gerätturnerinnen in Donaueschingen mit 149,90 Punkten und wurde Sieger 2017.

Der TB Löffingen, der als Tabellenzweiter in das Finale ging, unterlag im Kampf um Abschlussrang 2 dem TV Überlingen deutlich mit über vier Punkten und fiel bei Punktgleichheit wegen der schlechteren Gerätewertung auf den 3. Abschlussrang zurück. Damit verpasste das Team die Teilnahme am Regiofinale gegen die beiden besten Mannschaften des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus, zu dem die beiden Erstplatzierten fahren können. Der TV Donaueschingen konnte sich noch vom 6. auf den 4. Rang vorschieben.

Als einzige Turnerin des Finals schaffte Anna-Lena Model vom TV Haslach mit 50,10 Punkten die Fünfigermarke im Gerätevierkampf. Die zweitbeste Vierkampfwertung turnte Marie Schmieder (Überlingen) mit 49,15 Punkten, noch vor Maya Götz (49,05) aus Haslach. Beim TB Löffingen I war Celine Ruf mit 48,75 die Beste und in der Donaueschinger Mannschaft ragte Rosalie Limberger (48,65) heraus. Julia Mattes mit 46,90 (Bräunlingen I) und Sandra Möller mit 47,25 (Bräunlingen II) waren die Turnerinnen mit der höchsten Punktzahl beim TuS Bräunlingen. Beim TV Schonach erhielt Tina Schmidt (48,65) die meisten Punkte und beim TB Löffingen II war Melanie Braun (45,25) die beste Turnerin. Mit 44,20 Zählern turnte Aileen Hafner die meisten Punkte beim TV Steinach.

Mit 13,90 Punkten gab es zweimal die Tageshöchstnote am Boden für die Haslacherinnen Anna-Lena Model und Carla Ruf. Durch



Bild: D. Maier

Der TV Haslach dominierte alle drei Wettkämpfe und ist souveräner Sieger 2017

ihren sauberen Bücküberschlag erhielt Celine Ruf mit 12,55 die höchste Sprungwertung und am Stufenbarren ragte Josefina Heemann (Überlingen) bei 13,00 heraus. Ihre Vereinskollegin Marie Schmieder zeigte die beste Balkenübung, dabei einen Schweizerhandstand mit anschließendem Abgrätschen in den Grätschwinkelestütz.

Marina Heide (Donaueschingen) sorgte als Ligaleiterin für einen reibungslosen Ablauf des Finals mit neun Mannschaften, die Abschlussstabelle: 1. TV Haslach, 2. TV Überlingen, 3. TB Löffingen, 4. TV Donaueschingen, 5. TuS Bräunlingen II, 6. TuS Bräunlingen I, 7. TV Schonach, 8. TB Löffingen II, 9. TV Steinach.

D. Maier

Herzliche Gratulation an die BSTG-Gauvorsitzende

Dass die Mitglieder des Vorstandes des Badischen Schwarzwald-Turngaus nicht nur Gauveranstaltungen, Wettkämpfe, Lehrgänge und Fortbildungen hervorragend organisieren, sondern auch gut dichten und singen können, das bewiesen sie beim Festabend für die amtierende Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold zu deren 60. Geburtstag in Vorderlehengericht.

Auf die Melodie vom „Badner Lied“ sangen die Gauvorstandsmitglieder unter anderem: „Egal was kommt, du hast das im Griff, so lenkst du als Turnerin wie es im Buche steht, auch unser Turngauschiff und vertrittst auch unseren Gau im Land.“ Vorstandsmitglied Reinhold Klausmann (Rötenbach) dankte der Jubilarin für ihr großes Engagement für den Turngau und übergab im Namen des Gauvorstandes ein Geburtstagspräsent, mit der Hoffnung, „dass du noch lange an der Spitze unseres Turngaues stehst.“

D. Maier



Der Gauvorstand dankte der Vorsitzenden Inge Wolber-Berthold (Mitte) anlässlich ihres 60. Geburtstages für ihr sehr großes Turnsportengagement

Bild: D. Maier



Breisgauer Turngau

Anja Bogen . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

KTH-Turnerinnen sammelten Teddybären und Podestplätze beim Bärchenpokal in Berlin

Anna-Lena König (TV Bodersweier) und Finja Jockers (TV Kork) sowie Chiara Moiszi (Freiburger Tschft) aus dem BTB-Stützpunkt Herbolzheim gingen beim 26. Bärchenpokal am 27. Mai 2017 in Berlin an den Start.

Anna-Lena konnte nach einem tollen Wettkampf an allen vier Geräten den Mehrkampf für sich entscheiden und belegte mit 70,40 Punkten den verdienten 1. Platz in der Altersklasse 11! Auch am Boden zeigte sie die beste Übung, welche mit 17,20 Punkten belohnt wurde. Dafür erhielt sie einen weiteren Teddybären.



In der Altersklasse 10 zeigten Finja und Chiara ebenso eindrucksvoll, dass sie das schwere Programm beherrschen. Am Ende ging Platz 1 (66,20 Punkte) an Finja und Platz 3 (64,90 Punkte) an Chiara. Mit zwei schönen Sprüngen entschied Finja auch die Sprungwertung für sich. Chiara zeigte ihre Stärke am Boden und erturnte sich an diesem Gerät die Tageshöchstnote.

Emilia Stubert (TV Herbolzheim) setzte die Bärchensammlung der KTH am Folgetag fort und konnte die Kampfrichter mit ihren Leistungen überzeugen. Besonders gut gelang ihr das am Stufenbarren. Dort erturnte sie die Tageshöchstwertung von 16,80 Punkten. In der Gesamtwertung erreichte sie einen super 2. Platz (63,70) von 27 Starterinnen. Zusammen mit zwei Turnerinnen aus Chemnitz belegte sie in der Mannschaftswertung den 5. Platz.

N. Marks



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

Gaukinderturnfest in Friedrichstal

Das Gaukinderturnfest wurde in diesem Jahr beim TV Friedrichstal in der Schulsporthalle ausgetragen. Mit knapp über 300 Teilnehmern war das diesjährige Kinderturnfest etwas kleiner ausgefallen als in den Vorjahren. Das bedeutet aber nicht, dass das Turnen für die Kinder im Turngau uninteressanter geworden ist. Es ist dem Umstand geschuldet, dass neben dem Kinderturnfest mit der Gauliga, dem Deutschen Turnfest in Berlin und dem Landeskinderturnfest in Konstanz weitere Wettkämpfe anstehen und von den Vereinen nicht alle Veranstaltungen besucht werden können. So hat sich das Team um Jugendleiterin Heike Heinrich entschlossen, in diesem Jahr auf den Gerätturnwettkampf zu verzichten.

Damit war auch der Weg für den TV Friedrichstal geebnet, als Ausrichter zu fungieren, da vor Ort nur eine Turnhalle zur Verfügung steht und somit für ein „großes“ Kinderturnfest bei Regen nicht die besten Voraussetzungen gegeben sind. Als am Morgen dann die Kinder mit ihren Begleitern in Friedrichstal eintrafen, fanden sie neben einer bestens vorbereiteten Halle vor allem auch bestes Wetter vor. Somit konnte Friedrichstal schon von dieser Seite punkten, da in den vergangenen Jahren mehrfach kurzfris-

tig die geplanten Wettkämpfe im Freien wegen Regen in die Halle verlegt werden mussten. So wurde es ein Kinderturnfest der sehr kurzen Wege. In der Halle war genügend Platz für den „Was kannst Du“ – und „Eltern-Kind-Wettkampf“ sowie die hervorragende Verpflegung durch den TV Friedrichstal. Im „Land der Tiere“ durf-



Turnen nach dem Motto „Im Land der Tiere“: die Stationen „Elefantenschritte“ und „Tierfütterung“

Bilder: N. Raufer

ten sich die Nachwuchssportler „im Hasenkäfig, bei der Tierfütterung, geschickt wie ein Pinguin und mit Elefantenschritten“ austoben. Organisiert wurde dieser Teil durch Fachwartin Franziska Pfeifauf, die damit die kleinen Sportler begeisterte und zu wahren Höchstleistungen antrieb.



Der Leichtathletik-Dreikampf wurde einmal mehr zur Vereinsmeisterschaft des TV Friedrichstal. Leider haben zu diesem Wettkampf erneut keine anderen Vereine gemeldet. So verwundert es auch nicht, dass mit Lenny Mattes, Luisa Höpfinger, Sarah Linke und Sydney Hock alle Turnfestsieger in der Leichtathletik vom TV Friedrichstal kommen.

Am Nachmittag folgte der Kinderwettkampf, bei dem die Teilnehmer als Mannschaft einen Vierkampf aus Bodenturnen, Pendelstaffel, Zielwerfen und Minitrampolin absolvierten. Der SV Langensteinbach zeigte, dass mit ihm in allen Klassen zu rechnen ist, und siegte in fünf der neun ausgetragenen Klassen (Mädchen-Mannschaften C, D, E, F und Jungen-Mannschaften E). Die weiteren Sieger waren der TuS Rüppurr bei den gemischten Mannschaften D, der TV Liedolsheim bei den gemischten Mannschaften E und F sowie die TG Eggenstein bei den Jungen-Mannschaften F.

Im Rahmenprogramm konnten sich die Sportler und Zuschauer am Mitmachangebot der Orientierungsläufer probieren oder sich ausgiebig an den Verpflegungsständen des TV Friedrichstal stärken.

N. Raufer

Gauliga-Teams liefern sich ein „enges Rennen“

Der Vorkampf der Gauliga Kür modifiziert weiblich wurde am 27. Mai in der Harald-Schenk-Halle in Knielingen ausgetragen. Dorit Mattern, als zuständige Fachwartin des Turngaus, durfte 23 Mannschaften mit fast 150 Turnerinnen aus 12 Vereinen begrüßen. Geturnt wurden die LK 3 und LK 4.

In der jahrgangsoffenen Gauliga A (LK 3) setzten sich die Turnerinnen des SSC Karlsruhe mit 140,5 Punkten vor die Mannschaft des TV Bretten mit 135,5 Punkten. Als beste Einzelturnerin erzielte Amelie Tachtler (SSC Karlsruhe) mit 47,7 Punkten die höchste Einzelwertung.

In der Gauliga B (LK 3, Jahrgang 2003 und jünger) zeigten alle fünf gestarteten Teams ansprechende Leistungen und liegen nach dem Vorkampf eng beisammen. In Führung liegt das Team des TSV Grötzingen mit 138,35 Punkten und einem Vorsprung von zwei Punkten auf die Verfolgerinnen des TV Malsch (136,1) und den Gastgebern des TV Knielingen (135,2). Dicht dahinter folgt die TG Neureut mit 134,3 Punkten und der SSC Karlsruhe mit 133,6 Punkten – das sind keine fünf Punkte Rückstand auf die Spitze und verspricht einen spannenden Rückkampf. Beste Einzelturnerin in dieser Klasse war Stella Jasser (TSV Grötzingen) mit 50,0 Punkten, dicht gefolgt von Jasmin Fächtnr (TV Knielingen) mit 49,5 Punkten.

In der jahrgangsoffenen Gauliga C überraschten die Turnerinnen der TG Eggenstein. Im Wettkampf der LK 4 zeigten die fünf jungen Turnerinnen eine starke Mannschaftsleistung und liegen mit 145,25 Punkten in Führung. Mit 140,85 Punkten folgen die Turnerinnen des SSC Karlsruhe und der TV Bretten mit 138,70 Punkten. Dicht dahinter liegen die Mannschaften des TSV Weingarten, der TG Neureut und des TSV Berghausen. Als beste Einzelturnerin erzielte Pauline Villringer (TG Eggenstein) mit 50,2 Punkten die Tageshöchstwertung.

Mit zehn Mannschaften ist die Gauliga D in diesem Jahr erneut am besten besetzt. Bei einer Altersbeschränkung auf Jahrgang 2005 und jünger ist der Wettkampf der LK 4 bei den Nachwuchsturnerinnen sehr begehrt. Mit 144,45 Punkten setzten sich die



jungen Turnerinnen der TS Durlach nach dem Vorkampf an die Spitze des Feldes. Die TG Eggenstein folgt mit 140,45 Punkten vor dem TV Knielingen mit 138,5 Punkten. Mit Marie-Claire Mayer und Finja Bachmor (beide TS Durlach) sowie Charlotte Arth und Hanna Derr (beide TG Eggenstein) überboten gleich vier Turnerinnen die 48-Punkte-Marke.

Für den Endkampf am 8. Juli in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums in der Karlsruher Waldstadt sind somit in allen vier Ligen spannende Wettkämpfe um die Siege in den Gauligen zu erwarten.

N. Raufer



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

N.N. . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Ehrungsveranstaltung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus

51 Sportler für Erfolge in den Jahren 2015/2016 geehrt

51 Sportler, davon 18 Einzelsportler, vier Mannschaften und ein Tandem, wurden am 28. Mai 2017 beim TV Steinen geehrt. Die Ehrungsveranstaltung des MHTG war mit 120 Teilnehmern ein voller Erfolg. Nicht nur die Angehörigen der Sportler waren anwesend, sondern auch die Trainer und Vereinsvertreter.

Als besonderer Gast war die zweifache Olympiateilnehmerin, Vizeeuropameisterin und 27-fache Deutsche Meisterin im Badminton, Nicole Grether, zu Besuch. In einem Interview mit dem MHTG-Vorsitzenden Dieter Meier erzählte sie von ihrer Karriere und veranschaulichte den jungen Sportlern den Verlauf einer erfolgreichen Sportlerkarriere.

Bei den Ehrungen, die im Anschluss stattgefunden haben, wurde wieder einmal gezeigt, welche Vielfalt das Turnen mit sich bringt. Die Sportler kamen aus den verschiedensten Sportarten, wie Gerätturnen, Faustball, Rhythmische Sportgymnastik sowie Leichtathletik und Orientierungslauf. Der Bürgermeister von Steinen, Gunther Braun, erwähnte zudem, dass er es toll findet, dass im Turnen die Randsportarten nicht vernachlässigt werden.

Nach den Sportlerehrungen wurde Ulla Sutter die Diamantene Gauehrendnadel für außerordentliche langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Verein und Verband verliehen.

Das Programm wurde durch musikalische und sportliche Auftritte der Turnerinnen des TV Steinen sowie durch die Tanzgruppe des TV Haagen und zwei Turnerinnen der Rhythmischen Sportgymnastik vom TV Laufenburg abgerundet. N. Meier



Edeline Schmidt vom TV Laufenburg

Bild: Matthias Scheibengruber
(SÜDKURIER-Regiosport Hochrhein)



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Einzelmeisterinnen gekürt

Die Vereine der Ortenau schickten am 20. Mai ihre besten Turnerinnen nach Kork in die Gemeindehalle, um die Einzelmeisterschaften in den einzelnen Jahrgängen auszuturnen. Der TV Kork zeigte sich als erfahrener Gastgeber, was zu einem reibungslosen Ablauf beitrug.

Beeindruckende Leistungen zeigten bereits die Turnerinnen in der LK 4 zwischen 7 und 19 Jahren. In der Jugend E1 (2009 und jünger) erturnte sich Estefania Koch vom ausrichtenden TV Kork den 1. Platz. Der TV Bodersweier konnte bei den Jahrgängen 2007 u.j. und 2005 u.j. mit Liv Nimke und Maxima Hetz den obersten Platz auf dem Siegerpodest erobern. Mara Baumann (2003 u.j.) und Kerstin Ullrich (jahrgangsoffen) konnten sich in ihrer Altersklasse die Goldmedaille sichern.

Am Nachmittag konnte sich der TV Bodersweier mit Nele Kehret in der LK 3 in der Altersklasse 2005 u.j. und Madlin Prestel in der LK 2 jahrgangsoffen positionieren. Damit holte sich der TV Bodersweier insgesamt gesehen die meisten Goldmedaillen. Der TV Ichenheim eroberte sich mit Mara Wollenbär in der LK 3 Jahrgang 2003 u.j. sowie Marlene Noll in der LK 2 im Jahrgang 2003 u.j. die Goldmedaillen. Die LK 1 ging sowohl im Jahrgang 2003 u.j. als auch in der jahrgangsoffenen Klasse mit Juliana Bartle und



Bild: S. Diersch

Hannah Lipps an den ETSV Offenburg. In der LK 3 jahrgangsoffen turnte sich Jana Boschert vom TV Zell auf den 1. Platz.

Besonders die Turnerinnen der LK 1 überzeugten mit hochkarätigen Elementen und Kreativität bei den Übungen. Bei Salti, Überschlügen und spektakulären Sprüngen, kombiniert zu toller Musik, und eleganten Bewegungen geriet so mancher Zuschauer ins Staunen.

S. Diersch

„Ortenauer Turnmeister 2017“ gekürt

Die besten Gerätturner der Ortenau turnten am 7. Mai in der Günter-Bimmerle-Halle in Oppenau um die Einzelmeisterschaft in ihren Wettkampfklassen. Der TuS Oppenau war dieses Jahr Ausrichter der Ortenauer Turnmeisterschaften 2017 und stellte ideale Bedingungen bereit. In zwölf verschiedenen Wettkampfklassen kämpften über 100 Turner aus insgesamt zehn Ortenauer Vereinen um den Titel „Ortenauer Turnmeister 2017“.

Am Vormittag turnten im ersten Durchgang des Wettkampftages die Nachwuchsturner der Ortenau. Hier gingen über 60 Turner an den Start. In der Jugend F belegten Elias Beck und Jayden Welle vom TV Gengenbach die Plätze 1 und 2, vor Jonathan Fischer (TV Sasbach) auf Rang 3. Einzelmeister in der Jugend E wurde Max Danner (TV Ortenberg) vor Pascal Mathieu (TG Hanauerland) und Joey Kasper (TV Griesheim). In der Jugend D2 siegte Marcel Bruder vom TuS Altenheim vor dem Oppenauer Joshua Huber und Justus Fischer vom TV Sasbach. Parallel zu den Pflichtübungen wurden im ersten Durchgang auch in drei Riegen die AK-Übungen geturnt. In der AK 7 landeten die Jüngsten des TV Ichenheim einen Dreifachsieg: Erster wurde Ilja Kruch vor John-Ryan Thumm und Micha Belsch. Auch in der AK 8 stellte der TV Ichenheim mit Elias Reichenbach und Calvin Buss die Podestplätze 1 und 3, Zweiter wurde Liam Deges von der TG Hanauerland. In der AK 9/10 landete mit starken Übungen Isaac Farrenschon von der TGH auf dem 1. Platz.

Auch im zweiten Durchgang wurden wieder hochkarätige Übungen gezeigt. Hier starteten fast 40 Turner aus der Ortenau mit ihren Kürübungen. Die Jugend D1 gewann Jakob Müller (TV Sasbach) vor Frederik Hinke und Alexandru Mager (beide TG Hanauerland). Auch in der Jugend C1 stand ein Turner aus Sasbach oben auf dem Podest: Marco Strack siegt vor seinem Vereinskollegen Jaris Zink und Janis Huber vom TuS Oppenau. Den Wett-



Die Besten aus den Männerriegen im Vier- und Sechskampf und der Altmeister: Werner Zimmer, Pascal Grieshaber, Lukas Gegg, Tobias Schwendemann, Mirko Huber und Simon Gegg (von links)
Bild: Ortenauer Turngau

kampf der Junioren entschied Marcel Wickert (TV Ichenheim) klar für sich, auf die Plätze 2 und 3 turnten sich Pascal Friedmann (TG Hanauerland) und Grischa Huber (TuS Oppenau). Beim Kürvierkampf der Männer war der Kampf um die Meisterschaft denkbar knapp. Mit nur 0,1 Punkten Vorsprung ging der Sieg an Lukas Gegg (TV Hofweier) vor Pascal Grieshaber (TV Ichenheim). Dritter der Männerriege wurde Simon Gegg (TV Hofweier). Das Duell bei den Altmeistern gewann im Kürdreikampf Tobias Schwendemann (TV Zell) gegen Werner Zimmer (TG Hanauerland). Im Männer-Kürsechskampf belegte Mirko Huber (TuS Oppenau) vor heimischer Kulisse den 1. Platz.

Von der Sprunghocke über den Handstandüberschlag bis hin zum Tsukahara war den zahlreichen Zuschauern an diesem Tag viel geboten.
D. Huber

Ortenauer Turngau auf dem Himmelssteig

Die zweite Wanderung des Ortenauer Turngaus fand am Sonntag, 21. Mai 2017 auf dem Himmelssteig bei Bad Peterstal statt.

Treffpunkt war der Wanderparkplatz oberhalb des Peterstaler Schwimmbads, wo sich 16 Personen aus der Ortenau einfanden. Die ersten drei Kilometer führten teilweise recht steil hinauf zur „Himmelsbank“, wo man einen schönen Ausblick ins Renchtal hatte. Vorbei an liebevoll gestalteten Rastplätzen und Bänken gelangte die Gruppe über den Paradiesfelsen zum Holchenwasserfall, wo etwa die Hälfte der Tour geschafft war. Nach dem an-

schließenden Anstieg zum Himmelsfelsen wurde ausgiebig Rast gemacht mit Ausblick auf den Überskopf. Von hier führte der Weg auf abwechslungsreichen Pfaden mal durch Wiesen mal durch Wald oder am Bach entlang zurück zum Ausgangspunkt. So wurden insgesamt ca. 11 Kilometer und 580 Höhenmeter bewältigt. Auf der Rückfahrt kehrten die Wanderfreunde in Ramsbach am Bierhäusle zum Abschluss eines gelungenen Wandertages ein. Verantwortliche Wanderführer und Organisatoren waren Peter und Luise Ullrich aus Erlach.

K. Kühne





Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Treffen der ehemaligen Kunstturner des Turngaus Mannheim

Am 6. Mai 2017 um 11 Uhr trafen sich nach vierjähriger Pause die ehemaligen Kunstturner aus den Vereinen des Turngaus Mannheim. Rudi Muth und Rolf Weinzierl hatten zu diesem Treffen eingeladen und 25 der ehemaligen Kunstturner kamen in den „Lohboden“ des TV Käfertal. Turngauehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des TV Käfertal, Karl-Heinz Herbst, ist dieser Einladung gerne gefolgt.

Es konnte festgestellt werden, dass von den „alten“ Kunstturnvereinen nur noch wenige Vereine das Kunstturnen betreiben. Früher war das Kunstturnen in vielen Vereinen des Turngaus gepflegte Tradition. In vielen Gaumeisterschaften wurden Wettkämpfe im Kunstturnen durchgeführt. Dieser Tradition folgend, kommen seither „alte“ ehemalige Kunstturner gerne zu diesen Treffen. Leider immer weniger! Es war beeindruckend festzustellen, wo die Hochburgen des Kunstturnens früher waren und heute Kunstturnen leider nur noch in wenigen Vereinen gepflegt wird. So waren z.B. vom TV Birkenau noch drei Kunstturner dabei und vom TV Käfertal sogar noch fünf Ehemalige mit dem ehemaligen Olympiateilnehmer Erich Heß. Auch die TSG Plankstadt war mit drei Ehemaligen mit dem langjährigen Kunstturnwart Walter Fritz vertreten. Darüber hinaus waren Turner aus den Vereinen TV Neckarau, TSG Weinheim, HSV Hockenheim, TV Edingen und TSV 1846 Mannheim dabei.

Die Turner schwelgten in der Vergangenheit und erinnerten sich gerne ihrer turnerischen Erfolge bei vielen Wettkämpfen, Fotos



wurden ausgetauscht und ein von Rudi zusammengestellter Diavortrag gezeigt. Es wurden viele Erinnerungen wieder wach und auch viel gelacht.

Rudi Muth und Rolf Weinzierl haben dieses Treffen hervorragend organisiert und nach einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee am Nachmittag beendet. Konrad Reiter hat ein „Gruppenbild“ mit anwesenden Damen geschossen, das allen Teilnehmern zugeschickt wird. Vielen Dank für euer Kommen und auf ein Wiedersehen spätestens in zwei Jahren.

R. Muth, R. Weinzierl und K. Reiter



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Aus der Praxis für die Praxis

Nach dem letztjährigen Start im Fortbildungsprogramm des Turngaus waren in diesem Jahr knapp 20 aktive Trainerinnen bei der Fortbildung Fitness „Aus der Praxis für die Praxis“ Ende Mai in Hügelsheim am Start.

„Zumba“, „Fit mit dem Redondoball“ und „Shape Dance“ waren die Themen, die in der örtlichen Schwarzwaldhalle auf dem Programm standen. Hier zeigten gleich drei Übungsleiterinnen aus den Vereinen ein Stundenbild aus der Praxis ihrer Übungsstunden und gaben damit den Teilnehmerinnen Ideen und Anregungen für ihre Arbeit in den Vereinen.

Stephanie Rieger von der TS Ottersdorf heizte mit Zumba gleich richtig ein, dass der Schweiß in Strömen floss. Carola Eichelberger vom TV Wintersdorf legte in ihrer Stunde „Fit mit dem Redondoball“ Wert auf funktionelle Übungen und deren korrekte Ausführung. Und Sabine Schubert vom TV Kuppenheim zeigte den Teilnehmerinnen beim „Shape Dance“ eine Vielzahl an Ideen für



Schrittkombinationen, die in den Vereinsgruppen sofort umgesetzt werden können.

Das einhellige Resümee der Teilnehmerinnen lautete deshalb am Ende: Es hat großen Spaß gemacht – Wiederholung erwünscht. Ein herzliches Dankeschön an unsere drei Referentinnen.

B. Schmidhuber

Ein Hauch von Abenteuer

Am 14. Mai fand die vom Turngau Mittelbaden-Murgtal aus-
geschriebene Freizeitwanderung statt – „für sportlich Aktive“
so der Ausschreibungstext. In diesem Jahr stand die beliebte
Aktivität unter dem Motto „Murgbettwanderung mit Einblick
in die erdgeschichtliche Vergangenheit. Was ist das? Und vor
allem, wie ist das gemeint?“.

Mit von der Partie war auch Erika Stock, Fachwartin für das
Gymnastikabzeichen im Turngau, die nachfolgende Eindrücke
der Wanderung festhielt:

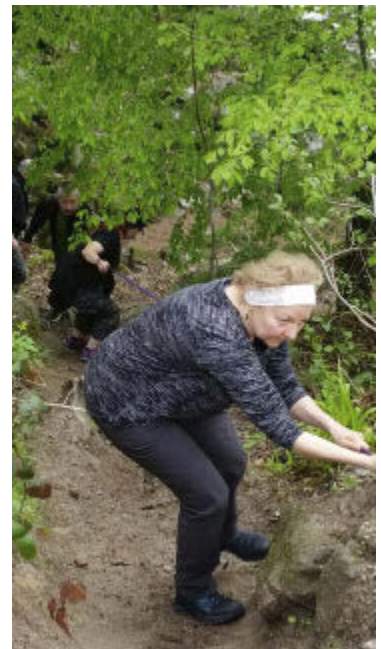
„Mit einem Rucksack, vollgepackt mit Proviant, wollten wir uns
auf den Weg ins Flussbett der Murg machen. Daraufhin meinte
Bernd Schneider, unser Wanderwart des Turngaus, wir sollten
uns von allem unnötigen Ballast trennen, den wir in den nächsten
Stunden nicht brauchen, damit wir uns nur auf die Wanderung
einlassen können.

Ach du Schreck. Gleich zu Beginn haben wir uns mit einem Seil
entlang der Böschung ins Murgbett abseilen müssen. Es sah zu-
erst gefährlicher und anstrengender aus, als es dann zum Schluss
tatsächlich war. Ein ‚Hauch von Abenteuer‘ lag in der Luft. Nun
ging es über Stock und Stein, vor allen Dingen über große Steine,
die am Uferrand lagen. Bernd beschrieb sie uns näher als Granit-

stein. ‚Feldspat, Quarz und
Glimmer, die drei vergesse
ich nimmer‘, so einer der
vielen Merksätze, mit de-
nen man sich die Zusam-
mensetzung der Granit-
steine besser merken
konnte. Oder auch: ‚Wie
ein jeder weiß – Schichten
hat der Gneis‘.

Diese Tour war ein ganz
tolles Erlebnis, bei der
auch die Gemeinschaft
und die gegenseitige
Rücksichtnahme nicht zu
kurz gekommen sind. Vie-
len Dank dafür noch ein-
mal an Bernd Schneider.“

B. Schmidhuber



ANZEIGE



Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG

Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinlueck.de · www.steinlueck.de



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

Pokalturnen Vorrunde

Bei der diesjährigen Vorrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz waren am 20. und 21. Mai nahezu 300 Turnerinnen und Turner in 46 Teams an den Geräten in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim aktiv. Im weiblichen Bereich geht es um sechs Pokalsiege, im männlichen Bereich werden fünf Pokale in verschiedenen Leistungs- und Altersklassen in Kür und Pflicht ausgelobt. Feststehen werden die jeweiligen Pokalsieger aber erst am 7./8. Oktober nach Abschluss der Rückrunde. Dann werden von jeder Riege 40 geturnte und 24 gewertete Übungen das Gesamtergebnis bilden.

Die beiden Verantwortlichen im Kampfrichterteam weiblich, Antje Zonsius und Tanja Reimann, hat es besonders gefreut, dass die sechs unlängst ausgebildeten Kampfrichterinnen Ronja Zonsius, Franziska Kraus, Paula Armbruster, Miriam Hornberger, Mara Schneeweis und Fabienne Günther mit guten und fairen Wertungen erneut ihren Teil zu einem durchweg positiven Wettkampfwochenende beigetragen haben.

Im weiblichen Bereich liegt der TB Wilferdingen (TBW) in fünf der sechs Konkurrenzen in Führung, lediglich im jahrgangsoffenen Gerätevierkampf Kür modifiziert Leistungsklasse (LK) 2 führt der TV Brötzingen schon deutlich vor dem TV Huchenfeld. Die jüngsten Turnerinnen des TBW haben bei den Pflichtübungen der Jahrgänge 2008 und jünger mit mehr als fünf Punkten schon einen komfortablen Vorsprung vor der Wettkampfgemeinschaft (WKG) Eutingen/Neulingen. Beim Turnnachwuchs der Jahrgänge 2005 und jünger wird ein knappes Endergebnis erwartet, der TBW liegt mit gut 1,5 Punkten vor den beiden Riegen des TV Huchenfeld auf dem 1. Platz. Auch in den Kürwertungen LK 4 und 3 wird der Sieg nur über den TBW gehen. Mit 4,5 Punkten führt die Wilferdinger Riege vor dem TV Brötzingen und TV Tie-

fenbronn bei den Jahrgängen 2003 und jünger, weit mehr als fünf Punkte liegen die Remchinger in der jahrgangsoffenen Klasse der LK 4 vor der TG Stein und dem SV Büchenbronn in Front. Mit fast fünf Punkten führt der TBW auch in der jahrgangsoffenen Klasse vor dem TV Brötzingen und dem TV Tiefenbronn. „Das ist schon eine klare Dominanz in Folge des Aufbautrainings der Wilferdinger in den letzten Jahren“, lobte die verantwortliche Jugendfachwartin der Turnerjugend Pforzheim-Enz Jenny Bauer das bisherige Abschneiden des TB Wilferdingen.

„Bei den Jungs geht der Trend immer mehr zu Wettkampfgemeinschaften. Das zeugt davon, welches gute Verhältnis unsere Vereine untereinander haben, ihrer Jugend Wettkampfsport zu ermöglichen“, analysierte Jugendfachwart Andreas Ketterer beim Blick auf die Ergebnisliste. Mehr als die Hälfte der gestarteten Riegen gingen gemeinsam an die Geräte. In der Wertung der Pflichtwettkämpfe der Jüngsten (Jg. 2008 und jünger) liegen der TV Nöttingen, TV Huchenfeld und die WKG Ersingen/Königsbach so dicht beieinander, dass die Form in der Rückrunde über den Pokalgewinn entscheiden wird. Bei den etwas älteren Turnern (Jg. 2005 und jünger) ist die WKG Ersingen/Königsbach auf gutem Weg, den Pokal vor der WKG Wilferdingen/Nöttingen und der WKG Stein/Neulingen zu gewinnen. In der von den Anforderungen leichtesten Kürwertung LK 4 führt die WKG Wilferdingen/Nöttingen komfortabel vor den Teams der WKG Ersingen/Königsbach und der TSG Niefern. Der TV Engelsbrand liegt in der LK 3 mit 2,35 Punkten vor der WKG Wilferdingen/Nöttingen in Front. Die Kämpfelbacher Wettkämpfer haben in der von der Schwierigkeit höchsten LK 2 den Sieg als einziges angerechnetes Team quasi schon jetzt in der Tasche.

R. Kiefer



Katharina Crede (SV Büchenbronn)



Die Mädchenteams der Jahrgänge 2008 und jünger

Gaumehrkampfmeisterschaften 2017

Bei den Gaumehrkampfmeisterschaften des Turngaus Pforzheim-Enz am 13. Mai in Huchenfeld war erstmals die neu gewählte Fachwartin Sabrina Mößner als Wettkampfleiterin verantwortlich. Ihre Vorgängerin Sonja Eitel hatte nur Lob parat: „Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement sich Sabrina um diesen Wettkampf gekümmert hat. Sie hatte alles optimal vorbereitet und hatte trotz der Doppelbelastung durch die Betreuung ihrer eigenen Mehrkämpferinnen alles bestens im Griff“, so Eitel.

Bei perfektem Wettkampfwetter und besten Voraussetzungen hatten die Turnerinnen und Turner die leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung sowie Schlagballwurf bzw. Kugelstoßen auf der Außenanlage des Schulsportgeländes zu absolvieren. Die Disziplinen im Gerätturnen wurden in der Schulsporthalle absolviert, die schwimmerischen Disziplinen für die Jahnkämpfer bereits am Dienstag zuvor im Emma-Jäger-Bad. In verschiedenen Alters- und Leistungsklassen wetteiferten mehr als 70 Mehrkämpfer um die begehrten Medaillen.

Den „Werner-Böckle-Jugendwanderpokal“ durfte in diesem Jahr Hannah Heimpel (Bild) vom TV Tiefenbronn aus den Händen von Sabrina Mößner entgegennehmen. Sie siegte im Deutschen Sechskampf der 16- bis 19-jährigen Mädchen knapp vor ihrer Vereinskameradin Nicole Marjanovic. In der von den Voraussetzungen erleichterten Gauklasse gingen die meisten Teilnehmer an den Start. „Da sind wir auf dem richtigen Weg“, so Mößner. Mit 13 Teilnehmerinnen gab es das größte Starterfeld beim Deutschen Sechskampf (Leichtathletik, Gerätturnen) in der Altersklasse 10 und jünger, den Hanna Schulz vom TV Huchenfeld für sich ent-

scheiden konnte. Mit sieben Goldmedaillen war der TV Huchenfeld der erfolgreichste Verein, drei Siege gingen im männlichen Bereich an die TSG Niefern, jeweils zweimal triumphierten der TV Tiefenbronn und der TV Pforzheim.

Im Deutschen Sechskampf siegten Hanna Schulz (TV Huchenfeld, Gauklasse F 10), Melissa Kuntic (TV Pforzheim, Gauklasse F 11 – 13), Nelly Staude (TV Huchenfeld, F 12 – 13), Vivienne Fröhlich (TV Tiefenbronn, F 14 – 15), Hannah Heimpel (TV Tiefenbronn, F 16 – 19), Raphael Schietinger (TV Huchenfeld, Gauklasse M 11 – 13), Marco Kirschner (TSG Niefern, M 12 – 13). Beste im Nachwuchsmehrkampf war Maya Deusch (TV Pforzheim). Den Jahn-Sechskampf gewannen Leonie Ehringer (TV Huchenfeld, Gauklasse F 10), Anna Krampe (TV Huchenfeld, Gauklasse F 11 – 13), Jessica Rach (TV Huchenfeld, F 12 – 13), Juliana Württemberger (TV Huchenfeld, F 14 – 15), Tim Deuse (TSG Niefern, Gauklasse M 10) und Jannick Pilasch (TSG Niefern, Gauklasse M 11 – 13).

Sämtliche Ergebnisse sind unter www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.

R. Kiefer



Sonja Eitel, Hannah Heimpel und Sabrina Mößner

ANZEIGE

Riesenfelge Schraube Fit Step



| Prospekte | Kataloge | Flyer |
Anzeigen | Plakate | Dokumenta-
tionen | Zeitungen | Zeitschriften |
Geschäftsberichte | Messestände |

Mobile Messesysteme | Faltkarten
| Logo | Programmhefte | Banner |
Großformatiger Digitaldruck | Visiten-
karten | Briefbogen |
Geschäftsausstattung
| Stempel | Werbemittel | Give aways |
Poster | Fahrzeugbeschriftungen | Imagebroschüren |



ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir
Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung
von Werbe-Ideen geht ...



Xdream Werbe-Support GmbH

Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe
Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20
info@xdream.de | www.xdream.de

**Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten
des Badischen Turner-Bundes?**

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung
erscheint Anfang August.

Redaktionsschluss: 3. Juli 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien
bitte per E-Mail an:
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Badischer Turner-Bund

Landesturnfest 2018

Termin: 30.05. – 03.06.2018

Ort: Weinheim

Meldestart: 01.10.2017

Meldeschluss: 15.03.2018

Weinheim steht Kopf!

Mitmachen, Zuschauen und Feiern für alle Generationen

Das Landesturnfest, die größte Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg, wird vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 die gesamte Stadt Weinheim in Bewegung bringen. Gut 12.000 aktive



Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viele Tausend Besucher werden zu den fünf Turnfesttagen mit Wettkämpfen, unzähligen Mitmachangeboten, hochkarätigen Showveranstaltungen und vielfältigem Rahmenprogramm erwartet.

Das Herz des Landesturnfestes 2018 schlägt im Turnfestzentrum rund um das Sepp-Herberger-Stadion. Auf der Landesturnfest-Hauptbühne steigt zum Auftakt die große Eröffnungsshow, tagsüber zeigen Showgruppen ihr Können und abends wird mit Live-Musik und DJs gefeiert. Eine riesige „Trend-Area“ mit sportlichen Mitmachangeboten und die Kinderturn-Welt laden Besucher jeden Alters zum ausprobieren und aktiv werden ein. Auf dem Turnfestmarkt präsentieren Aussteller aus der Turn- und Sportszene ihre Neuheiten und Angebote. Weitere Showbühnen und Aktionen werden über alle Turnfesttage hinweg auf dem Dürreplatz und dem Amtshausplatz zu finden sein. Außerdem heißt es Mitfeiern und Anfeuern, wenn die besten baden-württembergischen Athleten um die Medaillen in den unterschiedlichsten Turnsportarten kämpfen. Großartige Unterhaltung mit den Highlights aus Turnen, Gymnastik und Sport versprechen die Galaveranstaltungen in der Langenberghalle Birkenau, wie die Turnfestgala, das „Rendezvous der Besten“ oder die Soiree „Show – Gymnastik – Tanz“.

Wettkämpfe beim Landesturnfest 2018:

(Je nach Sportart in spezifischen Leistungs- und gestaffelten Altersklassen von „12 Jahre“ bis „80 Plus“)

- Beachvolleyball
- DBW (Der Besondere Wettbewerb)
- Deutsche Mehrkämpfe
- DTB-Wahlwettkampf
- Faustball
- Fit im Team 40 Plus
- Friesenkämpfe
- Gerätturnen / Kunstturnen
- Gymnastik / Rhythmische Sportgymnastik
- Gymnastik und Tanz / DTB-Dance
- Indiacs
- Jahnwettkämpfe
- Korfball
- Lange Nacht der Turnspiele
- Leichtathletische Mehr- und Einzelkämpfe
- Orientierungslauf
- Prellball
- Rendezvous der Besten
- Rhönradsportturnen
- Ringtennis
- Rope Skipping
- Schnürles
- Schwimm-Fünfkampf
- TGM/TGW
- Trampolinturnen
- TuJu-Star
- Vereinsteamwettkampf
- Volleyball
- 4inMotion (Gerätturnen)

Die Ausschreibung mit allen Informationen zu Teilnahme und Anmeldung steht unter www.landesturnfest.de zum Herunterladen bereit, wird postalisch an alle bekannten Festturnwarte der Turn- und Sportvereine verschickt und wird der Oktober-BTZ beiliegen.

Teilnehmer-Hotline: 0721 1815-88

E-Mail: turnfest@badischer-turner-bund.de

www.landesturnfest.de

Weitere Turngautermine Juli / August 2017

Karlsruher Turngau

08.07. Gauliga-Rückkampf, Otto-Hahn-Gymnasium

Turngau Pforzheim-Enz

02.07. Gauspielfest, Königsbach

23.07. Gaukinderturnfest, Büchenbronn

Turngau Mittelbaden-Murgtal

08.07. Eltern-Kind-/Kleinkinderturnfest, Bischweier

09.07. It's Showtime, Wintersdorf

15.07. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach

16.07. Wanderung über den Verlobungsfelsen

05.08. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Iffezheim

JOBBÖRSE

TG Stein – Sport gemeinsam erleben:

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und außerdem Spaß an Sport, Spiel und Bewegung? Oder haben Sie in Ihrer Jugend vielleicht selbst Sport getrieben, vielleicht sogar geturnt, und verbinden dies mit schönen Erinnerungen an eine tolle Gemeinschaft im Turnverein?

Die Turngesellschaft (TG) Stein e.V., Turnstraße 7, 75203 Königsbach-Stein, sucht engagierte

ÜBUNGSLEITER/INNEN FÜR DAS ALLGEMEINE MÄDCHENTURNEN

Die Gruppe setzt sich aus Mädchen im Grundschulalter (6 – 10 Jahre) zusammen und trainiert montags in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Vereinsturnhalle in Stein. Trainerlizenz oder Helferausbildung sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Eine Verlegung der Turnstunde auf Donnerstag, 16.15 bis 18.00 Uhr wäre grundsätzlich möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Norbert Morlock (E-Mail norbert.morlock@tgstein.de) oder bei den momentan tätigen Übungsleiterinnen in der Turnstunde.

Die **TSG Seckenheim** ist ein professionell geführter Mehrspartenverein mit über 2.500 Mitgliedern, die in 14 Abteilungen Sportangebote wahrnehmen können. Die Turnabteilung mit über 800 aktiven Sportlern hat eine starke Wettkampfabteilung bei den Turnerinnen und Turnern (Landesliga). Zur Verstärkung unseres Trainerteams suchen wir baldmöglichst engagierte

TURNTRAINER/INNEN

Jeder Beschäftigungsstatus ist denkbar. Turnbegeisterung, Idealismus und Sportleidenschaft sind willkommene Attribute. Die C-Trainerlizenz ist eine wichtige Voraussetzung.

Wenn Sie keinen Job, sondern eine erfüllende Aufgabe suchen, melden Sie sich bitte bei der Abteilungsleiterin Turnen: Regina Kasper (Mitglied des TSG-Vorstands), Telefon 0173 7443002 oder E-Mail rekasper@gmail.com.

Der **TV Engen 1847 e.V.** sucht ab September 2017

ZUMBA-INSTRUCTOR/IN

als Ersatz für die bestehende buntgemischte Gruppe von 30 Teilnehmer/innen im Alter von 18 bis ca. 50 Jahren. Die Übungsstunde findet aktuell dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

in der Neuen Stadthalle Engen statt, kann ggf. aber auch verändert werden.

Bei Interesse oder für weitere Informationen melde Dich bitte bei Marita Kamenzin, Tel. 07733 975414, E-Mail vorstand@tv-engen.de. Gerne könnt ihr auch mehr über uns auf unserer Homepage www.tv-engen.de erfahren.

Ab September 2018!

BTB SUCHT „BUFDI“ (M/W)

Vollzeit: 39 Stunden/Woche



Der Badische Turner-Bund (BTB) sucht zwei junge Menschen, die ab dem 1. September 2018 für 12 Monate einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten und die Geschäftsstelle unter anderem bei der Organisation des Landeskinderturnfestes 2019 unterstützen.

Du:

- bist volljährig
- hast einen Führerschein und bist mobil
- hast idealerweise Erfahrung in einem Turn-/Sportverein
- hast EDV-Kenntnisse in den gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.)
- bist teamfähig und flexibel

Wir bieten Dir:

- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines Sportverbandes
- eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad im Bereich der Verbands- und Veranstaltungsorganisation
- Erwerb einer Trainer-C-Lizenz in einem BTB-Fachgebiet
- 26 Urlaubstage
- Taschengeld (monatlich 336 Euro)
- Arbeiten in einem netten und hilfsbereiten Team
- jede Menge Spaß und unvergessliche Erfahrungen

Die Aufgabengebiete in der BTB-Geschäftsstelle sind immer sehr abwechslungsreich, fangen bei kleinen typischen „Praktikantenarbeiten“ an und gehen bis hin zur eigenverantwortlichen Übernahme von kleineren Projekten oder Teilbereichen größerer Projekte, immer in Abhängigkeit der im aktuellen Jahr anstehenden Veranstaltungen und natürlich jederzeit mit Unterstützung des Teams der Geschäftsstelle. Im Bufdi-Jahr 2018/19 stehen als große Highlights die TurnGala-Tournee und das Landeskinderturnfest 2019 im Kalender.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann bewirb Dich jetzt! Für Fragen und/oder die Bewerbung wende Dich bitte an Michael Steiger, Tel. 0721 1815-19, E-Mail michael.steiger@badischer-turner-bund.de.

GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.